

HSK – königlich in Fantasie und Logik



aktuell

1/2016



Hamburger Schachklub von 1830



**Rückblick
Klubturnier**



**Termine
Ausschreibungen**



**27. August
Sommerfest**



**Endlich geschafft! Das „weiße Ballett“,
ganz bunt aufgestiegen in die Landesliga**

- Anzeige - Verpflegung Ferienkurse

Cinderella für kulinarischen Fußabdruck gesucht

Wir suchen eine Küchenkraft für die Ferienkurse!



Ab Oktober 2016 sucht die Schachschule sowohl für die Frühjahrsferien, Sommerferien als auch für die Herbstferien eine tolle neue Küchenkraft, die unser Team dauerhaft verstärkt. Im Glücksfall teilt sie dann mit Cinderella die Freundlichkeit, ist sehr zuverlässig und nimmt genau so mutig ihre neue Aufgabe an.

Die Schachschule des HSK bietet regelmäßig in den Ferienwochen Schachkurse mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen für Kinder aus Hamburg und Umgebung an. Sowohl Grundschüler als auch Schüler höherer Klassenstufen finden so eine sinnvolle Ferienbeschäftigung, während die Eltern ihrer normalen Arbeit weiter nachgehen können.

Der Aufenthalt im HSK schließt auch ein kindgerechtes Mittagessen ein, das immer hervorragend angenommen wurde. Das hat auch die Eltern begeistert, für die die Verpflegung ihrer Schützlinge eine hohe Priorität genießt. Das lag nicht zuletzt an Andi Albers, der mit Erfahrung und Gefühl immer genau das auf den Tisch brachte, was Kinder mittags lieben. Von Spaghetti über Pizza und Pfannkuchen bis hin zu Hot-Dogs wurden auch einfache Gerichte stets mit der notwendigen Sorgfalt zubereitet.

In den Sommerferien 2016 ist es für interessierte Cinderellas möglich, Andi noch einmal bei seiner Arbeit über die Schulter zu schauen, um einen Eindruck von den eingesetzten Mengen und dem zu erwartenden zeitlichen Aufwand zu erhalten.

Nähere Informationen gerne über die Schachschule Hamburg:
Handy: 0157 / 54 39 83 29, Mail: kontakt@schachschule-hamburg.de



Stotternder Motor auf dem Weg zum VMCG-Schachfestival in Lüneburg. Warten auf den Wechsel der Zündkerze, die erst beschafft werden muss. An zündenden Ideen für aktuell 1/2016 hat es nie gefehlt (behaupte ich mal), aber an Zeit, die Zeitung zu schreiben. So nutze ich die Wartezeit in der Werkstatt für die S. 3 der Zeitung. Schon Ende Januar sollte sie erscheinen, dann Ende Mai – nun wird's Mitte Juli oder später. Aber vielleicht nehmt Ihr, liebe Leser, die Ausgabe als Themenheft zum Klubturnier 2015 und damit als Einstimmung auf unser Klubturnier 2016, mit dem wir vieles noch besser machen wollen als im letzten Jahr: Die Anmeldungen laufen schon – 51 Teilnehmer sind bereits dabei! Ich träume von einer das Turnier begleitenden Berichterstattung mit vielen Mitautoren, die Textbeiträge und Partieanalyse beisteuern...

Kaum hatte ich diesen Absatz geschrieben, kam der Monteur mit der Nachricht, dass auch der Wechsel der Zündkerze den Motor nicht „rund laufen“ lässt. Also musste ich meine Reise abbrechen und langsam nach Hause fahren, um mein altes Auto in die eigene Werkstatt zu bringen. Ich schreibe nun also bereits zu Hause weiter und verwinde dabei das unglückliche 0:2 gegen Frankreich ...

Konzentrieren wir uns wieder auf Schach und den HSK. Das Titelblatt mit HSK 8, dem Aufsteiger in die Landesliga, blickt schon auf die nächste Ausgabe 2/2016 voraus. Sie soll auch noch Ende Juli oder spätestens im August erscheinen – mit dem Rückblick auf die HMM 2016 und einem Ausblick auf die HMM 2017, in deren Vorbereitung wir ja schon stecken. Bisher haben mehr als die Hälfte unserer Teams eigene Abschlussberichte geschrieben – ich bin begeistert und hoffe, dass diese Mitarbeit ein Muster für die künftige Arbeit an unserer Zeitung sein kann!

Beim Schreiben einiger Beiträge zu dieser Zeitung ist mir noch einmal stärker bewusst geworden, was wir verloren haben, seit Andreas Schild nicht mehr ihr Chefredakteur ist. Mir fehlt seit langem schon die von ihm begründete Rubrik „Runde Geburtstage und HSK Jubiläen“, und so wollte ich wieder einmal zumindest einen Beitrag in der Erinnerung an ein vergessenes Jubiläum zu schreiben, und dann sind es sogar zwei geworden. Über 20 Seiten dieses Heftes sind unseren Mitgliedern gewidmet, auch „rin un rut“ fällt wegen des langen Berichtszeitraumes besonders lang aus.

Die Zeitung enthält noch nicht die Einladungen zu den **Mitgliederversammlungen am Freitag, 2. September**, aber ich möchte auf die Termine schon hinweisen.

Die Jugendversammlung beginnt um 16:30 Uhr, um 19:00 Uhr folgt die allgemeine Mitgliederversammlung.

Kurz vorher, am **Sonabend, 27. August**, möchten wir zu einem **Sommerfest** ins HSK Schachzentrum einladen – ohne schachliches Programm. Nina Höfner, Steffi Scognamiglio, Steffi Tegtmeier und Eva Maria Zickelbein werden noch an dem Programm mit einigen Überraschungen basteln, aber sich ist: Marta Michna wird noch einmal bei uns sein, und wir wollen zugleich Andi Albers (zum Glück bleibt er ja als FBL-Teamchef) als unseren ersten Schulleiter verabschieden und Jones als seinen Nachfolger begrüßen – und mit ihm viele neue Mitglieder, darunter auch einige Heimkehrer. Ich freue mich schon heute auf einen schönen Tag in unserem Haus und hoffe auf viele Mitglieder und Freunde, die uns besuchen werden.

Christian Zickelbein

Inhalt 1/2016

Anzeige Verpflegung Ferienkurse	2
Zu diesem Heft	3
Inhalt / Impressum	4

Mitglieder

In memoriam Eberhard „Kim“ Bükér	5
8. Senioren-Schnellturnier 2006 (E. Bükér)	6
Abschied von Marta Michna (AA)	8
„rin und rut“	10
Schweizerlied für Helmi Sophia Balcerak	16
Wir begrüßen Elisabeth Pähzt im Klub (AA)	17
Einer für alle: Olaf Ahrens	18
Anzeige ChessBase: MasterClass	19
Marianne und Wilhelm Graffenberger	20
Anzeige ChessBase: Online Training	21
Schachtrainer des Jahres: Andreas Schild	22
Christopher Kyeck	
erhält den Christian-Zickelbein-Preis 2016	27

Klubturnier 2015 und Ausblick auf 2016

Tabellen A bis E3	29
Norbert Schumacher: A-Klasse	36
Der Klubmeister analysiert	41
Anzeige ChessBase: Komodo 10	47
Theo Gollasch: Bericht über die B2-Klasse	48
Jakob behauptet sich in der B-Klasse	50
Kevin Weidmann: Jugendliche im Klubturnier	52
Schlussfolgerungen für 2016	54
Ausschreibung 2016	55
Turnierordnung für das Klubturnier 2016	56

Weitere Turniere

Weihnachtsblitzturnier	60
HSK Weihnachtsopen	61
81.-83. Sekt oder Selters Turnier – Kommentar	63
2. HSK Osteropen	64
Offenes Turnier	66
HSK Senioren-Triade	68
20. Kids- und Youth-Cup	72

Ausschreibungen

Ferienkurse im Sommer und Herbst	74
Trainingslager am 24. September	75
Top-Training Sizilianisch O'Kelly GM S. Lanka	76
Top-Training „Theoretische Endspiele“ K. Müller	77
Anmeldeformular für alle Kurse	78
Sommerfest am 27. August	79

Terminkalender Juli-Januar 2016

84.-86. Sekt oder Selters Turnier	80
	82

Anzeigen

ITA SYSTEME	83
Springer Bio-Backwerk	84

Impressum

Auflage: 800, Erscheinungsdatum: Mitte Dezember 2015

Herausgeber:

Hamburger Schachklub von 1830 e.V.

HSK Schachzentrum

Schellingstr. 41 – 22089 Hamburg

Tel. 20 98-14 11 Fax 20 98-14 12

S-Bahn bis Wandsbeker Chaussee,

U-Bahn bis Ritterstraße,

Schnellbus 36, Bus 261 bis Maxstraße

Homepages:

www.hsk1830.de

(W. Graffenberger)

www.hsk-jugend.de

(Christian Elbracht)

www.schachschule-hamburg.de

(H. Cramer)



1. Vorsitzender: Christian Zickelbein

Buchwaldstr. 36 – 22143 Hamburg

Tel. 040 / 677 22 80 Mobil 0171 / 456 71 72

Email: ChZickelbeinHSK@aol.com

Spieltage: Mo (SV Rapid und Senioren),

Di, Mi, Do, Fr ab 19 Uhr

freie Partien, Einzel- und Mannschaftsturniere

Di 16.30 Uhr, Do, Fr 16 Uhr Kinder- und Jugendtraining

Di ab 20:15 h; Mi + Do ab 19 Uhr: Training für Erwachsene

Beitrags- u. Geschäftskonto:

Postbank Hamburg

IBAN: DE64 2001 0020 0397 1222 07, BIC: PBNKDEFF

Spendenkonto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE67 2005 0550 1216 1208 06, BIC: HASPDEHH

Veranstaltungskonto:

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE86 2005 0550 1216 1326 86, BIC: HASPDEHH

Redaktion:

Björn Bente, Helge Hedden

Vladimir Reich, Christian Zickelbein

Vertrieb:

Norbert Schumacher,

Schulschachgruppen

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Bessie Abram, Andreas Albers, Silke Einacker, Theo

Gollasch, Wilhelm Graffenberger, Kerstin Grotrian, Jones,

Julian Kramer, Michael Kurth, Claus Langmann, Armin

Meibauer, Tanja Müller, Frauke Neubauer, Andreas Schild,

Norbert Schumacher, Kevin Weidmann, Sebastian

Weihrauch, Holger Winterstein

Fotos +

Arthur Hofmeier, Andreas Albers u.a.

Archiv:

Eva Maria Zickelbein

Druck:

DIETRICH GMBH PRINTDIGITAL

Beeksfelde 18 25482 Appen

fon 04101 233 41 mobil 0171 68 36 210

mail@dietrichgmbhprintdigital.de

AKTUELL 2/2016 erscheint im August 2016

Eberhard „Kim“ Bükér

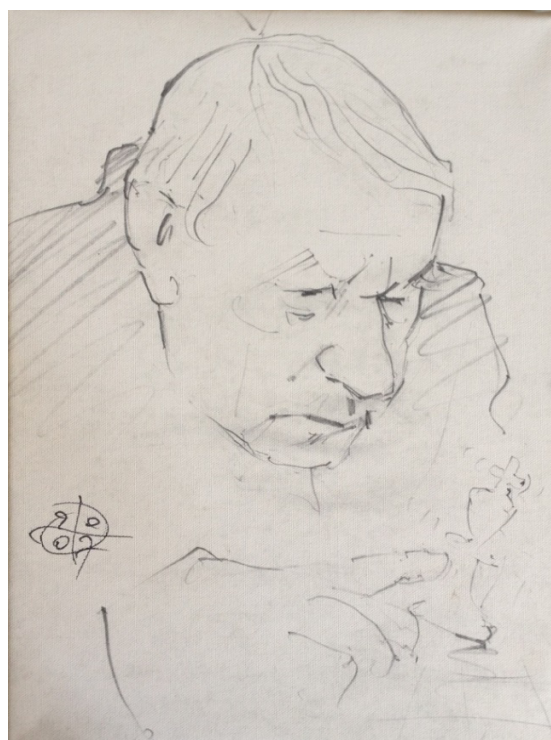
(Christian Zickelbein)

Nach einem der beiden Schnellturniere, an die wir auf den nächsten Seiten erinnern, hat Otto Jeschke dieses Porträt gezeichnet, das in unserem Turniersaal hängt: Eberhard Bükér, offenbar im Begriff, eine Partie aufzugeben. So melancholisch hat er eigentlich nie den König umgestoßen, eher hat er gleich nach mehreren Figuren gegriffen, um sie für eine neue Blitzpartie aufzustellen.

Am 29. Februar 2016 ist Eberhard Bükér (geboren am 14. Mai 1934) nach langer Krankheit im Alter von fast 82 Jahren gestorben. 2011 hatte er eine Hirnblutung und war seitdem an den Rollstuhl gefesselt. Sein Sohn Hinrich hat ihn in den letzten drei Jahren wieder nach Hause geholt und sich rührend um ihn gekümmert, wie mir Claus Langmann, der zuletzt kurz vor Weihnachten bei Eberhard war, erzählt hat. Gemeinsam mit Eberhards Lebensgefährtin Margret haben sie Reisen unternommen – in seine Heimat nach Oerlinghausen und immer wieder an die Ostsee nach Boltenhagen.

Nur nach Hawaii konnte Hinrich seinen Vater leider nicht mehr mitnehmen: In Honolulu/ hatte Eberhard mit seiner Familie Anfang von 1982-83 ein Jahr lang gelebt. Die Hawaii-Inseln wurden zu seiner zweiten Heimat, die er regelmäßig besuchte. Dort war das Blitzspiel noch schöner, am Meer, am Strand in der Sonne. Auch in Turnieren war „Kim“ dort erfolgreich. - Den Namen Kim hat er übrigens nicht in Hawaii bekommen, wie ich dachte, sondern in jungen Jahren bei den Pfadfindern.

Eberhards Sohn Hinrich, von Beruf Informatiker, hat zur Freude seines Vaters einmal mit einem eigenen Programm am Paderborner Schachcomputer Turnier teil-genommen. Seit 4½ Jahren führt Hinrich das Geschäft seines Vaters weiter. Die Eberhard Bükér GmbH (www.ausomas-truhe.de/ - „Geschichte zum Anfassen“) ist ein Versandhandel mit weltweiten Kontakten. Diesen Versandhandel hat Eberhard bereits 1960 in Hamburg begonnen. Die ersten



Handels-Artikel waren Kleinlederwaren und Ledersitzkissen aus Marokko. Solch eine Einkaufsreise mit dem Auto von Hamburg nach Marokko und wieder zurück dauerte drei Wochen und war beschwerlich wegen der damals miserablen Straßen in Spanien. – Für die ersten Einkaufsreisen bekam Eberhard von unserem damaligen Vorsitzender Emil Dähne finanzielle Unterstützung.

Schon im November 2007 hat Eberhard Bükér in seinem Testament dem HSK 10.000 € vermacht, wovon wir erst vor ein paar Wochen erfahren haben. Eberhard ist dem Klub verbunden geblieben, obwohl er seit Ende der 80er Jahre nicht mehr offiziell Mitglied war. Er gehörte zu den Freunden, die uns nie vergessen haben und die wir nie vergessen werden. Als Leonie Helm noch an der Grundschule Hasenweg spielte, die auch Hinrich besucht hatte, war ich häufiger bei Eberhard zum Blitzten in seinem Garten, und auch bei solchen Gelegenheiten gab's immer eine Spende für die Jugendarbeit des Klubs, den er auch in seinem Testament so großzügig bedacht hat.

8. Senioren-Schnellturnier am 29. April 2006

(Eberhard Bükler)

Das Senioren-Einladungs-Schnellturnier wird alljährlich von Klaus Hadenfeldt und mir organisiert. Vor einigen Jahren hatten wir beschlossen, dass nicht auch noch die Berichterstattung über dieses Turnier auf unseren Schultern liegen sollte, sondern dass - auch wegen des Wechsels in der Art des Berichtens - wir von Mal zu Mal einen der Teilnehmer ausgucken, damit er aus seiner Sicht über das Turnier erzählt. Im vergangenen Jahr hatte Ralf Oelert diese Aufgabe übernommen, der die sicher einmalige Leistung vollbrachte, in seinem Bericht aus übergroßer Bescheidenheit den Namen des Siegers zu verschweigen. In diesem Jahr hat sich Eberhard Bükler ohne überflüssiges Zieren bereit erklärt, einige Zeilen über das Turnier zu schreiben. Bükler ist wahrscheinlich den meisten Klubmitgliedern nicht bekannt, obwohl er schon seit 49 Jahren Mitglied unseres Vereins ist. Er trat zu Zeiten Emil Dähnes in unseren Klub ein und seine dankbare Verbundenheit zu uns rührt auch daher, dass Emil Dähne ihm bei seiner Berufsgründung mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Bükler spielt aus beruflichen und familiären Gründen nur noch selten Turnierschach, und wenn, dann für die Schachfreunde Sasel. Aber nun soll er selbst das Wort haben (CL).



Ein edler Tropfen für den Sieger des diesjährigen Seniorenturniers: Christian Clemens (r.), ehemaliger Deutscher Mannschaftsmeister bei der Siegerehrung einer wiederum gelungenen Veranstaltung mit Klaus Hadenfeldt.

Unser Turnier hat inzwischen Tradition. Seit acht Jahren treffen wir uns regelmäßig im April oder Mai im Klubheim zu unserem Senioren-Einladungs-Schnellturnier mit ca. 30 Teilnehmern. Wenn ich mich recht erinnere, bin ich zum vierten Male dabei. Für mich ist es inzwischen wie ein Familientreffen, auf das ich mich jedes Jahr freue. Sogar aus Berlin, Braunschweig und Eckernförde (Claus sei Dank!) kommen Senioren zu diesem Turnier.

Gerne sehen wir auch neue Teilnehmer, die inzwischen alt genug sind, um bei uns mitspielen zu dürfen (Damen über 50, Herren über 60).

Das Schachspielen mit alten und neuen Freunden steht natürlich im Vordergrund, die gelockerte Atmosphäre vertreibt ein wenig den alten Ehrgeiz, der ansonsten (ich spreche da nur für mich) ungebrochen ist.

20-Minuten-Partien sind nicht jedermanns Sache. Vielen fehlt am Parteeende das Quäntchen Zeit, um eine gut aufgebaute Stellung zum Sieg zu führen. Fehlt es an Fitness? Nun müssen wir Senioren, um fit zu bleiben, ja nicht gleich wie Claus Langmann jeden Tag in die kalte Schlei steigen wegen mens sana usw.

Meine Methode, um die grauen Zellen fit zu halten, ist das Schachspielen im Internet, und zwar 10-Minuten-Partien, dann erreicht man die Schnelligkeit, die einem Vorteile bei 20 Minuten-Partien bringen. Ich spiele jeden Tag möglichst einige Partien unter <http://sji.chessclub.com/sji/> im Internet und empfehle gerne diese "Methode" weiter. In dreien der letzten Jahre wurde Edmund Lomer aus Eckernförde Sieger unseres Turniers, und auch in diesem Jahr führte er bis zur vorletzten Runde unangefochten. Dann aber schaffte es Ludwig

Rellstab, ihn unter dem Beifall der lokalpatriotischen Kiebitze in der letzten Runde zu besiegen, und so errang diesmal "unser" Christian Clemens den 1. Platz.

Unseren beiden Initiatoren des Turniers, Klaus Hadenfeldt und Claus Langmann, sei Dank für die freundliche und professionelle Leitung des Turniers. Und besonderer Dank gilt Familie Stejskal und Frau Hadenfeldt, die mit einem exquisiten Mittagsbüffet und am Nachmittag zum guten Abschluss mit Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl gesorgt haben.

Die Teilnehmer des Seniorenturniers 2006:

Harald Behling, Annemarie Bockholdt, Eberhard Büker, Gerhard Bünger, Gerhard Dahle, Behrend Feddersen, Peter-Kristian Finck, Bruno Geruschkat, Klaus Hadenfeldt, Arthur Hofmeier, Axel Horstmann, Helmut Jürgens, Hans Krieger, Claus Langmann, Hans Mittig, Wilfried Mordhorst, Martin Obst, Ralf Oelert, Gabriele Remmert, Hans Sell, Manfred Stejskal, Peter Weidmann, Dieter Wichmann.

Das Ergebnis, wobei Klaus Hadenfeldt anmerkt,

dass dieses wiederum nicht im Mittelpunkt des Seniorenturniers 2006 stand:

1. Christian Clemens 6 aus 7

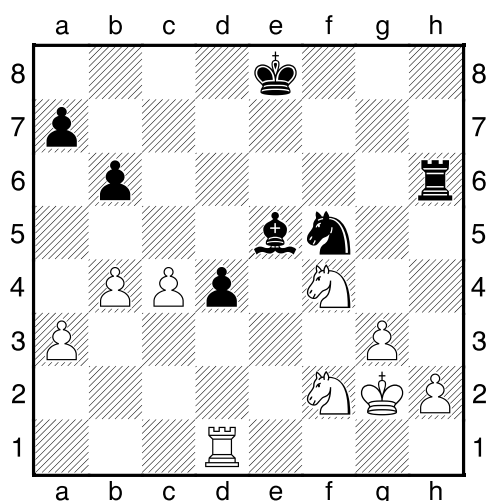
2.-3. E. Lomer und L. Rellstab 5 ½ aus 7

Ein Jahr später veranstaltete Andreas Schild aus Anlass zur Feier der 60-jährigen Mitgliedschaft von CL (Claus Langmann) ein neues Turnier, das am 13./14. Oktober 2007 sogar zweitägig mit 36 Teilnehmern ausgetragen wurde: das „**HSK CL60Plus Turnier**“, das im Rahmen der HSK Senioren Triade inzwischen an fünf Tagen als Open noch immer ausgetragen wird. Dieses Ereignis hat der Turniersieger Theo Gollasch in einem Bericht festgehalten, und so ist auch dokumentiert, dass die beiden Freunde Eberhard Büker und Claus Langmann in diesen stark besetzten Turnier mit 5 bzw. 4½ Punkten aus 7 Partien die hervorragenden Plätze 3 und 5 belegt haben. Als Kiebitz habe ich damals die folgende entscheidende Szene aus ihrer Partie festgehalten.

ChZ

Langmann, Claus - Büker, Eberhard

Claus Langmann 60Plus! Turnier, 14.10.2007 [ChZ]

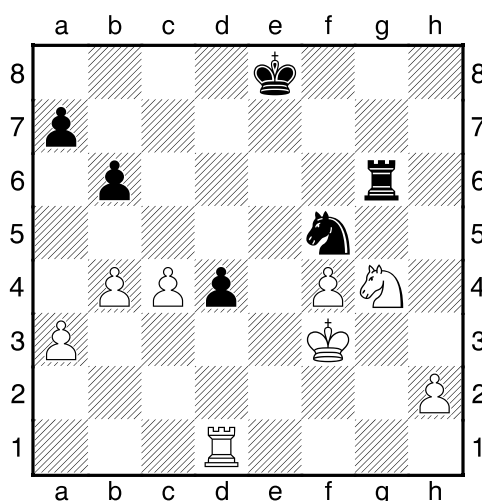


1.Sg4 Lxf4 2.gxf4 Tg6

[Claus: "Immer diese fiesen Tricks!"

Eberhard: "Dafür bin ich bekannt!"

3.Kf3 [s. Diagramm] [3.h3? Se3+]



3...Tg4 4.Te1+ [4.Kxg4 Se3+ 5.Kf3 Sxd1 6.Ke4=] **4...Se3 5.Ke4** [5.Txe3+? dxe3 6.Kxg4 e2] **5...Kf7** [und Eberhard gewann schließlich die durchaus noch offene Stellung.] **0-1**

Abschied von Marta



Wenn große Sportlerinnen nach langer Zeit einen Verein verlassen, dann gibt es ein „Abschiedsspiel“ oder eine große Gala, zumindest in den medienwirksamen Sportarten. Im Klubs reicht’s zunächst nur zu einem „Abschiedstext“ in unserem kleinen und immer zu spät, wenn überhaupt, erscheinenden aktuell, eingeleitet von einem schönen Foto von André Schulz (ChessBase), aufgenommen bei seinem Besuch im HSK Schachzentrum anlässlich eines der vielen FBL-Wettkämpfe, die Marta für den HSK gespielt hat.

Wir verabschieden nach 16 wunderbaren Jahren unser Spitzenbrett in der Frauen-Bundesliga Marta Michna und danken ihr herzlich für alles, was sie für uns getan hat. Angefangen hatte sie in Saison 2000/01 noch als polnische Nationalspielerin unter dem Namen Zielinska. Nach der Heirat mit Christian Michna und dem Wechsel der Föderation war Marta dann lange Jahre eine feste Größe in der deutschen Nationalmannschaft, aber vor allem in Norderstedt und bei uns in der Frauenbundesliga. Viele Höhen und ein paar Tiefen hat Marta mit uns durchgestanden. In finanziell schwierigen Zeiten hat sie uns stets

die Treue gehalten und uns immer wieder mit spielstarken, vor allem aber auch sympathischen Spielerinnen aus ihrer polnischen Heimat „versorgt“, von denen Monika Socko mit Sicherheit der größte Gewinn für uns ist. Als Spielerin ein Stütze in jeder Saison, und mit Ihrer Erfahrung und vor allem ihrer guten Laune immer die Seele des Teams, wird diese Mannschaft ohne Marta eine andere sein. Ich habe das Team mit Marta übernommen und sie hat immer ihr Wissen und ihren Optimismus auf mich übertragen. Für viele jüngere, aufstrebende Spielerinnen - wie Jade Schmidt oder Teodora Rogozenco - war Marta ein Vorbild und ein Orientierungspunkt. Wenn jemand die

richtige Mischung von Lockerheit und professioneller Haltung verkörperte, dann unsere „Mama Marta“. Wie gerne hätten wir alle Marta zum Abschied den Meistertitel geschenkt, der fehlt noch in ihrer Sammlung, aber Platz drei und eine der besten Mannschaftsleistungen seit der Vizemeisterschaft 1997/98 waren auch aller Ehren wert.

16 Jahre, 132 Partien, mit einer Ausbeute von 63% und das fast immer am Spitzenbrett, unzählige Auftritte in unseren Einkaufs-Center-Wochen und beim Springer-Pokal, Marta hat wirklich viel für uns und das Hamburger Frauenschach getan.

„Schwarzer Tee und Tomatensuppe, bitte!“ Martas traditionelle Bestellung konnte ich eigentlich schon bei jeder Tischreservierung für das Abendessen des BL-Teams mit durchgeben. Man bekommt sie in so gut wie jedem Restaurant (Gerüchten nach sind allerdings höherklassige Fischrestaurants an der Côte d’Azur nur mäßig begeistert) und wenn nicht, dann wird eben das Lokal gewechselt. Dieses „Menü Marta“ werde ich auch nicht vergessen und gemeinsam mit ihrer

Noch ein paar Worte

Marta hat mir nicht sagen wollen, dass sie uns verlässt – sie fürchtete, dass ich sie mit meinen Tränen anstecken könnte. So habe ich von ihrem Abschied schließlich von ihrem Mann Christian Michna erfahren, der ja eine Saison lang auch unser Teamchef gewesen ist. Seine Einladung zu einem Abschiedsessen im Hause Michna habe ich mit einer Einladung zu einer Abschiedsfeier im Rahmen des HSK Sommerfestes am 27. August erwidert, und dann hoffe ich, sie alle wiederzusehen, die ich so gern habe und vermissen werde, obwohl ihre vier Kinder ja praktischerweise längst bei den Schachfreunden Sasel zu Hause sind: Mateus, Milosz, Maja und Masza Shirov-Michna. Masza ist nicht nur Hamburger Meisterin U18

Freundin Monika (die uns glücklicherweise erhalten bleibt) immer wieder bestellen, die schöne Zeit mit Marta beschwörend.

Marta bleibt mit ihrer Familie in Norddeutschland und wird auch weiterhin Schach spielen. Nun erst mal in der 2. Bundesliga mit ihren Freundinnen beim SK Doppelbauer Kiel, die wir nur beglückwünschen können. So werden auch wir uns immer wieder treffen. Natürlich werden wir Marta auch weiterhin als „Stargast“ zu unseren Schachwochen einladen; auch die Tür des HSK Schachzentrums zu unseren Brettern bleibt natürlich immer offen für sie.

Liebe Marta, wir wünschen Dir alles erdenklich Gute und viel Freude bei allen Deinen neuen Aufgaben und Herausforderungen, zu denen ja nicht nur die Schachkarriere gehört, sondern mit Vorrang eine Familie mit vier Kindern. Bleib, wie Du bist: voller Energie, Tatendrang und Fröhlichkeit, einfach eine Wucht!

Dein Freund und Team-Chef Andreas

geworden, sie hat auch mit Erfolg Franz Reisinger von ihrem Gymnasium Ohlstedt als Hamburger Schachlehrer des Jahres vorgeschlagen. Maja, die Jüngste, steht in der deutschen Top-Liste ihres Jahrgangs beim DTB: Marta wird also zur Tennismutter!

Aber natürlich wird Marta, nominiert für das deutsche Olympia-Team, auch weiterhin auf hohem Niveau Schach spielen. Sie hat sich aus der 1. FBL verabschiedet, um künftig mit ihrer Freundin Luba Kopylov beim SK Doppelbauer in der 2. FBL zu spielen. Und sie wird auch die Hamburger Farben wieder vertreten – gemeinsam mit Monika Socko im Team des FC St. Pauli, der den Aufstieg aus der Oberliga in die 2. Bundesliga (and more?) anstrebt.

Alles Gute, Marta!

Christian

„rin un rut“ 1/2016 (ChZ)

Dieser aus der ländlichen Geschäftswelt geklaute Titel für unsere traditionelle Rubrik ist mit einem Augenzwinkern geschrieben – und soll bitte auch so gelesen werden. Tatsächlich sind unsere Abschiedsgrüße meist mit Wehmut verbunden, und natürlich wollen wir alle, die zu uns finden, nicht wieder hergeben: Für sie soll eher gelten: einmal rin, immer drin! Oder, wie es IM Hannes Langrock formuliert hat: "Einmal HSK, immer HSK!"

Das letzte aktuell 4/2015 liegt sechs Monate zurück – da gibt es gerade in dieser Rubrik viel „aufzuarbeiten“: 55 ehemalige Mitglieder sind zu verabschieden und 89 neue Mitglieder sind zu begrüßen und ein wenig vorzustellen. Mit +34 haben wir das Minus der letzten Ausgabe (+39 / -53) wieder mehr als ausgeglichen ...

Wir verabschieden 26 ehemalige Mitglieder ...

Die bevorstehenden materiellen Probleme unseres Teams in der Frauen-Bundesliga zwingen uns zum Abschied von **Klaudia Kulon (24)** und **Veronika Schneider (28)**.

Klaudia hat in zwei Spielzeiten jeweils nur vier Einsätze gehabt und möchte gern häufiger spielen. Wir wünschen ihr, dass sie einen anderen Verein findet und wir sie dann wiedertreffen. Veronika war zwei Jahre lang mit 5 aus 8 eine unserer Leistungsträgerinnen, hat aber in ihrem dritten Jahr bei uns nur noch zwei Partien und zuletzt gar nicht mehr gespielt. Auch ihr wünschen wir alles Gute.

Auch zwei Spielerinnen unseres zweiten Frauen-Teams verlassen uns: **Victoria Naipal (26)** hat ihr Studium in Hamburg abgeschlossen und lebt nun in Paris, und **My Linh Tran (21)** studiert nun in Bremen und spielt künftig in der 1. FBL für Tura Harksheide, unserem neuen Reisedpartner in der nächsten Saison, sodass wir uns gelegentlich wiedersehen werden, zumal My Linh auch weiterhin mit Carlotta Wittich trainiert.

Vor fünf Jahren hat **Dr. Nicole Lehmkuhl (46)** ihre letzten beiden Turnierpartien in den HMM für Bernd Grubes Team gespielt, doch nun hat

sie die Konsequenz aus ihrem starken beruflichen Engagement und der Freude an der Familie gezogen. Die Mathematikerin ist sich sicher, dass sie eines Tages wieder Schach spielen wird: Vielleicht können ihre Kinder Judith und Heinrich den Rückkehrprozess etwas beschleunigen?

Rahim Kazemi Sreht (61) hat drei Jahre lang für HSK 13 in der Bezirksliga gespielt und trotz knapper Zeit auch die letzte Saison noch durchgehalten; er wird aber auch künftig Schach spielen, und zwar beim SV Rapid, der ja bei uns zu Hause ist, sodass wir Rahim auch im Klub wiedersehen werden.

Dietmar van Dyk (43) hat vier Jahre lang für HSK 11 in der Bezirksliga gespielt, in der letzten Saison nur noch um der Mannschaft mit zwei Einsätzen zu helfen – eigentlich hatte er sich aus Zeitgründen schon vom Klub verabschieden wollen. Vielen Dank, Dietmar, und alles Gute!

Dieter Wolfers (47), aus Duisburg zu uns gekommen, hätte HSK 18 zum Aufstieg verhelfen können, aber leider spielte er in der 1. Runde – dann entschloss sich der

Gymnasiallehrer, Hamburg wegen seiner Stadtteilschulen wieder zu verlassen, und wir waren ihn los. Schade!

Sehr schade ist auch, dass es uns nicht gelungen ist, **Udo Radeloff (49)** wieder ans Brett zu bekommen: Er hat seiner Mannschaft HSK 19 am Spitzenbrett bis auf eine Verlustpartie in der 1. Runde sehr gefehlt. Inzwischen ist der Kontakt abgerissen, sodass wir Udo beim Verband angemeldet haben.

Auch **Abdul-Wahid Akbari (49)** haben wir nicht halten können. 2014 hatte er im Offenen Turnier als Preis ein Jahr beitragsfreier Mitgliedschaft erhalten und sich in den HMM eine DWZ von immerhin 1472-02 erspielt, aber zuletzt ist der Kontakt abgerissen.

Auch der Kontakt zu **Florian Held (26)** besteht leider nicht mehr. Florian war das letzte große Talent, das ich in meiner letzten Schule, dem Gymnasium Bornbrook, entdeckt habe: Mit 12 wurde er Mitglied des Klubs, spielte sich bald in unser JBL-Team, aber seit sechs Jahren hat er nicht mehr gespielt. Ich hoffe, es geht Dir gut, Florian, und Du kehrst eines Tages zurück! Du wirst herzlich willkommen sein.

Ruben Minassyan (19) gratulieren wir zum Abitur an der Otto-Hahn-Schule und wünschen ihm alles Gute – sollte das Schachspiel, zuletzt von Schule und anderem verdrängt, wieder reizvoll für ihn werden, wäre er immer willkommen.

Carlo Raschke (18) aus der Brecht-Schule verlässt uns nach drei Jahren – mit der Hoffnung zurückzukehren, wenn er sich wirklich auf das Schachspiel, auf Training und ernsthafte Partien, konzentrieren kann, wozu ihm sein Schulprogramm und andere Themen seit einem Jahr keine Zeit lassen. Alles Gute, Carlo, und „Junge, kommt bald wieder!“

Maria und Marina Moshref (13) haben in der Grundschule Oppelner Straße Schach spielen gelernt; nun sind sie über das Charlotte-Paulsen-Gymnasium zum SC Diogenes gewechselt. Schade! Aber wir wünschen Euch alles Gute!

Vielleicht hat **Leo-Samuel Arutjunian (10)** nur seinen armenischen Eltern zuliebe vier Jahre lang das Schachtraining im Klub ausgehalten, vielleicht aber hat er auch an seiner neuen schachbegeisterten August-Herrmann-Francke-Schule die Lust am Spiel entdeckt und braucht den Klub nicht mehr...

Auch **David-Can Taschelen (10)** findet nach seinem Wechsel in die Wichern-Schule keine Zeit mehr für den Klub, aber dort hoffentlich neue Spielgelegenheiten.

Xuanhao Li (9) spielt immer noch sehr aktiv vieles mit, aber er zieht leider an den Stadtrand, und der Weg zum Klub wird zu weit. Aber ich hoffe, Du spielst weiter Schach, Xuanhao!

Constantin Rohde (9) hat dienstags bei Diana Baci trainiert, aber sein Interesse scheint sich vom Schachspiel auf anderes verlagert zu haben.

Niklas Thiede (8) hat in der Grundschule Eulenkrugstraße bei Bessie Abram angefangen, aber nun ist ihm der Weg nach Eilbek zu weit geworden.

Sameem Najem Yusufzay (29) setzt sein Studium in Kiel fort und hat deshalb auch keine Möglichkeit mehr, seinen kleinen Bruder **Sameer Omar Yusufzay (9)** ins HSK Schachzentrum zu bringen. Aber beide wollen wiederkommen – und Sameem, der bei uns C-Trainer geworden ist, gibt in Kiel auch Schachtraining.

„Schweren Herzens“ hat sich **Hendrik Kues (44)** entschieden, seine Mitgliedschaft zu

beenden: „Ich lebe nunmehr seit fast 15 Jahren nicht mehr im Hamburg und schaffe es deshalb auch nicht mehr an dem Vereinsleben teilzunehmen. Gleichwohl habe ich dem Verein über die ganzen Jahre sehr gerne die Treue gehalten, weil ich über das Hobby meine wichtigsten Freunde kennengelernt habe und viele schöne Erinnerung damit verbinde. Dafür bin ich insbesondere Dir, lieber Christian, sehr dankbar. Ich erinnere mich noch immer sehr gut, wie Du damals mit großem Engagement die Schulschachgruppe in der Rudolf-Steiner-Schule gegründet und geleitet hast und damit auch mich absolut in den Bann gezogen hast.“ Auch ich bin Hendrik dankbar für 30 Jahre im HSK, für die intensiven Jahre in der Rudolf-Steiner-Schule, sein Engagement als Jugendspieler und für unser Team in der 2. Bundesliga und auch für das „Sponsoring“ durch seinen Mitgliedsbeitrag. Gespielt hat Hendrik in den letzten Jahren auch nur gelegentlich mal mit seinen Freunden ein Urlaubs-Open und beim SK Norderstedt in der Bundesliga, und bei solchen Gelegenheiten werden wir ihn immer wieder treffen. Ich freue mich, dass Hendrik dem Klub auch über unseren Freundkreis verbunden bleibt.

Dr. Timm Lampert (47) müssen wir ebenso wie **seine Söhne Lasse (21) und Joshua (15)** nach acht Jahren verabschieden: Aktiv wollen sie nicht mehr Schach spielen. Auch in den letzten Jahren hat es meist nur zu einem guten Open in der Schweiz gereicht. Künftig werden sie nur noch genießen, was der IM der Familie aufs Schachbrett zaubert – und dass **Jonas** unserer 1. Bundesliga erhalten bleibt, ist natürlich zugleich Trost und Freude für uns.

... und wir verabschieden 29 Kids aus unseren Schulschachgruppen nach dem Vereinsmodell

Jakob Geyer (9), Tjark Kelling (9), Dorian Rimbach (8), Marvin Rimbach (11) sowie **Daria Rubinskiy (8) und Lisa Zhang** aus der

Brecht-Grundschule: **Lisa** wechselt ins Johanneum und wird dort weiter spielen; **Mathis Böhnke (10), Eric Hamann (11) und Veit Mollenhauer (11)** nach ihrem Schulwechsel aus der Grundschule Brockdorffstraße; **Niklas Thiel (9)** aus der Grundschule Eulenkrukgstraße; **Leif Kähler (9), Milan Rejlic (9)** nach seinem Umzug aus der Ev. Schule Pauluskirche; **Marie Brandt (10), Mia Lotta Schlattermund (9), Jana Schütte (10) und Justus Avci (10), Romain Behrens (11)** nach ihrem Schulwechsel, **Moritz Buss (9), Ragnar Rutta (10), Jannik Seligmann (8) und Jonah Wehde (10)** aus der Grundschule Hasenweg; **Irem Akbaba (10), Defne Hazai Arik (9)** aus der Grundschule Oppelner Straße; **Olivia Ackermann (9), Isabell Kalbreyer (9), Marie Pape (10), Sara Weininger (8) und Finn Michaelis (10) und Friedrich Munstermann (12)** aus Grundschule Strenghe bzw. aus dem Gymnasium Grootmoor, wo beide noch eine Weile weiter gespielt haben.

... und wir begrüßen 69 Kids in unseren Schulschachgruppen nach dem Vereinsmodell

In der **Brecht-Schule** sorgt Christopher Kyeck für Nachwuchs. Unter den acht Kindern, die unsere Gruppe nach dem Vereinsmodell am Dienstagnachmittag verstärken, sind fünf Mädchen: **Leila Al-Shishani (8), Sofia Aydin (8), Anasatasia Beron (7), Catalina Franz (8), Sonja Schlichting (8) sowie Tim Küchenmeister (8), Quentin-Alexander Schenk (7) und Eduardo Studart Witkowski (8).**

In der **Grundschule Brockdorffstraße** ergänzt sich Bessie Abrams Gruppe nach dem Vereinsmodell noch um **Karl Benthien (8), Nils Döhring (7), Tim Juhran (6) und Tom Fredde Schröder (9).**

Auch in der **Ev. Schule Pauluskirche** hat Bernhard Jürgens für seine Gruppe nach dem

Vereinsmodell weiteren Zuwachs bekommen:
Helena Suhr (7).

In der **Grundschule Hasenweg** gibt es nach der Verbesserung der Trainingsbedingungen einen ganzen Schub neuer Mitglieder (22): die Mädchen **Sophia Elife Vorhauer (7)** und **Renée Viktoria Weigang (8)** sowie die Jungen **Marius Philip Avci (8)**, **Maximilian Baumgartner (9)**, **Kristian Borchert (6)**, **Philipp Buss (6)**, **Jannis Graeber (9)**, **Nils Hell (8)**, **Jonah Keller (9)**, **Fynn-Luca Krahn (7)**, **Jannis Niklas Mahns (7)**, **Jonas Mischer (8)**, **Joon Park (9)** und seinen Bruder **Joon Young Park (7)**, **Agustin Petry (10)**, die Zwillinge **Magnus und Morten Rehder (7)**, **Thies-Merlin Schmidt (7)**, **Lukas Toppel (5)**, **Julius Vincent Wenzel (7)**, **Alexander Wittich (6)** und **Raphael Zwick (6).**

Alle Rekorde mit 23 neuen Mitgliedern bricht die Gruppe von Jürgen Bildat an der **Grundschule Oppelner Straße**, die allerdings im nächsten Schuljahr 2016/17 nach dem Angebotsmodell aufgebaut wird. Elf Mädchen, elf Jungen!

Ladies first: **Ibtissam Akhber (7)**, **Vera-Nicole Bazenov (7)**, **Tanja Angela Daut (10)**, **Asya Filiz Erdogan (7)**, **Hawa Konate (7)**, **Mahalat Malik (10)**, **Rima Mansour (7)**, **Shanice Elisa Meier (7)**, **Claudia Kusuma Wardani Morgendahl (7)**, **Anastasija Alexandra Venbender (9)**, **Talysha Eve Wiafe-Mintah (7).**

Und die Jungen: **Numan Ahmed (7)**, **Eren Akbaba (7)**, **Darius-Aleksandrin Colontai (7)**, **Leon Fijolek (7)**, **Shayan Haidari (6)**, **Enrico Jensch (7)**, **Lukas Paul-Peter Kruse (9)**, **Luka Maksimovic (7)**, **Darius Andreas Metzger (7)**, **Malik Zahid Nguyen (7)**, **Kayden Schmuck (7)**, **Jayrick Raymundo Soltwedel (10).**

Auch an der **Grundschule Streng** in Bessie Abrams zweiter Gruppe nach dem Vereinsmodell gibt es noch Zuwachs: vier Mädchen - **Greta Lis Bösebeck (8)**, **Anna Gloystein (8)**,

Charlotte Süme (9), **Annika Zloch (10)** - und sieben Jungen - **Moritz Bauernschmitt (8)**, **Lucas Hintz (8)**, **Jonathan Krieger (9)**, **Ludwig Jalas (9)**, **Jonathan Meyer (8)**, **Luka Milojkovic (8)** und **Moritz Straßer (9).**

... und wir begrüßen 20 neue Mitglieder „in der Zentrale“ ...

Leha Tokhi (6) aus der Kita Luisitound **Chenlin Wang (8)** aus der Grundschule Wielandstraße verstärken Bessie Abrams Mädchen-Trainingsgruppe am Freitag.

Samir Bassal (6) kommt aus der Grundschule an der Gartenstadt und will noch mehr Schachtraining haben, als die Schule es bieten kann. Viel Spaß dabei!

Mit **Seth Klinge (9)** hat wieder einmal ein Kind aus der Wichern-Schule zu uns gefunden: HJET und Kids-Cup, HJMM und Familienturniere – Seth spielt alles mit, was möglich ist, unterstützt auch von seiner Mutter, die sich im Phoenix-Center beim Familienturnier auch neben ihrem Sohn ans Brett gewagt hat!



Yvonne Wu (9) zeigt: Der Kids-Cup macht Spaß! Bei ihrer ersten Teilnahme hat sie schon 3½ aus 6 erreicht und viel gute Laune verbreitet, kennt sie doch die Mädchen aus Bessie Abrams Trainingsgruppe schon seit ein paar Wochen. Yvonne kommt aus der Grundschule Neurahlstedt und ist weiterhin Mitglied auch bei Caissa Rahlstedt, will aber bei uns im Training noch mehr lernen!

Nicolai Schweizer (10) ist inzwischen in der 5. Klasse der Brecht-Schule, aber er gehört nicht zur Schachgruppe am Dienstag, sondern trainiert allein, manchmal auch mit Alexander Bodnar, spielt aber Turniere und Mannschaftskämpfe mit, wenn es sein Musikprogramm zulässt. Hätte er mehr Zeit für Schach, könnte er zu einer Mannschaft gehören, die eines Tages an die Erfolge des Top-Teams um Luis, Robert und Lennart anknüpft.

Das Schachnest in der Grundschule Richardstraße pflegt Thomas Richter als Trainer in der Schule, und seine Werbung für unsere Turniere verstärkt Senait, die Mutter von **Romeo Malchereck (7)**, der nun seinem Bruder Zion in den Klub gefolgt ist. Und mit ihm sind auch **Moritz Schelhas (8)** und **Simon Kaufhold (9)** gekommen. Wir haben inzwischen ein gutes Schachnest in der Schule Richardstraße! Moritz hat sich für die U8-Endrunde qualifiziert, Zion für die U10-Endrunde, und alle spielen in den HJMM in unserem Team in der Basisklasse.

Vom Lübecker SV ist **Yanis Toma (10)** zu uns gekommen – mit großen Ambitionen. Er hat nicht nur Boriss Garbers beeindruckt, der sein Spiel beim 19. Youth-Cup verfolgt hat: Mit 5½ aus 6 gewann er dieses Turnier überzeugend. Aber schon vor diesem Erfolg war uns klar, dass uns ein Talent zu gelaufen ist!

Philipp Reshetov (14) kommt aus einer der August-Hermann-Francke-Schulen, die das Schulschach in ihr Programm aufgenommen haben. Als Schüler von IM Alexander Bodnar weiß er, was ihn bei uns erwartet: hartes Training, aber das scheint er zu wollen!

Andreas Bergsträßer (57) war bis Ende 2015 Mitglied des SV Eidelstedt – ich freue mich, dass er nun bei uns einen neuen Anfang macht und sich auch für eine Ausbildung zum C-Trainer interessiert: Spielertrainer, die wie er Mitverantwortung für ihr Team übernehmen, können wir gut gebraucht!

Steffen Duxa (38) hat bisher nur im Internet und mit Freunden Schach gespielt, aber nun in unserem Offenen Turnier zum ersten Mal Turnieratmosphäre geschnuppert – mit Erfolg und offenbar auch Vergnügen, denn zur letzten Runde überreichte er Helge Hedden einen Aufnahmeantrag! Zum Klubturnier 2015 hat sich Steffen angemeldet, und in einer Mannschaft für die HMM 2016 hat er auch schon angedockt: Er begleitet Katja Stolpes HSK 19 in die Kreisklasse.

Den Praxistest in einem Klubturnier hat **Christopher Finch (21)** noch vor sich; er ist durch das Schaufenster der Schachschule und Georgios Souleidis' Training angezogen worden und geblieben.

Einen sensationellen Turnierstart beim HASPA-Pokal in Bargteheide hatte **Ute Holinka (49)**: In der C-Gruppe ist sie vom Startplatz 39 mit 4½ aus 7 auf den 10. Platz gesprungen! Das ist eine Explosion, wie wir sie bei jungen Talenten erleben, die das Schachspiel gelernt haben, indem sie bei ihrem Vater oder Großvater zugeschaut haben. Hier war's umgekehrt: Ute begleitet seit 5 Jahren ihren Sohn Henning (inzwischen U14) zum Schach. Angesichts der immer länger werdenden Partien z.B. in der Stadtliga hat sie beschlossen, die Wartezeiten zu nutzen und selber zu spielen! Einen guten Trainer hat sie zu Hause ...

Thomas Schreiber (37) ist vor einem Jahr aus Wismar nach Hamburg gezogen und hat sich dem Barmbeker SK in unserer Nachbarschaft angeschlossen, in dem er sich natürlich auch wohlfühlt hat. Doch anlässlich unseres 2. Osteropens hat er wie später auch sein Sohn Kevin den Klub entdeckt. **Kevin Schreiber (19)** leistet zurzeit noch über den entwicklungspolitischen Dienst „weltwärts“ einen Freiwilligendienst in Tansania, wird aber am 1. September bei uns ein FSJ wahrnehmen. Wir freuen uns auf den Vater wie auf den Sohn: Thomas hat

als Mitglied des ASV Grün-Weiß Wismar (zehn Jahre bis 2009) 2008 den SC Mecklenburger Springer e.V. gegründet, einen bis heute sehr aktiven Verein (<http://scmspringer.de/tl/>) mit guter Jugendarbeit. Hier hat auch Kevin Erfahrungen schon Erfahrungen als Jugend- und Vereinstrainer gesammelt; darüber hinaus hat er sich auch als Jugendsprecher der Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern engagiert.



Alina Zahn (18) kommt zum Studium der Medizin nach Hamburg – ihr Foto aus Biel ist zwei Jahre alt, „aber“, schreibt sie, „optisch hat sich bis jetzt ja nicht viel verändert.“ Biel? Das ist das Lieblingsturnier von Jonas Lampert, und er dürfte auch Anteil daran haben, dass Alina Hamburg als Studien- und unsere 1. FBL als Spielort gewählt hat. Natürlich heißen Andi Albers und sein Team sie herzlich willkommen – die Dritte der DEM U18 in Willingen 2016, die unsere Glückwünsche mit dem Vorbehalt akzeptiert hat, dass sie selbst nicht ganz zufrieden sei, zumal sie einige Gewinnchancen „schmerz-hafterweise“ verpasst habe. Mit einer solchen selbst-kritischen Einstellung wird Alina sich in Hamburg noch weiter steigern, auch wenn sie vor allem studieren will.

Als Lars Hinrichs die Zahlungseingänge für unsere Jugendreise nach Westensee durchging, stieß er auf einen Namen, den er nicht

zuordnen konnte: Es gab keine Reiseanmeldung von einem Jonny Skibb, „nur“ eine Spende. „Kennst Du den?“, fragte er mich. Und ob! Nur die Zeit, als Jonny auf Jugendreisen ging, ist lang her ...

Dass **Jonny Skibb (60)** und wie er in den Klub zurückkehrt, ist für mich eine besondere Freude: Seit seinem Studium lebt er in Hannover und hat sich dort eine berufliche Existenz aufgebaut. Seinen 60. Geburtstag nahm er zum Anlass, zurückzuschauen: auf die Jugendjahre im Gymnasium St. Georg, das es nicht mehr gibt, auf seine Mitgliedschaft in der Schulschachgruppe und damit auch im Klub, und so schenkte er sich selbst zum Geburtstag die zweite Mitgliedschaft im Klub, wie er mir schrieb. Natürlich ist das ein Geschenk vor allem für uns. Seine Absicht ist sicher, eine gute Sache wie z.B. unsere Jugendarbeit zu fördern. Ob Jonny allerdings seinen Spielerpass einmal nutzen und gelegentlich für ein HSK Team spielen wird, weiß ich nicht. Er hat lange nicht gespielt, aber er kann's natürlich noch. Aber es ist viel Aufwand, von Hannover zu einem abendlichen Wettkampf anzureisen und auch noch wieder zurückzufahren.

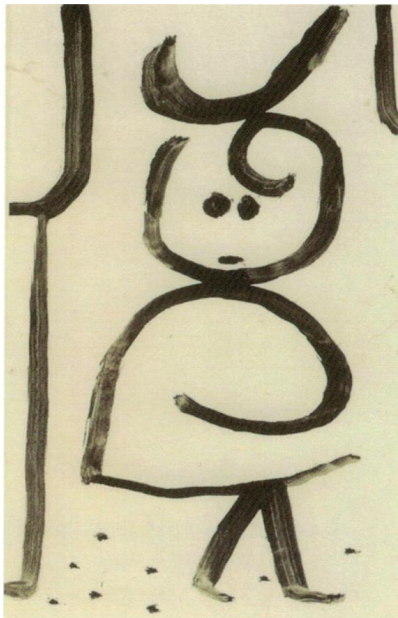
Mit **Ulrich Knauf (74)** gehen wir noch weiter zurück in die Anfänge meines Engagements im Jugendschach des HSK, bis in die Gründung der SG Heinrich Hertz 1956, als wir nach dem Schachtraining am Freitagnachmittag den Klassenraum umbauten – die umgedrehten Tische dienten als Bande –, damit wir auf dem Parkettboden mit einem Tennisball zwei gegen zwei Fußball spielen konnten, ein hartes, intensives und schnelles Spiel, wir hatten eine gute Beziehung zum Hausmeister. Vor ein paar Wochen schaute Ulrich mal bei den Schachfreunden Sasel vorbei, um in seiner Nähe mal wieder ein bisschen Schach zu spielen. Zu unserem Glück betreute ich dort gerade eine unserer Jugendmannschaften, und ein paar Tage traf Ulrich auch noch Theo Gollasch auf einem Stufentreffen unserer

Heinrich-Hertz-Schule. Da war bald klar, dass Ulrich einen etwas weiteren Weg auf sich nehmen wird: In HSK 13 spielt er künftig nicht nur mit Theo und Siegfried Weiß zusammen, sondern auch mit Ralf Oelert, der sein „Star“ in der Mannschaft Gerichte II war, die er früher einmal geführt hat. Nun wird Ralf sein Teamchef ...

Noch weiter fahren wird **Matthias Remstedt (56)**, der in Elmshorn wohnt und viele Jahre beim Pinneberger SC gespielt hat. Bei einem Mannschaftskampf vor ein paar Wochen im

HSK Schachzentrum hat er gespürt, woher er kommt und wo er sich wieder wohl fühlen könnte: Zurück zu den Wurzeln! Mit Matthias gehen wir eine Generation weiter in der Geschichte unseres Jugendschachs: Die SG Heinrich Hertz war inzwischen zur SG Heinrich Hertz und Uhlenhorst Barmbek geworden, als er bei uns anfang. Und Holger Winterstein, auch aus der SG HHUB, ein paar Jahre älter als er, nimmt ihn mit offenen Armen in sein Kreisliga-Team auf, und ich wünsche Matthias, dass er sich wirklich wieder wie zu Hause fühlt!

Schweizerlied für Helmi Sophia Balcerak



Uf'm Bergli
Bin i gsässe,
Ha de Vögle
Zugeschaut;
Hänt gesunge,
Hänt gesprunge,
Hänt's Nästli
Gebaut.

Uf d'Wiese
Bin i gange,
Lugt'i Summer-
Vögle a;
Hänt gesoge,
Hänt gepfloge,
Gar z'schön hänt's
Getan.

In ä Garte
Bin i gstande,
Ha de Imbli
Zugeschaut;
Hänt gebrummet,
Hänt gesummet,
Hänt Zelli
Gebaut.

Und da kummt nu
Der Hansel,
Und da zeig i
Em froh,
Wie sie's mache,
Und mer lache
Und mache's
Au so.

Andrea Vetterli und Philipp Balcerak haben uns aus St. Gallen mit diesem Motiv von Paul Klee die Geburt ihrer Tochter **Helmi Sophia Balcerak** am 3. Juni 2016 angezeigt. Die Rückseite der Karte zitiert Antoine de Saint-Exupérys „Kleinen Prinzen“: „Kinder müssen mit Erwachsenen sehr viel Nachsicht haben.“

Wir antworten lyrisch mit Goethes „SCHWEIZERLIED“ und wünschen unserem „Käptn Fli“ und seiner Frau, dass Helmi Sophia zu den Kindern gehören wird, „die mit Erwach-senen viel Nachsicht haben“ (Saint-Exupéry). Aber gehört Philipp eigentlich zu den Erwachsenen, die Nachsicht brauchen? Diese Frage werden Felix Meißner und Paul Doberitz sicher mit „Nein!“ beantworten. An den beiden hat sich Philipp, als sie 2010 als junge FSJler in Hamburg bei uns und in HSK II angekommen waren, schon einmal in der Vaterrolle erprobt. Nun, da sie flügge geworden sind, musste er „Ersatz beschaffen: die zukünftige hsk-spitzenspielerin“ (schrieb er in einer anderen Mail).

Wir begrüßen IM Elisabeth Pähtz im HSK

Bis die FBL-Saison beginnt, müssen wir noch vier Monate warten, aber der Spielplan steht, und wir freuen uns über einen prominenten Neuzugang. Seit über zehn Jahren ist **Elisabeth Pähtz** die mit Abstand stärkste Schachspielerin Deutschlands und die erste Frau seit langem, die den „richtigen“ GM-Titel fest im Visier hat.

Auch dank Bundestrainer Dorian Rogozenco fliegt Elisabeth zurzeit von einem Erfolg zum nächsten und hat zum ersten Mal in Ihrer Karriere die „magische“ 2500er Elo-Grenze übersprungen. Gerade hatte sie mit 3½ aus 4 erheblichen Anteil am sicheren Sieg des deutschen Teams Sieg im Mitropa-Cup. Elisabeth stieß erst in den letzten fünf Runden zum Team; vorher hatten ihre neue Hamburger Teamkollegin Judith Fuchs und die junge Josefine Heinemann (SC Bad Königshofen) gute Voraussetzungen für den überraschenden Gewinn der Goldmedaille geschaffen.

Nach einigen Jahren bei den Meisterkandidatinnen des SC Bad Königshofen war es Zeit für einen Tapetenwechsel, und Elisabeths Wunsch war es für Hamburg zu spielen. Uns erfüllt dieser Wunsch mit Stolz und wir freuen uns sehr darüber, hat Elisabeth doch mit einem gut besuchten **TOP-Training** der **Schachschule Hamburg** bereits im letzten Jahr ihre „Visitenkarte“ in Hamburg abgegeben und wird sicher auch in Zukunft das eine oder andere Training bei uns geben. Vor allem aber verstärkt sie unser Team natürlich deutlich und erhöht unsere „Schlagkraft“ auch gegen die besten Teams der Liga noch einmal. Wie oft Elisabeth für uns am Brett sitzen wird, hängt einmal von ihrem internationalen Terminkalender ab, aber auch von unserer finanziellen Situation. Wie erfolgreich wird unsere weitere **Sponsorensuche** sein?



Die deutsche Nummer 1 wird sicherlich auch noch mal ein gutes Argument für jeden Unterstützer unseres Teams sein. Gemeinsam mit **WIM Judith Fuchs** und **WGM Sarah Hoolt** freuen wir uns also über ein Trio aus deutschen Nationalspielerinnen, das uns in eine tolle Spielzeit führen wird.

Saisonauftakt ist 22./23. Oktober in Norderstedt bei TuRa Harksheide gegen die beiden Spitzenmannschaften aus **Schwäbisch Hall** und **Deizisau**, schon eine Weichenstellung für den weiteren Saisonverlauf.

Text: Andreas Albers
Foto: Luis Esquivel Golcher

Einer für alle – Olaf Ahrens



Am 1. Mai 2015, also vor mehr als einem Jahr, hätten wir sein zehnjähriges HSK Jubiläum feiern können (und sollen). Aber seit wir mit strenger Begeisterung den Datenschutz im Klub eingeführt haben, gibt es die von Andreas Schild und seiner Frau Sigrid eingeführte schöne Rubrik in unserer Klubzeitung nicht mehr. Andreas hat die aktuell-Redaktion an mich zurückgegeben, und meine Kraft hat nicht ausgereicht, die schöne Tradition fortzusetzen. Als mir aber bei irgendeiner der vielen Gelegenheiten guter Zusammenarbeit mit Olaf Ahrens unser Versäumnis auffiel, war mir sofort klar: Wenigstens einen muss ich exemplarisch würdigen.

„Einer für alle“ kam mir als Titel für den Beitrag spontan in den Sinn, denn eine Wiederbelebung der regelmäßigen Rubrik traute ich mir nicht zu: Olaf Ahrens sollte also stellvertretend für alle stehen, deren runden Geburtstage und HSK Jubiläen weiterhin im Dunkel des Datenschutzes bleiben müssten. Bei der Beschäftigung aber mit Olafs HSK Geschichte wurde mir klar, dass der Titel noch eine andere Bedeutung hat: Olaf ist wirklich „einer für alle“ im Klub. Nicht immer spürt das

das jeder, aber viele wissen ja auch nicht, was alles er in seinen elf HSK Jahren getan hat und immer noch tut. Auch deshalb muss es dieses „Kalenderblatt“ geben – und es sollte über andere Mitglieder noch weitere geben, hoffe ich doch mit Armin Meibauer einen sehr guten Co-Autor gefunden zu haben ...

Wer erkennt, woher die Aufnahme von Olaf Ahrens stammt? Unter dieser Rolltreppe im Phoenix-Center haben wir so manchen Turniertag unserer inzwischen sieben Schachwochen im Phoenix-Center Hamburg-Harburg gemeinsam verbracht. Und damit haben wir einen der vielen Arbeitsplätze benannt, an denen Olaf für den HSK gewirkt hat. Zu uns gekommen ist er, der auch heute noch Mitglied des SC Königsspringer ist, vor elf Jahren im Rahmen eines ABM-Programms, das uns für ein Jahr die Stelle eines Hausmeisters ermöglichte. Dann aber ist Olaf zu unserem Glück geblieben und hat sich an vielen Stellen produktiv eingemischt. Ich fürchte, mir fällt längst nicht alles ein:

Olaf gehört als Schiedsrichter und Turnierleiter zum Orga-Team fast aller unserer Turniere vom Senioren- bis zum Kinderschach, er ist Mitglied des Jugendvorstands und trägt mit seinem Jugend-Terminkalender nachhaltig zur Organisation des Jugendschachs bei. Als Jugendtrainer kümmert er sich auch um weiterführende Termine für seine Schützlinge und interessiert sie für eine Jugendleiter- oder eine Schiedsrichterausbildung. Immer versucht er, im Sinne des HSK zu denken und das Ganze zu sehen. Für ein nächstes Jubiläum – im Mai 2018 wird er 50 – hat er sich vorgenommen, noch einmal mit auf eine Jugendreise zu gehen. Hab' Dank für alles, Olaf, und bleib' gesund!

Christian Zickelbein



MASTERCLASS

Welche Stärken zeichneten Bobby Fischer vor allen anderen Spielern seiner Zeit aus? Welches strategische Konzept Mihail Tals wirkt bis heute im modernen Schach nach? Die Reihe „Master Class“ erweckt die Weltmeister der Schachgeschichte zu neuem Leben!

Master Class Band 1: Bobby Fischer

Bobby Fischer ist noch immer die größte Schachlegende überhaupt. In fünf Stunden Videospielzeit beleuchtet ein starkes Expertenteam die wesentlichen Aspekte von Fischers Spielkunst: Eröffnung, Strategie, Taktik und Endspiel. GM Rogozenco stellt in seinen Einleitungsvideos die Eröffnungen des 11. Weltmeisters vor und geht auf die Entwicklung seines Repertoires ein. GM Marin arbeitet anhand von Partien gegen Filip, Spassky, Taimanov u.a. die Entwicklung von Fischers Stil heraus. Besonders umfangreich fällt Dr. Karsten Müllers Beschäftigung mit Fischers Endspieltechnik aus. Der Experte spannt einen Bogen von theoretischen Endspielen bis hin zu den legendären „Fischer-Endspielen“.

ISBN 978-3-86681-371-7 29,90 €

Master Class Band 2: Mihail Tal

Kein anderer Schachweltmeister hat jemals die Schachwelt so begeistert wie Mihail Tal. Sein Stern als Weltmeister glühte nur kurz, aber mit einer nie gekannten Intensität. Mit seiner Kombinationskunst, seinen intuitiven Opfern überrollte der junge Tal seine Gegner. Er begeisterte die Schachwelt durch sein riskantes kompromissloses Angriffsspiel und wurde zum Vorbild vieler nachfolgender Spieler. Seine unsterblichen Kombinationen, gespickt mit interaktiven Tests im Videoformat, sind das Highlight dieser DVD!

ISBN 978-3-86681-372-4 29,90 €

Master Class Band 3: Alexander Aljechin

Dank seiner vielen phantastischen Kombinationen gilt der vierte Schachweltmeister Alexander Aljechin zu Recht als Angriffsgenie. Der Triumph über Capablanca im Jahr 1927 wird noch heute als Glanztat ersten Ranges angesehen. Wie seine Vorgänger und Nachfolger auf dem Schachthron besaß Aljechin überragende Stärken in allen Partiephasen. GM Rogozenco, GM Marin, IM Reeh und GM Dr. Müller beleuchten in bewährter Form die Facetten in Aljechins Spiel.

ISBN: 978-3-86681-373-1 29,90 €

Master Class Band 4: Jose Raul Capablanca

Um Jose Raul Capablanca ranken sich bis heute Legenden. Mit 13 Jahren wurde er Kubanischer Meister, 1909 besiegte er Marshall sensationell mit 8:1. 1921 entthronte der Kubaner den amtierenden Weltmeister Lasker. Unser Expertenteam geht dem Spiel Capablancas in über 6 Stunden Videospielzeit auf den Grund. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Endspiel: denn Capablanca wickelte gern ins Endspiel ab und schuf edliche Meisterwerke der Endspielkunst.

ISBN: 978-3-86681-467-7 29,90 €

MasterClass Band 5: Emanuel Lasker

Man wird den Namen Emanuel Lasker immer mit seinen unglaublichen 27 Jahren auf dem Schachthron in Verbindung setzen. Eine spannende Frage lautet: wie ist ihm diese überaus lange Regentschaft gelungen? Früher hieß es oft: mit Psychologie und Glück. Aber dieser These haben ernstzunehmende Autoren widersprochen, Laskers Geheimnisse sind offenbar woanders zu suchen. Unser Expertenteam geht diesem Geheimnis auf den Grund, indem es systematisch Laskers Stärken in den verschiedenen Partiephasen beleuchtet, und damit ein vielschichtiges Bild von dessen Spielkunst zeichnet.

ISBN: 978-3-86681-484-4 29,90 €

MasterClass Band 6: Anatoly Karpov

„Der Junge hat keine Ahnung vom Schach und daher gibt es für ihn auf keinen Fall irgendeine Zukunft als Schachspieler.“ So lautete das grandiose Fehlurteil Botvinniks über den 11-jährigen Anatoly Karpov! Sehr schnell entwickelte sich dieser zum besten Schachspieler der Sowjetunion. Als Fischer zum WM-Kampf 1975 nicht antrat, wurde Karpov kampfflos zum 12. Schachweltmeister. Seinen Titel legitiimierte er in der Folge mit zahlreichen Turniersiegen. Besonders beeindruckend: Karpovs Stil. Wer Schach studieren möchte, wird in puncto Strategie kaum einen besseren Schachlehrer finden!

ISBN: 978-3-86681-485-1 29,90 €



Marianne und Wilhelm Graffenberger



Zugegeben: Das Foto ist fünf Jahre alt. Aber es stammt von einem weiteren Jubiläum, das wir verpasst haben, von der Goldenen Hochzeit des idealen Schachehepaars: Beim Tournoi des Vins du Médoc in Naujac-sur-Mer wurden Rahmen Marianne und Wilhelm Graffenberger von allen Schachfreunden mit einer Erdbeertorte gefeiert. Aktuellere Fotos, versprochen, gibt's im nächsten *aktuell 2/2016* in Rolf Röhrichs HMM-Bericht zum Abschied von seinem Team HSK 22. Ich weiß nicht, ob das Open an der französischen Atlantikküste die weiteste Turnierreise von Marianne und Wilhelm war – an so vielen Turnieren haben sie teilgenommen, dass ich keinen Überblick habe. Ziemlich regelmäßig machen sie sich auf den Weg und könnten sicher mit einer Deutschlandkarte mit ihren beliebtesten Turnierorten eine schöne Werbeaktion für das Seniorenschach entwerfen. Noch bis in ihre 70er Jahre haben sie auch in Hamburg kein Turnier ausgelassen, und innerhalb Hamburgs war ihnen kein Spielort für eine gemeinsame Fahrradtour zu weit. Nun, da Marianne am 16. April ihren 80. Geburtstag gefeiert hat und auch Wilhelm seinem 80. Geburtstag am 26. Oktober entgegenseht, ziehen sie ihren PKW vor, und

Wilhelm ist immer bereit, Marianne auch zu einem Turnier zu fahren, bei dem er selbst nicht zugelassen ist: Oft genug hat er seiner Frau (und mir) zuliebe die Turnierleitung der Hamburger Frauenmeisterschaften übernommen. Tatsächlich ist Marianne als aktive Spielerin noch schwachversessener als Wilhelm, der es auch mal als Kiebitz aushält. Wenn Wilhelm als unser Webmaster bis tief in die Nacht an seinem Computer unsere Homepage pflegt, dann zockt Marianne an ihrem im Netz (behauptet zumindest meine Tochter). Dass die beiden nach einem Umweg über den SC Concordia (2003-2006) vom AMTV Rahlstedt (1990-2003) am 1.10. 2006 spät, aber nicht zu spät zum HSK gefunden haben, ist unser Glück.

Aufmerksame Leser haben erkannt, dass bald ein weiterer Feiertag bevorsteht: das zehnjährige Dienstjubiläum von Wilhelm und Marianne im Klub. Andere können das Jubiläum ihrer Mitgliedschaft feiern, für Wilhelm (und damit auch für seine Frau, denn sie leidet mit) ist es ein Dienstjubiläum. Als er zu uns kam, wollte er spielen, nur spielen, frei von Pflichten sein. Jahrelang war er als Geschäftsführer des Hamburger Schachverbandes aktiv, beim AMTV Rahlstedt hat er die Schachabteilung geleitet, nun wollte er – wie auch schon bei Concordia – in Ruhe am Brett sitzen. Aber als Gerd Joppe sich als Webmaster zurückzog, packte er an und setzte das Werk fort. Kaum jemand von uns kann sich vorstellen, welche Arbeit Wilhelm als Webmaster täglich leistet. Dass wir alle im Klub über www.hsk1830.de miteinander verbunden sein können, verdanken wir vielen Autoren, aber vor allem unserem Webmaster Wilhelm Graffenberger, der ihre Texte pflegt und sehr aktuell ins Netz stellt. Liebe Marianne und lieber Wilhelm, ich bin so froh, dass Ihr bei uns seid!

ChZ



Online Training Neu: Openings App

Wie lernen und trainieren Sie Eröffnungen? Woher holen Sie sich Anregungen für Ihr Repertoire? Wo speichern Sie die Varianten Ihres Repertoires ab und wie halten Sie alles auf dem aktuellen Stand? Und nicht zuletzt: Wie üben Sie die neuen Varianten und Ideen so ein, dass Sie sie im Ernstfall nicht nur in der Datenbank gespeichert haben sondern auch selbst am Brett abrufen können?

Für aktive Schachspieler sind das alles wichtige praktische Fragen. Die Web-App „Openings“ ist Bestandteil der ChessBase Accounts und ein neues, mächtiges Tool, das Ihnen das Schachleben nicht nur erleichtert, sondern auch reichhaltiger und spannender macht. Einfacher wird es, weil Sie Ihre Eröffnungen direkt in Ihrem Account speichern, also in Ihrer persönlichen Cloud. Der Vorteil: Sie können Ihr aktuelles Repertoire von verschiedenen Systemen (vom PC, Mac, Tablet oder Smartphone) aufrufen, erweitern und trainieren. Sie brauchen dafür nicht einmal ein Programm zu installieren, sondern starten einfach Ihren Webbrowser. Probieren Sie es aus!



Starten Sie Ihren Internetbrowser und loggen Sie sich mit Ihrem Konto auf der Seite <http://openings.chessbase.com> ein.

Geben Sie auf dem Brett die Züge Ihrer Lieblingsvarianten ein. Dabei steht Ihnen mit dem LiveBook vom ersten Zug an ein mächtiges Werkzeug zur Verfügung. Dieses umfassende und ständig aktualisierte Eröffnungsbuch basiert auf über

7 Mio. Partien und wird in Form eines Baums angezeigt. Damit haben Sie automatisch die volle statistische Auswertung zu jeder Eröffnungsstellung im Blick. Egal, ob Sie ein versierter Kenner der Theorie sind oder die Eröffnung bislang immer aus dem Bauch heraus gespielt haben: im LiveBook werden Sie auf unbekannte Varianten stoßen, die eine überraschend gute Erfolgsquote vorweisen können. Seien Sie neugierig!

4. von Stock (Prozent)	Partien	Ergebnis	Er-lost	%	Bewerte	Rechte
7.d5	170	50%	235	49	481118	Wiederholen
7.a3	258	50%	237	50	14720	Wiederholen
7.d4	258	51%	232	50	14720	Wiederholen
7.b6	188	50%	230	51	24472	Wiederholen
7.c4	170	50%	249	5	5400	Wiederholen
7.a1	88	51%	240	2	238	Wiederholen
7.d3	40	51%	243	1	238	Wiederholen
7.b8	40	51%	244	0	4302	Wiederholen
7.b5	11	50%	246	0	40	Wiederholen
7.d6	6	51%	251	0	237	Wiederholen
7.g4	2	51%	260	1	712	Wiederholen
7.h1	0	42%	0	0	0	Wiederholen

Gehen Sie per Mausklick in diese Varianten hinein und schauen Sie sich die Fortsetzungen an. Und wenn das etwas für Sie ist, klicken Sie einfach auf das Symbol mit dem Stern. Fertig! Ab sofort gehört diese neue Variante zu Ihrem Repertoire.

So stellen Sie Zug für Zug und Variante für Variante Ihr Repertoire zusammen und erweitern es um neue Ideen. Und wenn Sie sich auf Ihren nächsten Gegner vorbereiten, bauen Sie die vorbereitete Variante in Ihr Repertoire ein. Das wächst dann

automatisch in Ihrem CB Account mit und bleibt dort jederzeit für Sie abrufbar!

Und wie trainiert man seine Eröffnungen so, dass man sich die Varianten auch wirklich einprägt? Ganz einfach: Spielen Sie gegen die App! Im Trainingsmodus „Drill“ antwortet die App auf Ihre Züge entsprechend Ihrem Repertoire. Sobald Sie aber selbst von den vorgegebenen Varianten abweichen, weist Sie die App auf den Fehler hin. Machen Sie es dann wie beim Lernen von Vokabeln: schauen Sie in Ihrem Repertoire nach, wie die Variante richtig weitergeht. Und dann versuchen Sie es noch einmal. So und nur so lernen Sie Ihre Varianten vom ersten Zug an sicher zu beherrschen! Tipp: Und das geht auch am Smartphone auf dem Weg zum nächsten Wettkampf.

Mehr Schachtraining über die ChessBase Accounts:

- Training: Spannende Taktikaufgaben für Ihre Spielstärke
- Video: 100 Trainingsvideos, Schach-Shows u.v.m.
- Fritz online: Schachspaß pur mit dem einzigen Schachprogramm als Browserversion
- Live Database: Die schnellste Online-Datenbank der Welt mit 8 Mio. Partien

Jetzt testen:
account.chessbase.com



Andreas Schild - Schachtrainer des Jahres 2016



Bereits auf dem Turnier „Linkes gegen Rechtes Alsterufer“ wurden wir Eltern der Grundschule Bergstedt darauf aufmerksam gemacht, dass eine Jury aus „Hamburger Schachverband“, „Hamburger Schachjugendbund“ und „Fach-ausschuss Schach“ eine neue Ehrung einführen möchte:

„Schachlehrer/Schachlehrerin des Jahres“

Natürlich wussten wir gleich, diese Ehre muss Andreas Schild für sein langjähriges Engagement an der Grundschule Bergstedt zuteil werden.

Also haben wir uns in Absprache mit der Schulleitung eine Bewerbung für ihn ausgedacht, an der die Jury nicht vorbeikommen sollte. Wir betonten seine jahrelange beharrliche Arbeit als Schulschach-AG-Leiter, bei der er bereits viele Kinder von der 1.Klasse an motiviert, sich mit dem Thema Schach auseinander zu setzen.

Jedes Jahr wieder geht er mit großem Elan daran, den Erstklässlern während der Schulzeit in Schnupperstunden die Grundzüge des Schachspielens näher zu bringen. In jeder 1. Klasse gibt er im 1. Halbjahr jeweils 8 Stunden Schachunterricht.

Bereits im 2. Schulhalbjahr können sich die interessierten Kinder dann zu seiner Schach-AG am Nachmittag anmelden.

Zurzeit sind es so viele Anmeldungen (aus Klasse 1-4), dass er den ursprünglichen Kurs in mehrere Kurse teilen musste, um alle Schachspieler unterzubringen.

Die Kinder gehen begeistert zur AG von Ihrem „Herrn Schild“ und sehen ihn als großes schachliches Vorbild.

Kommentar von zwei „Schachkindern“ (2.Klasse) im letzten Jahrbuch der Schule:

„Wir finden Herrn Schilds Training gut. Dabei lernen wir viel. Zum Beispiel wie die Figuren ziehen, Rochade, Abzugsschach, Spieß, Gabel

und en passant. Wir finden, dass wir immer besser werden und wir können schon gegen Spieler mit DWZ gewinnen!“

Auch die Turniere, die Herr Schild mit den Kindern besucht (**alle** Turniere die im Schulschach in Hamburg angeboten werden und die sich daraus ergebenden überregionalen Meisterschaften!), sind sehr beliebt bei den Schülern. Damit der reibungslose Ablauf gesichert ist, wendet Herr Schild viel (Frei-)Zeit auf für Organisation, Vorbereitung, Begleitung sowie für Nachbereitung und Analysen (die „Notationspflicht“ für alle Schüler macht dies möglich!).

Diese Zeit nimmt er sich, damit die Kinder tolle Schacherlebnisse haben.

Jahrbuchkommentar **einer Schülerin (Klasse 3):**

„Turniere bringen Spaß! Turniere mag ich gerne spielen. Ich war schon bei der HJET, HJEM, Springer-Pokal und dem Hamburger Grundschulschachtag dabei. Bei Turnieren kann man gewinnen oder verlieren. Wenn ich gewinne, dann freue ich mich und wenn ich verliere, dann finde ich es auch nicht so schlimm.“

Genau diese Einstellung vermittelt Herr Schild und lebt sie den Kindern vor. Es entsteht kein Leistungsdruck, sondern alle spielen aus Spaß am Schach.

Die schachlichen Erfolge geben dem Konzept von Herrn Schild Recht: Die Bergstedter Grundschüler sind inzwischen „gefürchtete“ Gegner auf **allen Schulschachturnieren** und den **HJMM**.

Erfolge feierten die Kinder zum Beispiel schon mehrmals als:

- Hamburger Blitz-Mannschaftsmeister (RALA)
- Gewinner des **Bezirks-Cup Wandsbek-Süd**
- erste Plätze beim **Hamburger Grundschul-schachtag** sowohl in der **Einzel-** als auch in der **Mannschaftswertung**
- beste Grundschule auf dem **Springer-Pokal**

„Schilds Kröten“ haben sie sich dann selbst genannt, nachdem sie auf dem **WK-Pokal** in 2014 zum ersten Mal mit zwei Mannschaften Platz 1 **und** 2 belegten (wie auch in den Folgejahren 2015 und 2016!) und sich für die deutschen Grundschulmeisterschaften in Thüringen gleich im Doppelpack qualifizierten.

2014 wurden „Schilds Kröten“ dort dann auch **Deutscher Meister**.

2015 mit einer „jüngeren“ Mannschaft holten die Kinder den 5. Platz.

2016 setzte sich der Erfolg fort, die Bergstedter Grundschüler holten sich den 4. Platz in der Gesamtwertung. Sie durften sogar den Pokal für den 3. Platz in Empfang nehmen, da die eigentlich „Drittplatzierten“ sich in der Siegerehrung für einen Pokal aus einer „anderen Wertung“ entschieden hatten (Pokal für den 1. Platz bei der Wertung unter den Deutschen Schachschulen).



Sehr viele Schild-Kinder nehmen auch regelmäßig an den **HJET** teil.

Dieses Jahr haben sich gleich mehrere Kinder für die **Hamburger Meisterschaften U8 und U10** qualifiziert.

Dort erreichten sie gleich zwei Qualifikationen (2. und 3. Platz in U10) für die **deutschen Einzelmeisterschaften in Willingen**.

Zusätzlich gibt es einen Schüler von Herrn Schild, der bereits jetzt in der **HJET-Leistungsklasse 1** antritt und auf der anschließenden **Hamburger Meisterschaft in der Königsklasse U20** als **mit Abstand jüngster Teilnehmer** mitspielen durfte. Dadurch hatte er sich bereits vor der Hamburger Meisterschaft für die U12 sein Ticket für Willingen gesichert.

Gedicht eines Schülers (Klasse 4) im Jahrbuch:

*Herr Schild, der hat uns gut trainiert.
Dadurch hab´n wir uns für die DM qualifiziert.
Da bei der deutschen Meisterschaft
haben wir den ersten Platz gemacht!*

*Wir haben dort wirklich alles gerockt
und es hat auch voll gebockt!
Auch wenn man mal ´ne Niederlage kassiert,
es ist wichtig, dass man nie den Mut verliert.*

*Das Training, das macht richtig Spaß,
und ich sag´ euch „Schach ist super krass“.
Schach ist wirklich das coolste Spiel der Welt,
kein Wunder, das es uns so gut gefällt!*

Auch nach der Grundschule ist ein Großteil der Schüler weiterhin schachlich aktiv. Entweder direkt im Verein oder über die weiterführende Schule (wie bei unseren Schülern oft das Gymnasium Buckhorn).

Zusätzlich zum Schulschach hat sich inzwischen eine weitere Gruppe in Bergstedt gebildet, die sich aus (teilweise ehemaligen) Schülern von Herrn Schild und deren schachbegeisterten Familienmitgliedern zusammensetzt. Auch hier hatte Herr Schild die maßgebliche Begeisterung „entzündet“, um so ein Projekt (das wiederum an den HSK angegliedert ist) auf die Beine zu stellen.

Es wird inzwischen sogar einmal im Jahr ein „Freiluft-Schachturnier“ von dieser Gruppe auf die Beine gestellt, das die Schulschach-AG und



die „Ehemaligen“ zusammenführt, um einen schönen Schachnachmittag zu verbringen. Und natürlich darf Herr Schild auf diesem Turnier als Ehrengast nicht fehlen.

Auch der Spaß-Faktor kommt in der Schach-AG nicht zu kurz.

Kommentar eines Jungen (4.Klasse) im Jahrbuch:

„Schach macht Spaß und man trainiert den Kopf. Das ist gut! Beim Grundschulschachtag sind wir Erster geworden. Wenn wir einen Mannschafts-Pokal gewonnen haben, dann machen wir eine „Schach-Party“ mit Chips, Cola und anderem Knabberzeug. Man kann sich so richtig voll essen, bis man platzt!“

Die Verbindung zum Vereinsschach fördert Herr Schild zum Beispiel mit den Besuchen beim **HSK-Kids-Cup** und der Teilnahme seiner Schüler an der **HJET**.

Diverse seiner Schüler haben bereits eine DWZ und nehmen aktiv im Vereinsschach teil. So zum Beispiel an den Wettkämpfen in der **Jugendlandesliga**, **sämtlichen HJMM-Jugendligen** sowie der **U12-Sonderklasse** (und den darauf folgenden **Norddeutschen und Deutschen Vereinsmannschaftsmeisterschaften** in Magdeburg).

Zitat aus dem Kommentar eines Vaters im Jahrbuch:

Hoffentlich bleibt Herr Schild dem Bergstedter Schulschach noch viele Jahre erhalten. Und hoffentlich begleitet und unterstützt Frau Schild auch alles weiterhin so gutgelaunt.

Aus einem „kleinem“ Schulprojekt ist etwas ganz „Großes“ geworden, das mit dem Engagement von Herrn Schild steht und fällt.

Nun waren wir ganz gespannt, ob unsere Bewerbung denn auch angenommen wird. Dann endlich kam eine Nachricht vom Hamburger Schachverband: Einladung zur Verleihung „Hamburger Schachlehrer des Jahres“ am 30.06.2016.

Dankend haben wir die Einladung angenommen und freuten uns schon auf die Veranstaltung. Ein paar Tage vor der Veranstaltung kommt die Hiobsbotschaft: Andreas Schild hat sich **nicht** angemeldet, sondern nimmt an „seiner“ HSK-Senioren-Triade teil, die er begründet hat und genauso liebevoll ausrichtet wie das Bergstedter Kinderprogramm.

Jetzt mussten wir schnell handeln. Ein Anruf bei Frau Schild sorgte dafür, dass Andreas Schild seine Teilnahme am Turnier kurzfristig unterbrach und die Veranstaltung doch besuchte.

Der Rahmen der Ehrung, die in der Aula der Albert-Schweitzer-Grundschule in Klein Borstel stattfand, war sehr nett. Schachbilder aus der Grundschule Genslerstraße schmückten die Bühne und Wände. Karina Tobianski, die 2. Vorsitzende des HSJB, erwies sich am Klavier als Multi-Talent und sorgte auch musikalisch für einen festlichen Rahmen.

Boris Bruhn, der 1. Vorsitzende des Hamburger Schachverbandes, und Björn Lengwenus vom Fachausschuss Schach nahmen die Ehrungen vor.

Zunächst wurde **Gabriele Rietow** (Grundschule Genslerstraße) als Schachlehrerin des Jahres 2016 im Bereich der Grundschulen für ihre unermüdliche Basisarbeit geehrt.

Die zweite Ehrung bekam **Franz Reisgis** als Schachlehrer des Gymnasiums Ohlstedt für seinen Unterricht und die Entwicklung eines Curriculums. Als Dritter in der Runde wurde **Dr. Hendrik Hauschild**, Schulleiter der Stadtteilschule Ehesdorfer Weg, geehrt.

Alle Preisträger erhielten Gutscheine über zweimal 50 € von der ChessBase GmbH und vom Hamburger Schachverband.

Boris Bruhn machte es spannend. Doch endlich war es soweit, per Beamer wurde das Bild von Andreas Schild an die Leinwand geworfen. Noch bevor Boris Bruhn seine Laudatio halten konnte, brandete bereits großer Applaus auf. Nach einer schönen und passenden Rede bekam „unser“ Schachlehrer des Jahres die Urkunde zum **„Schachtrainer des Jahres 2016“** im Bereich Schulschach AGs verliehen.

Am Ende der Veranstaltung konnten die „Geehrten“ bei einem anschließenden „Get together“ von den Gästen bei Häppchen und Getränken beglückwünscht werden. Ein gelungener Abend mit dem richtigen Abschluss.

Wir freuen uns sehr, dass Andreas Schild als **„Hamburger Schachtrainer des Jahres 2016“** geehrt wurde!

Im Namen der Bergstedter Eltern
Tanja Müller



Kleiner Nachtrag

In der Tat, Boris Bruhn, der neue 1. Vorsitzende des Hamburger Schachverbandes, und Björn Lengwenus haben die Veranstaltung sehr stimmungsvoll inszeniert. Sie schlagen mit der Auszeichnung von im Jugend- und Schulschach engagierter Menschen einen richtigen Weg ein, wie das Beispiel der Deutschen Schachjugend zeigt.

Im Auftrag des Deutschen Schachbundes überreichte Björn Lengwenus auch **Monika Küsel-Peltz**, Schulleiterin a.D. an der Grundschule Genslerstraße und inzwischen im Vorstand der Deutschen Schachstiftung, den „Deutschen Schachpreis 2015“, den sie schon auf dem 8. Schulschachkongress in Dresden hatte bekommen sollen. Sie hatte die Laudatio für Gabriele Rietow gehalten und überreichte

abschließend auch an **Sandra Lengwenus** einen Sonderpreis für die Entwicklung des Schach-Curriculums an der Grundschule Genslerstraße, das, inzwischen auch ergänzt durch ein Handbuch, über die Schule hinaus wirken wird. Übrigens hatte auch Sandra wie Andreas Schild zu der Veranstaltung gelockt werden müssen – für sie war der Preis eine Überraschung. Ob sich ihr kleiner Sohn Pelle die Bedeutung der Ehrung schon so erfasst hat wie Andreas Schilds Kröten, die ihren Schachtrainer begeistert feierten, weiß ich nicht. Aber der kleine Kerl hat Zukunft: Wie er mit anderthalb über die Stuhlreihen der Aula lief, wird er eines Tages wie einst sein Vater zwischen einer Sport- und einer Schachkarriere wählen müssen...

ChZ

Christopher Kyeck erhält den Christian Zickelbein Preis 2016



Seit 2007 habe ich jedes Jahr an meinem Geburtstag eine besondere Freude: Der von Andreas Schild zu meinem 70. Geburtstag gestiftete Preis für vorbildliche Jugendarbeit, dotiert mit 750 € (500 € für den Preisträger, 250 € für eine seine Aktionen), wird vergeben. Der Preisträger 2016 ist Christopher Kyeck, obwohl er plant, in der nächsten Saison im SC Sternschanze eine Schachabteilung aufzubauen und selbst nach unserem Konzept als Spielertrainer auch mit Kinder und Jugendlichen in den HMM 2017 zu starten. Ich bin sehr froh, dass er auch weiterhin für uns aktiv bleibt: dienstags in der Schulschachgruppe der Brecht-Schule und donnerstags im Jugendtraining im HSK Schachzentrum. Und natürlich fährt er auch wieder mit unseren U8-Talenten nach Sebnitz! Ich danke **Andreas Schild** für seine schöne Idee, das Jugendschach im Klub zu fördern (s. auch <http://hsk-jugend.de/index.php?menuid=94>) und **Christopher Kyeck** für seine ausgezeichnete Arbeit über viele, viele Jahre; das letzte besonders erfolgreiche Jahr ist in den in der Folge zitierten Vorschlägen dokumentiert.

Vorschlag aus der Brecht-Schule

Seit gut einem Jahr ist Christopher Kyeck an der Brecht-Schule aktiv und gibt dort allen begeisterten Schachkindern Unterricht.

Sein sehr offener und klarer Umgang mit den Kindern schafft eine gute Atmosphäre beim Training. Er weiß jeden einzelnen Schüler zu motivieren und entsprechend alles was in den Kindern steckt rauszuholen.

Auch bei Turnieren findet er immer Zeit, um mit den Kindern zu sprechen. Auf jeden einzelnen geht er ein und motiviert.

Ich erlebe Christopher als sehr engagiert mit einem guten Kontakt zu den Kindern. Er bringt sie wirklich mit einem guten Training voran. Für uns könnte es nicht besser sein, als nach der Schule einmal die Woche 45 Minuten intensives Training zu haben.

Kerstin Grottrian per Mail am 25.04.2016

Anmerkungen zur Entwicklung der Gruppe an der Brecht-Schule:

Christopher Kyeck hat die Schulschachgruppe an der Brecht-Grundschule, die ich im September 2014, unterstützt von unserem damaligen FSJler Tino Paulsen, ins Leben gerufen habe, zunächst gemeinsam mit Tino und nach seinem Ausscheiden im Sommer 2015 allein geleitet. Zu Beginn des Schuljahres 2015/16 hat Christopher das Programm der Gruppe erweitert: Einige Schüler waren aus der Grundschule herausgewachsen und hatten in den 5. Klassen des Brecht-Gymnasiums einen anderen Stundenplan, sodass sie bis zum Beginn der Schachgruppe (von 16:15 bis 17:45 Uhr) eine Dreiviertelstunde hätten warten müssen. Christopher lud deshalb diese Schüler ein, schon gleich nach ihrem Unterrichts-ende um 15:30 Uhr mit ihm zu trainieren. Dabei brachten „seine“ Grundschüler noch einige neue Klassenkameraden mit, sodass die Gruppe noch gewachsen ist. Über die Qualität des Trainings hinaus, die Kerstin Grottrian lobt, deren Tochter in Christophers Gruppe und freitags auch bei Bessie Abram trainiert, ist für mich auch wichtig, dass Christopher auch die organisatorischen Aufgaben einer nach dem Vereinsmodell strukturierten Gruppe im Griff hat. (ChZ)

Rund-Um-Betreuung durch Christopher Kyeck

Letzten Herbst sind wir mit drei Kindern zur inoffiziellen Deutschen U8-Meisterschaft nach Sebnitz in Sachsen gefahren. Bahne, für den es das bis dahin größte und anstrengendste Turnier war, ist bei diesem Turnier über sich hinausgewachsen. Joel und Luca, die bis dahin nur wenige (Schnellschach-)Turniererfahrungen hatten, sind mit jeder Runde besser geworden und haben dort einen riesigen Entwicklungsschub bekommen, der sich auch jetzt noch auswirkt.

Dies verdanken wir vor allem der tollen Betreuung von Christopher Kyeck, der die Jungs in Sebnitz als Trainer begleitet hat. Vor allem hat er das Kunststück fertiggebracht, dass die Kinder immer mit Freude und ohne großen Druck in die Runden gingen, aber trotzdem mit ausreichend Anspannung, um die Partien ernst zu nehmen und jeweils ihr Bestes zu geben. Diese Balance setzte sich in den anschließenden Analysen fort, die mit Spaß und Vergnügen stattfanden, aber in denen die Kinder trotzdem viel gelernt haben. Aber nicht nur für Schach, auch für Fußball und Tischtennis konnten die Jungs immer auf Christopher zählen. Dank dieser tollen Rund-Um-Betreuung war diese Reise für die Kinder ein ganz besonderes, in guter Erinnerung bleibendes Erlebnis.

Frauke Neubauer per Mail am 11. April 2016

Hiermit schlage ich Christopher Kyeck vor. Zur Begründung:

1. Mit seiner ca. 30-jährigen Trainer-Tätigkeit ist er definitiv ein HSK-Schulschach-Dino! Er hat viele Kinder vom Anfängerstadium bis ins Erwachsenenalter begleitet, dies mit einer ruhigen und schachlich fundierten Arbeitsweise. Es gibt z.Zt. keinen Trainer, der länger für den HSK im "Schulschachdienst" tätig ist.
2. Er nimmt in seiner regelmäßigen Jugend-Trainingsgruppe donnerstags im HSK immer alle Kinder an. Auch wenn es mal trübelig zugeht, behält er natürlich selbst die Nerven und die Übersicht, ebenso ist Fluktuation dort für ihn kein Thema! Die Kinder mögen und vertrauen ihm wegen seiner Authentizität und seines großen schachlichen Repertoires im Kinder- und Jugendtraining. Jede Eröffnung ist individuell willkommen!
3. Seit nun fast zehn Jahren besuche ich mit meinen Schulschachgruppen die Turniere in und um Hamburg. Einer, der immer dabei ist, ist Christopher! Er besucht mit seinen Gruppen ebenfalls regelmäßig die Wettkämpfe im Jugend- und Schulschachbereich, auch als Helfer für den HSJB ist er tätig.
4. Zuletzt habe ich wieder bei seiner Betreuung der U12-Mannschaft während der DVM 2015 in Magdeburg feststellen können, wie engagiert er im Training und der Betreuung der Kinder ist. Regelmäßige Vor- und Nachbereitungen sind selbstverständlich, auch kommt der Spaßfaktor mit den Kindern nicht zu kurz. Verantwortungsvoll hat er so die Mannschaft super im Griff! Auch die Teamarbeit innerhalb des Betreuerteams war dort erstklassig. So hoffe ich, dass mein Vorschlag weitere Anerkennung findet!

Bessie Abram per Mail vom 8. April 2016

Klubturnier 2015. Alle Tabellen

Klubturnier A-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Kramer, Julian	2323	**	½	1	½	1	1	1	½	1	0	6.5	28.25
2.	Colpe, Malte	2367	½	**	1	1	½	0	1	1	½	1	6.5	27.25
3.	Zieher, Hartmut	2320	0	0	**	½	1	1	0	½	1	1	5.0	19.00
4.	Bente, Björn	2261	½	0	½	**	½	0	½	1	½	1	4.5	18.25
5.	Uksini, Bardhyl	2307	0	½	0	½	**	½	1	½	½	1	4.5	18.00
6.	Juergens, Bernhard	2115	0	1	0	1	½	**	0	½	½	½	4.0	18.25
7.	Gaede, Derek	2265	0	0	1	½	0	1	**	0	½	1	4.0	16.00
8.	Hinrichs, Lars	2258	½	0	½	0	½	½	1	**	½	0	3.5	15.75
9.	Schumacher, Norbert	2208	0	½	0	½	½	½	½	½	**	½	3.5	15.00
10.	Fehling, Michael	2177	1	0	0	0	0	½	0	1	½	**	3.0	13.75

Klubturnier B1-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Jantzen, Hans-Jörg	2148	**	1	1	0	1	1	½	1	1		6.5	23.50
2.	Weidmann, Kevin	1865	0	**	1	1	½	1	1	½	1		6.0	20.50
3.	Schmidt, Jade	2054	0	0	**	1	1	0	1	1	1		5.0	15.00
4.	Rudenko, Nikolai	1908	1	0	0	**	0	½	1	1	1		4.5	14.75
5.	Birken, Rainer	1939	0	½	0	1	**	1	½	0	1		4.0	14.00
6.	Hall, Dean	1826	0	0	1	½	0	**	1	1	0		3.5	12.25
7.	Siregar, Tera	1996	½	0	0	0	½	0	**	1	1		3.0	8.75
8.	Stejskal, Manfred	1899	0	½	0	0	1	0	0	**	½		2.0	7.75
9.	Winterstein, Holge	1947	0	0	0	0	0	1	0	½	**		1.5	4.50
10.	R Chyzynski, David	1815										**	0.0	0.00

Klubturnier B2-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Elbracht,Michael	2043	**	0	½	1	1	1	1	1	½	1	7.0	27.25
2.	Krüger,David	1999	1	**	1	0	½	1	0	1	1	1	6.5	27.25
3.	Atri,Jamshid	2048	½	0	**	½	1	1	1	0	1	1	6.0	22.75
4.	Gollasch,Theo	2104	0	1	½	**	0	0	1	1	1	1	5.5	20.50
5.	Schulz,Hans-Jürgen	1943	0	½	0	1	**	½	½	1	½	½	4.5	18.25
6.	Stark,Thomas	2030	0	0	0	1	½	**	0	1	1	1	4.5	15.25
7.	Weihrauch,Jakob	1674	0	1	0	0	½	1	**	0	0	1	3.5	14.75
8.	Lezynski,Florian	1945	0	0	1	0	0	0	1	**	½	1	3.5	12.25
9.	Schulz-Mirbach,Hanns	1879	½	0	0	0	½	0	1	½	**	0	2.5	11.00
10.	Weiss,Siegfried	1941	0	0	0	0	½	0	0	0	1	**	1.5	4.75

Klubturnier B3-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Bildat,Jürgen	2035	**	1	0	½	1	1	1	1		1	6.5	21.25
2.	Sechting,Martin	2087	0	**	1	1	1	½	1	1		1	6.5	21.00
3.	Grötzbach,Daniel	2046	1	0	**	½	½	1	½	1		1	5.5	17.75
4.	Kurth,Michael	2010	½	0	½	**	½	1	1	1		1	5.5	15.75
5.	Kock,Gregor	1932	0	0	½	½	**	½	1	1		1	4.5	11.00
6.	Albers,Andreas	1935	0	½	0	0	½	**	1	1		1	4.0	9.00
7.	Hoffmann,Ekkehard	1937	0	0	½	0	0	0	**	1		1	2.5	3.75
8.	Garbers,Boriss	1806	0	0	0	0	0	0	0	**		1	1.0	0.00
9.	R Sander,Johann	2078									**		0.0	0.00
10.	Ihlenfeldt,Felix	1781	0	0	0	0	0	0	0	0		**	0.0	0.00

Klubturnier C1-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Bernhard,Ralph	1743	**	1	0	1	½	1	1	1	1		6.5	22.00
2.	Christensen,Andreas	1767	0	**	1	1	1	½	1	1	1		6.5	21.50
3.	Floren,Dieter,Dr.	1630	1	0	**	½	1	0	1	1	1		5.5	19.00
4.	Elbracht,Christian	1607	0	0	½	**	½	1	1	0	1		4.0	12.25
5.	Weise,Markus	1767	½	0	0	½	**	½	½	1	1		4.0	12.00
6.	Schaaf,Henry	1647	0	½	1	0	½	**	0	1	0		3.0	12.75
7.	von Bargaen,Klaus	1653	0	0	0	0	½	1	**	1	0		2.5	7.00
8.	Behrensen,Jörn	1609	0	0	0	1	0	0	0	**	1		2.0	6.00
9.	Oelrichs,Manfred	1543	0	0	0	0	0	1	1	0	**		2.0	5.50
10.	R Haack,Stefan	1721									**		0.0	0.00

Klubturnier C2-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Meibauer,Armin	1788	**	1	1	½	1	½	0	1	½	½	6.0	27.00
2.	Hildebrandt,Alexander	1589	0	**	0	1	0	1	1	1	1	1	6.0	23.00
3.	Kurch,Sebastian	1617	0	1	**	1	½	½	1	½	0	1	5.5	23.75
4.	Bandow,Sven	1683	½	0	0	**	½	½	1	1	1	1	5.5	20.50
5.	Bollmann,Rolf	1461	0	1	½	½	**	½	0	0	1	1	4.5	18.75
6.	Kohlstädt,Jürgen	1611	½	0	½	½	½	**	½	1	0	1	4.5	18.00
7.	Tschacher,Nikolai		1	0	0	0	1	½	**	0	1	1	4.5	17.75
8.	Bothe,Arend	1602	0	0	½	0	1	0	1	**	1	0	3.5	15.25
9.	Ahrens,Reinhard	1614	½	0	1	0	0	1	0	0	**	1	3.5	14.50
10.	Wichmann,Dieter	1392	½	0	0	0	0	0	0	1	0	**	1.5	6.50

Klubturnier C3-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde															
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg	
1.	Chakhnovitch,Philip	1544	**	1	1	1	1	1	1	1	1		8.0	28.00	
2.	Fuhrmann, Åke	1596	0	**	½	1	½	1	1	½	1		5.5	17.25	
3.	Bölke,Mark	1488	0	½	**	1	½	½	1	1	½		5.0	16.25	
4.	Sieckmann,Knut	1689	0	0	0	**	1	0	1	1	1		4.0	10.50	
5.	Hadenfeldt,Klaus	1635	0	½	½	0	**	1	½	½	0		3.0	11.00	
6.	Haak,Werner	1467	0	0	½	1	0	**	0	½	1		3.0	9.75	
7.	Jürgens,Helmut	1409	0	0	0	0	½	1	**	½	1		3.0	7.75	
8.	Frackowiak,Stanislaw	1595	0	½	0	0	½	½	½	**	½		2.5	8.25	
9.	Beilfuß,Björn	1429	0	0	½	0	1	0	0	½	**		2.0	6.75	
10.	R Gröning,Finn Jo	1740										**	0.0	0.00	

Klubturnier C4-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde															
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg	
1.	Grabbel,Lennart	1679	**	1	0	1	1	1	1	1	1	1	8.0	31.50	
2.	Wolfram,Tom	1626	0	**	½	1	½	1	1	1	1	1	7.0	24.75	
3.	Koch,Ralf-Johannes	1660	1	½	**	0	1	0	1	½	1	½	5.5	25.00	
4.	Weihrauch,Sebastian	1464	0	0	1	**	0	+	1	½	1	1	5.5	18.00	
5.	Kazemi Sresht,Rahim	1524	0	½	0	1	**	½	1	1	½	½	5.0	19.25	
6.	Leinemann,Vivien	1423	0	0	1	-	½	**	0	1	0	1	3.5	12.00	
7.	Fuhrmann,Frederik	1510	0	0	0	0	0	1	**	1	½	1	3.5	9.00	
8.	Wohlleben,Holger	1601	0	0	½	½	0	0	0	**	1	1	3.0	9.50	
9.	Tscherepanov,Leon	1712	0	0	0	0	½	1	½	0	**	1	3.0	8.75	
10.	Grimme,Mathias	1368	0	0	½	0	½	0	0	0	0	**	1.0	5.25	

Klubturnier D1-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Bormann,Jens		**	½	½	1	0	½	1	1	1	½	6.0	25.00
2.	Abram,Bessie	1315	½	**	½	0	1	1	½	1	½	½	5.5	24.00
3.	Stolzenwald, Frank	1614	½	½	**	½	1	½	½	0	1	1	5.5	22.50
4.	Schoppe, Gottfried	1489	0	1	½	**	1	0	1	0	1	1	5.5	22.25
5.	Schmechel, Bernd	1351	1	0	0	0	**	1	1	1	1	½	5.5	22.25
6.	Reiner, Oliver	1379	½	0	½	1	0	**	½	0	1	1	4.5	17.50
7.	Priess, Holger	1320	0	½	½	0	0	½	**	1	1	1	4.5	15.75
8.	Herrmann, Sabine	1225	0	0	1	1	0	1	0	**	0	1	4.0	17.00
9.	Hattermer, Felix		0	½	0	0	0	0	0	1	**	1	2.5	8.25
10.	Wittkamp, Reinhold	1289	½	½	0	0	½	0	0	0	0	**	1.5	8.50

Klubturnier D2-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Neldner, Frank	1233	**	0	1	1	1	1	1	0	1		6.0	22.00
2.	Krause, Werner	1479	1	**	½	0	1	½	½	1	1		5.5	20.25
3.	Grotrian, Peter		0	½	**	1	0	½	1	1	1		5.0	17.00
4.	Borgstädt, Tim	1397	0	1	0	**	½	1	0	1	1		4.5	15.75
5.	Feis, Horst-Jürgen	1371	0	0	1	½	**	0	1	1	0		3.5	12.75
6.	Graffenberger, Marianne	1192	0	½	½	0	1	**	½	0	1		3.5	12.75
7.	Kibilka, Ulrich	1166	0	½	0	1	0	½	**	½	½		3.0	11.50
8.	Husar, Dieter, Dr.	1143	1	0	0	0	0	1	½	**	0		2.5	11.00
9.	Becker, Gerd	1277	0	0	0	0	1	0	½	1	**		2.5	7.50
10.	R Cramer, Helge	1332										**	0.0	0.00

Klubturnier D3-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Müller,Marvin	1404	**	1	½	0	1	1	1	1	1	1	7.5	24.75
2.	Goltser,Ilja	1461	0	**	½	1	1	½	1	1	1	1	7.0	20.00
3.	Odzini,Kerim	1440	½	½	**	1	0	½	1	1	½	1	6.0	19.00
4.	Kotyk,Michael	1468	1	0	0	**	1	1	1	0	1	1	6.0	15.50
5.	Huo, Da	1302	0	0	1	0	**	1	½	1	1	½	5.0	15.50
6.	Reich,Kristina	1399	0	½	½	0	0	**	½	1	1	½	4.0	9.50
7.	Höfner,Nina	1497	0	0	0	0	½	½	**	1	1	1	4.0	8.25
8.	Avetisyan,Narek	1314	0	0	0	1	0	0	0	**	1	1	3.0	7.50
9.	Urbansky,Thomas	1198	0	0	½	0	0	0	0	0	**	1	1.5	3.75
10.	Lotfifar,Azadeh		0	0	0	0	½	½	0	0	0	**	1.0	4.25

Klubturnier E1-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Reich,Vladimir	1156	**	½	½	1	1	1	½	1	1	1	7.5	29.25
2.	Springer,Wolfgang	971	½	**	1	½	½	1	1	1	½	1	7.0	28.25
3.	Kellner,Jürgen	1097	½	0	**	½	1	½	1	0	1	1	5.5	20.50
4.	Finke,Holger	1102	0	½	½	**	½	1	½	0	1	+	5.0	18.25
5.	Krause,Volker	996	0	½	0	½	**	1	0	1	1	1	5.0	17.00
6.	Meyer,Eckart	987	0	0	½	0	0	**	1	1	1	1	4.5	13.25
7.	Stapel,Waldemar	966	½	0	0	½	1	0	**	1	½	½	4.0	16.25
8.	Wöstmann, Frank	772	0	0	1	1	0	0	0	**	1	½	3.5	13.00
9.	Abram,Witali	897	0	½	0	0	0	0	½	0	**	1	2.0	6.50
10.	Köhnke,Dietrich-U	762	0	0	0	-	0	0	½	½	0	**	1.0	3.75

Klubturnier E2-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte	SoBerg
1.	Klaas,Heiko	1117	**	½	1	1	1	1	0	1	1	1	7.5	31.25
2.	Garbere,Diana	1300	½	**	0	1	1	1	1	1	1	1	7.5	26.75
3.	Kurley,Roman		0	1	**	0	1	1	1	1	1	1	7.0	25.50
4.	Fuhrmann,Bahne	1111	0	0	1	**	½	1	½	0	1	1	5.0	19.00
5.	Kort,Felix	785	0	0	0	½	**	0	1	1	1	1	4.5	12.00
6.	Badih,Sylvia	1017	0	0	0	0	1	**	1	1	0	1	4.0	11.50
7.	Freitag,Gerrit	894	1	0	0	½	0	0	**	1	0	0	2.5	12.50
8.	Krüger,Dietrich	970	0	0	0	1	0	0	0	**	½	1	2.5	8.25
9.	Jeken,Paul	1233	0	0	0	0	0	1	1	½	**	0	2.5	7.75
10.	Schacht,Malte	940	0	0	0	0	0	0	1	0	1	**	2.0	5.00

Klubturnier E3-Klasse

Rangliste: Stand nach der 9. Runde														
Nr.	Teilnehmer	TWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	SoBerg	
1.	Von Krosigk,Florian	1097	**	1	1	1	0	1	1	+	1	7.0	24.50	
2.	Müller,Nico	1288	0	**	0	1	1	1	1	1	1	6.0	17.50	
3.	Popal,Zarminah	1149	0	1	**	1	½	0	1	1	1	5.5	18.25	
4.	Fuhrmann,Philipp	1262	0	0	0	**	1	1	1	1	1	5.0	12.50	
5.	Bölke,Roman	1033	1	0	½	0	**	0	1	+	1	4.5	14.75	
6.	Von Knobloch,Hanno	982	0	0	1	0	1	**	0	0	1	3.0	10.00	
7.	Grabbel,Torben	899	0	0	0	0	0	1	**	1	1	3.0	5.00	
8.	Vogel,Elisabeth	1112	-	0	0	0	-	1	0	**	1	2.0	3.00	
9.	Urbansky,Jennifer		0	0	0	0	0	0	0	0	**	0.0	0.00	

Klubmeisterschaft 2015: Nach spannendem Finale siegt Julian Kramer

Das beste A-Klasse-Turnier der HSK-Klubmeisterschaft seit etlichen Jahren konnte am Ende mit einem hauchdünnen Wertungspunktevorsprung **Julian Kramer vor Malte Colpe** gewinnen.

Die nächsten Plätze belegten unsere erfahrenen Oberliga-Spieler Hartmut Zieher und Björn Bente sowie unser Vereinsmeister 2014 Bardhyl Uksini.

Es war ein sehr spannendes Turnier, in welchem jeder Spieler gegen einen anderen Spieler verlieren bzw. gewinnen konnte.

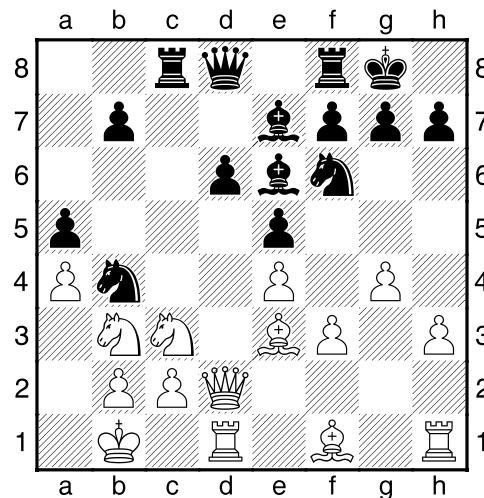
Die niedrige Remisquote zeugt von kampfbetontem und kompromisslosem Schach. Betonen möchte ich auch noch, dass alle angesetzten Partien gespielt wurden und kein Spieler während des Turniers ausstieg, was leider in den letzten Jahren auch manchmal vorkam.

Zum Abschluss möchte ich einige schöne, interessante Partien zeigen, auch wenn sie teilweise eine Wiederholung meines auf der Homepage veröffentlichten Zwischenberichts nach der 6.Runde sind. Hier also meine nicht repräsentative Highlight-Auswahl:

Zieher, Hartmut (2320) - Colpe, Malte (2367)
[B90]

HSK Klubturnier 2015 A-Klasse, 02.10.15

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sb3 Le7 8.Dd2 0-0 9.0-0-0 a5 10.a4 Le6 11.h3 Sc6 12.g4 Sb4 13.Kb1 Tc8 14.f3

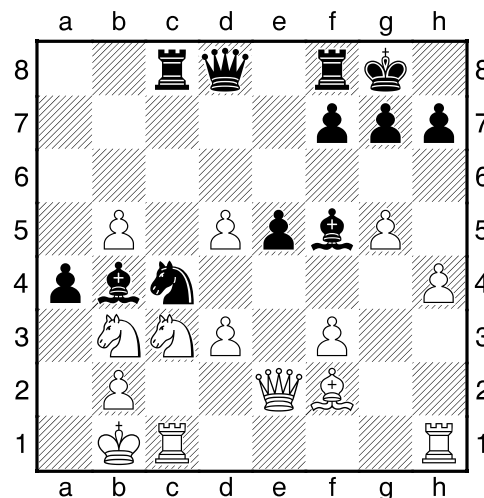


14...d5!? [thematischer Bauernvorstoß in der Najdorf-Variante der Sizilianischen Eröffnung. Hier als Bauernopfer, das Schwarz gutes Spiel gibt.]

15.g5 Se8 [15...Sh5!? ist wahrscheinlich etwas genauer, wie die mögliche Folge zeigt. 16.exd5 Lf5 17.Sa1 Sg3 18.Tg1 Sxf1 19.Tgxf1 Dd7 20.d6 Ld8 21.b3 Lxh3 (21...b5 22.Kb2 (22.axb5 a4 23.Se4 (23.bxa4 La5!-+) 23...Dxb5 =/+) 22...Lxh3=/+)]

16.exd5 Lf5 17.Tc1 b6 18.h4 Sd6 19.Ld3? Sxd3 20.cxd3 Sc4-/+ 21.De2 Lb4 22.Lf2 b5!? [22...Lxc3 23.Txc3 Dxd5 -/+]

23.axb5? [23.Se4! Sd6 24.Txc8 Lxc8 25.Sbc5=] **23...a4!-+**



24.Sd2 [Nach 24.Sxa4 Dxd5 werden die schwarzen Drohungen gegen den weißen König zu groß. Dennoch ist es nicht sofort vorbei, wie folgende mögliche Variante zeigt: 25.Thd1 Sa3+ 26.bxa3 (26.Ka2 Le6) 26...Dxb3+ 27.Db2 Txc1+ 28.Txc1 Dxd3+ 29.Ka2 Le6+ 30.Ka1 Lxa3 31.Dc3 Dd6 32.Lc5 Lxc5 33.Sxc5 Dd5 34.Da5 Ta8 35.Sa6 Dxf3]

24...Sxb2 [24...Sxd2+ 25.Dxd2 Da5 26. De2 Lxc3 27.bxc3 Txc3 28.Txc3 Dxc3–+]

25.Kxb2 a3+ 26.Kb3 Lxc3 27.Txc3 [Die Verteidigung war schon nicht mehr vernünftig zu organisieren, wie folgende Variante zeigt: 27.Sc4 Lb2 28.d6 Le6 29.Kb4 Tb8 30.Dc2 Dd7 31.Da4 (31.b6 Dc6) 31...Ta8 32.Dc2 Tfb8–+]

27...Txc3+ 28.Kxc3 [28.Kb4 Txd3]

28...Da5+ 29.Kc2 Tc8+ 30.Kd1 a2 [30...Da4+ nebst Matt in einigen Zügen war auch möglich.]

31.Sb3 a1D+ und 0–1

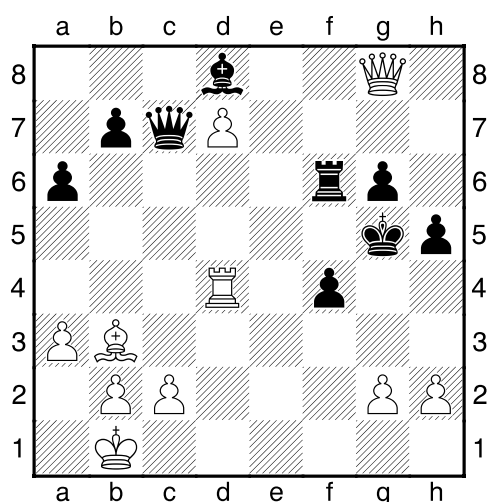
Eine schöne Partie von Malte.

Nun folgt noch ein Partiefragment, des späteren Klubmeisters Julian, der hier in der Anfangsposition eine gute Gelegenheit für einen schnellen Schlusspunkt verpasste.

Kramer,Julian (2323) - Gaede,Derek (2265)

[C11] Klubturnier 2015 A-Klasse (6.4), 06.11.15

Nach 31... f4



Schwarz ist quasi im Zugzwang. Trotz (und vielleicht gerade wegen) der ungleichfarbigen Läufer, des weit vorgerückten gedeckten Mehrbauern auf d7, der das gesamte schwarze Zusammenspiel stört, und der schlechten schwarzen Königsstellung steht Weiß eindeutig auf Gewinn. Aber wie kann er die Sache am einfachsten zu Ende bringen?]

32.Td5+? [Direkt, aber nicht der beste Weg. Weiß hätte diesen Zug vorbereiten sollen. 32.Le6! baut die Drohung Td5+ erst richtig auf. Danach ist Schwarz rettungslos verloren, z.B. 32...Db6 (32...De5 33.Td5; 32...Txe6 33.Td5+ Te5 34.Txe5+ Dxe5 35.Dxd8+ Kg4 36.De8) 33.Td5+ Kh4 34.Txh5+ gxh5 (34...Kxh5 35.Dh7+ Kg5 36.h4#) 35.g3+ fxg3 36.Dxg3# (36.hxg3#).

32...Tf5 33.Txf5+? [Dieser Turmtausch macht die Verteidigung einfacher für Schwarz, da der weiße Turm viel besser postiert war als der passive schwarze Turm. 33.Td1 ist besser, z.B. Db6 (33...Kh6 34.Td6! (Oder 34.h4 Lxh4 35.Dh8+ Kg5 36.d8D+) 34...Dxd6 35.Dh8+ Kg5 36.Dxd8+) 34.Td6! Dxd6 35.Dxd8+ Kg4 36.Dc8; 33.Td6 Tf6]

33...Kxf5 34.Le6+ Kf6 35.h4 Db6 36.Lf7 Ke7 37.De8+ Kd6 38.Lxg6 Lf6 39.Df8+?! [39.c3 Lxh4 40.Lxh5 Ld8 41.Lg4+–]

39...Kxd7 40.Lf5+ Kc7 41.Dc8+ Kd6 42.De6+ Kc7 43.Dc8+ Kd6 44.Dd7+ Ke5 45.Ld3 a5 [45...Dg1+ 46.Ka2 Dd4 47.Dxb7 Dd5+ 48.Dxd5+ Kxd5 49.Lxa6 Lxh4 50.Le2+–]

46.Df5+ Kd4 47.Dxf4+ Kc5 [47...Kd5 48.Df5+ Le5 49.c4+ Kd6 50.Df8+ Kc7 (50...Kc6 51.Le4+ Kc7 52.De7+) 51.De7+–+–]

48.Df5+ 1–0

Nun folgen noch zwei weitere Partien des späteren Vizemeisters Malte Colpe, in der er

zeigt, dass er zu netten "Tänzchen" nicht nein sagt.

Hinrichs, Lars (2258) - Colpe, Malte (2367) [B90]

HSK Klubturnier 2015 A-Klasse (7.4), 3.11.15

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Le3 e5 7.Sf3 Le7 8.Lc4 0–0 9.0–0 Dc7 10.De2 Le6 [10...b5 11.Lb3 (11.Sd5 Sxd5 12.Lxd5 Lb7=) 11...Lb7 12.Lg5 Sbd7 13.a3 Tac8=]

11.Lxe6 [11.Lb3 Dc6 12.Tfd1 Sxe4 13.Sd5 Ld8 14.Dd3 Sc5 15.Lxc5 Dxc5 16.Sc3 Lxb3 17.cxb3=]

11...fxe6 12.Sa4?! Sfd7?! [12...Sbd7 sieht natürlicher aus, aber bedarf einer konkreten Antwort auf das mögliche 13.Sg5 wird danach mit (13.Lg5 ist besser, z.B. 13...b5 14.Sc3 Tac8 15.a3 d5+=) 13...Dc6-/+ 14.b3 Sxe4 15.Sxe4 (15.Sxe6 Tf6 16.Sg5 Sxg5 17.Lxg5 Tg6–+) 15...Dxe4 geantwortet.]

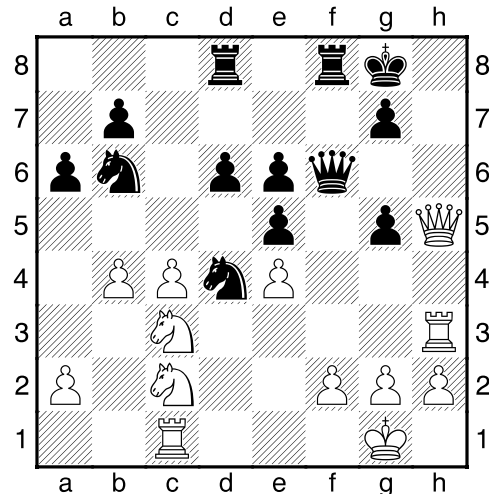
13.c4 += Sc6 14.Tac1 Sc5 15.Sc3 Tad8 16.Tfd1 h6 17.Se1 Lg5!? [tauscht den schlechten, schwarzfeldrigen Läufer im Austausch gegen einen weiteren Doppelbauern und eine löcherige Königsstellung.]

18.Lxg5 hxg5 19.Sc2 De7 20.b4 Sd7 21.Td3 Sb6 22.Th3?! [Dieser Turm-schwenk auf die h-Linie sieht bei der ramponierten Königsstellung gefährlich aus, aber Schwarz hat gute Gegenchancen im Zentrum. Diese nimmt er auch sofort wahr.]

[22.Td2 g4 23.Tb1 Dg5 24.Tdd1 Tf3 25.h4 Dg6 26.b5 Sd4 27.Sxd4 exd4 28.bxa6 bxa6 29.Txd4 Txc3 30.Txb6 g3=]

22...Sd4 23.Dh5 [23.Sxd4 exd4 24.Sd1 Sd7 (24...Tf4 25.Sb2 Th4 26.Txh4 gxh4 27.c5 dxc5 28.bxc5 Tc8 29.Dh5 e5 30.f4 Txc5 31.Txc5 Dxc5 32.De8+=) 25.Sb2 Tc8 26.Sd3 e5 27.Dg4 b6=]

23...Df6!?



Die Abschätzung dieser Stellung ist schwierig, denn Weiß hat eine schlechte Figurenkoordination und Schwarz hat eine schlechte Königsstellung. Doch viel wichtiger sind hier die taktischen Komplikationen, denn es werden kurz nacheinander beide Damen gefesselt oder gefangen, was sehr ungewöhnlich ist.]

24.Sd1? [24.Se3! Dxf2+ 25.Kh1]

24...Df4! =+ 25.Sxd4 exd4 26.Dh7+ Kf7 27.Tf3 [mit Fesselung der schwarzen Dame.]

27...Dxf3 28.gxf3 Th8 [Das hat Malte sehr gut vorausberechnet. Die weiße Dame ist ebenfalls gefangen.]

29.Dxh8 Txh8 30.Sb2 [30.c5 dxc5 31.Txc5 Kf6 32.Tc7 Tc8 33.Txc8 Sxc8 34.Sb2 auch nach dieser Zugumstellung und vor allen Dingen, dem erzwungenen Turmtausch, steht Schwarz wegen der besseren Bauernstruktur auch leicht besser, z.B. 34...Se7 35.Kf1 (35.Sd3?! b6 =+) 35...Sg6 36.Sa4 Ke5 37.Ke1 (37.Ke2?! Kd6

38.Kd3 (38.Sc5 Sf4+ 39.Kd2 Kc6 -/+) 38...e5
39.Sc5 Kc6 40.a4 Sh4 =+ z.B. 41.Se6 Sxf3
42.Ke2 Sg1+ 43.Kd2 Sf3+ 44.Ke2 Sg1+ 45.Kd2
Sh3 usw.) 37...g4 38.fxg4 Kxe4 39.Sc5+ Kd5
40.Sxb7 Se5 41.g5 Sd3+ 42.Kf1 Sxb4=]

30...Tc8 31.a4 Sd7 32.Sd3 b6 33.Kg2 Ke7
34.Kg3?! e5?! [34...a5! 35.bxa5 bxa5 -/+]

35.h4 gxh4+ 36.Kxh4 Kf6 37.Kg4 g5 -/+
38.Kg3 a5 39.Kg2 Ke6 40.b5 Th8 41.Tg1 Sf6
42.Kf1? [42.Te1 Th4 43.Kg3 mit Einnahme
einer festungsartigen Stellung]

42...g4!→ [Danach ist es aus.]

43.fxg4 Sxe4 [43...Th3 ist noch genauer, z.B.
44.Se1 Sxe4 45.f3 Sc3 46.Kg2 Th7 usw.]

44.f4? [44.Kg2]

44...Th3 45.f5+ Kf6 46.Sb2 Kg5 0–1

Und es gibt noch eine weitere Partie von Malte,
in der allerdings doch etwas die Gunst der
Schachgöttin Caissa (*) be-nötigte, um nicht als
Verlierer das Brett zu verlassen.

Colpe, Malte (2367) - Schumacher, Norbert
(2208) [A61]

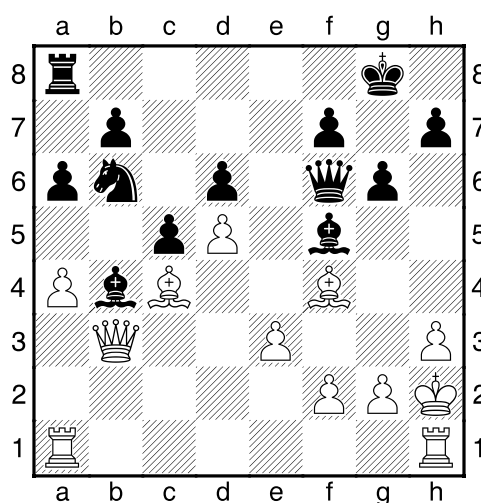
HSK - Klubturnier 2015 (A-Klasse) (8),01.11.15

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 c5 4.d5 exd5 5.cxd5 d6
6.Sc3 g6 7.Lf4 a6 8.a4 Lg7 9.h3 0–0 10.e3 Te8
11.Sd2 Sbd7 12.Sc4?! [12.Le2 Se5 13.0–0
(13.a5) 13...Sfd7 14.Dc2 f5 15.Lg3 +=]
12...Se4 13.Sxe4 Txe4 14.Ld3 Txc4 15.Lxc4
Lxb2 16.Tb1 Lc3+= Alles noch Theorie.
17.Kf1 Sb6 18.Db3 [18.Lb3 Lf5 19.Lc2 Lxc2
20.Dxc2 Lb4 21.e4 Dd7 22.Ta1 Te8=]
18...Lb4 Sehr schwer für Weiß zu spielen.
Schwarz hat gute Kompensation für die
Qualität.
19.Kg1 [19.Le2 Lf5 20.Tc1 Df6 21.h4 Ld7
22.Lg5 Df5 23.a5 Lxa5 24.Db2 Te8 =/+]
19...Lf5 20.Ta1? schenkt Schwarz ein wichtiges

Tempo, weil er von der Annahme ausgegangen
ist, dass der Ta1 nach 21.Kh2 dauerhaft durch
den Th1 gedeckt ist.

[20.Tc1 erzwungen Ld7 21.h4 Df6 22.a5 Lxa5
23.Ld3 Lb4 =/+ z.B. 24.Lg5 De5 25.Lf4 Dxd5
26.Dxd5 Sxd5 27.Lxd6 b5 28.Le4 Le6 29.Td1
Td8 30.Le5 Td7 usw.]

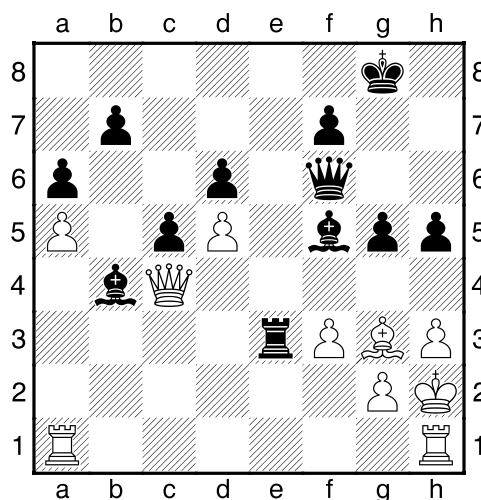
20...Df6 21.Kh2? verbindet zwar die Türme,
aber versperrt dem Läufer f4 auch die Rückkehr
auf das sichere Feld h2.



21...h5! -/+ 22.a5? [22.Ld3 noch verhältnis-
mäßig am besten, z.B. 22...Lxd3 23.Dxd3 g5
24.g3 Te8 -/+]

22...Sxc4 23.Dxc4 Te8? [23...g5 damit hätte
Schwarz einen ganz wesentlichen Nagel in den
weißen Sarg gehauen. 24.e4 Lg6 25.Le3 De5+
26.g3 Lxe4→]

24.f3 g5 25.Lg3 Txe3?!



[25...h4 26.Lf2 De5+ 27.f4 gxf4 mit Eindringen auf die 7.Reihe war die richtige Wahl. Schwarz sollte dann wegen der vielfältigen Möglichkeiten und der starken Läufer die Partie gewinnen. 28.exf4 (28.Dxf4 Dxf4+ 29.exf4 Te2 30.Thf1 (30.Lxh4 Le4 31.Thg1 Ld2 32.Kg3 Le3 -/+) 30...Le4) 28...De2! -/+]

26.h4! ein guter Konter, den Schwarz nicht gesehen/gewürdigt hat.

26...gxh4 [26...g4 27.Df4 Txf3! diesen wunderschönen Zug hatte Schwarz nicht gesehen, sonst wäre wahrscheinlich g4 gekommen, z.B. 28.Dxd6 Dxd6 29.Lxd6 Tb3 30.Thc1 Lc3 31.Ta2 Le4 32.Lxc5 Lxd5 -/+ aber hier steckt noch viel Arbeit bis zum Sieg von Schwarz in der Stellung.]

27.Lxh4 Ld3 28.Dxb4 Dxa1? danach ist es leider für Schwarz nur noch Remis, da Schwarz zwar die Qualität zurückgewinnt, aber seine Bauern b7 und d6 verliert, wonach er nicht mehr gewinnen kann. Notwendig ist das Zwischenschach auf e5 und mit der Minusqualität den Sieg zu versuchen.

[28...De5+ 29.Lg3 cxb4 30.Lxe5 Txe5 =/+ durch den Bb4 und die aktiveren Figuren (außerdem sind die Bd5 und Ba5 schwach) hat Schwarz bessere Chancen, auch wenn sich Weiß bei guter Verteidigung retten könnte, z.B. 31.Thd1 Lc2 32.Td4 b3 33.Tb4 Txd5 34.Txb7 Tg5 (34...Tc5 35.Kg3 d5 36.Ta4 b2 37.Tab4 b1D 38.Txb1 Lxb1 39.Txb1 Txa5 40.Tb6 Kf8 41.Th6 d4 42.Td6 Ta4 43.Td5 h4+ 44.Kxh4 =/+) 35.Kg1 d5 36.Ta4 b2 37.Tab4 b1D+ 38.Txb1 Lxb1 39.Txb1 d4 40.Tb8+ Kg7 41.Td8 reicht

wahrscheinlich nicht, auch wenn Schwarz natürlich leicht besser steht.]

29.Dxb7= De5+ 30.Lg3 Df6 31.Db8+ Kg7 32.Dxd6 Dxd6 1/2–1/2

Einen herzlichen Dank an die gute Turnierführung möchte ich an den Abschluss dieses Berichts stellen.

Norbert Schumacher

(*) **Caissa** ist die (anachronistische) Göttin des Schachs. Sie ist eine neuzeitliche Erfindung, tatsächlich war das Schachspiel im vorchristlichen Europa noch nicht bekannt.

Der Name stammt aus einem gleichnamigen Gedicht von William Jones, das 1763 veröffentlicht wurde. Darin ist Caisa eine Nymphe, in die sich der Gott Mars verliebt. Als seine Liebe nicht erwidert wird, erfindet er das Schachspiel, um ihr Herz zu gewinnen. Jones wurde zu seinem Gedicht von dem erstmals 1525 gedruckten Werk *Scacchia ludus* des Marcus Hieronymus Vida inspiriert, in dem die Nymphe den Namen *Scacchis* trägt.

Caissa ist im Namen zahlreicher Schachvereine enthalten. Auch in der Schachliteratur kommt der Begriff häufiger als Metapher vor, zum Beispiel in Wendungen wie *Er war ein Liebling Caissas* (ein starker Spieler) oder *Caissa hat ihn mit Blindheit geschlagen* (er hat einen groben Fehler begangen).

Das sowjetische Schachprogramm, das 1974 die erste Computerschach-Weltmeisterschaft gewann, hieß Kaissa.

aus Wikipedia

Der Klubmeister analysiert

(Julian Kramer)

Norbert Schumacher hat den Klubmeister in seinem Beitrag schon vorgestellt, aber Julian, angesprochen auf einen Beitrag zu aktuell 1/2016, hat gern zwei Partien analysiert, sein Duell mit dem Titelverteidiger und eine Spitzenpartie aus der B-Klasse zwischen Kevin Weidmann und Jade Schmidt, die er besonders schön fand. Julian hat sich in seinem ersten Jahr nach dem Abitur auf Schach konzentriert, eine IM-Norm erspielt und einige Schulschachgruppen trainiert. Auch bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Willingen hat er als Coach von vier unserer Spielerinnen und Spieler dabei und leistete vorzügliche Arbeit. Im Herbst wird er sein Studium, voraussichtlich in Groningen, aufnehmen, aber unseren Mannschaften erhalten bleiben.

Uksini,Bardhyl (2307) – Kramer,Julian (2323) [D97]

HSK Klubturnier 2015 A-Klasse Hamburg (5.2), 27.11.2015 [Julian]

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sf3 Lg7 4.Sc3 d5 5.Db3

[Das war eher eine Überraschung, ich dachte Bardhyl würde mit 4. cxd5 mit 7. Le3 und 9. Dd2 wählen, wo Weiß ein paar Chancen auf Vorteil hat, denke ich]

[5.cxd5 Sxd5 6.e4 Sxc3 7.bxc3 c5 8.Le3 Da5 9.Dd2 Sc6 10.Tb1 a6 11.Tc1[∞]]

5...dxc4 6.Dxc4 0-0 7.e4 a6! [Nach Empfehlung von Malte, 7... Sc6 gleicht nicht ganz aus]

[7...Sc6?! 8.Le2 Lg4 9.d5 Sa5 10.Db4 Lxf3 11.Lxf3 c6 12.0-0 Db6 13.Da4 Sd7 14.Td1 Tfd8 15.g3!±]

8.e5 b5 9.Db3 Sfd7 10.e6 fxe6 [Soweit wusste ich, dass Schwarz darauf so spielt...]

11.Le3 [Hier war ich raus, konnte aber nach 30 min eine gute Fortsetzung finden]

11...Sf6! 12.a4 b4! [das war die Idee bei 11... Sf6 und das wurde sogar schon von vielen Topspielern gespielt, unter anderem Gelfand]

13.Dxb4 Sc6 14.Dc4!? [14.Da3 wurde bis jetzt häufiger gespielt]

14...Dd6 [Generell gefiel mir hier während der Partie meine Stellung bereits, und die Engine ist auch nicht unzufrieden mit der schwarzen Stellung]

15.Le2 Tb8 16.Tc1?! [16.0-0-0?? Sa5-+; 16.0-0! Ich glaube nicht, dass die Partie so gut gelaufen wäre, wie sie gelaufen ist, wenn Bardhyl sich hier für 16. 0-0 entschieden hätte. 16...Txb2 (16...Sa5

17.Dd3 Sb3 18.Ta3!? Das ist in der Partie nicht mehr möglich, da Bardhyl sich vielleicht zu früh entschieden hat, den Turm nach c1 zu stellen (18.Sb5 axb5 19.Dxb3[∞])

17.Tfb1↑ Ich würde hier lieber Weiß sein]

16...Sa5!? [16...Tb4! 17.Dd3 Txb2 18.0-0 Lb7 19.Tb1 Sb4 20.Dc4 Ld5[±]]

17.Dd3 [17.Da2 Sb3 18.Tc2 Lb7[±]]

17...Sb3 18.Td1 Sg4!? [18...Sh5!±]

19.d5? [Ein Versuch, konkrete Probleme zu lösen, es muss aber ein Fehler sein, die Stellung zu öffnen.]

[19.Se4! Db4+ 20.Ld2 Sxd2 21.Dxd2 e5!?[∞] Und die Stellung ist ungefähr im Gleichgewicht; 19.Lg5? Sxd4! 20.Sxd4 Sxf2-+]

19...Sxe3? [19...Sc5! gewinnt schon fast! 20.Lxc5

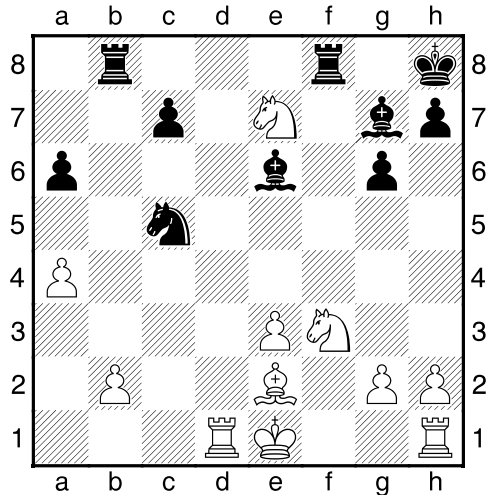
a) 20.Dc2 Lxc3+ 21.Dxc3 (21.bxc3 Sxe3 22.fxe3 Ld7-+) 21...Se4 22.Dd3 Sxe3 23.Dxe3 exd5-+;

b) 20.Dc4 Sxe3 21.fxe3 Tb4; 20...Dxc5 21.0-0 Txb2-+]

20.Dxe3 Db6 21.dxe6 Dxe3 22.fxe3 Sc5! [22...Lxe6? 23.Sg5! ist nicht so einfach]

23.Sd5 Lxe6 24.Sxe7+?! [⊔24.Sg5 Txb2 25.Sxe6 Sxe6 26.Tf1!±]

24...Kh8[±] [Diagramm]



Weiß hat zwar einen Bauern mehr, aber er hat noch nicht rochiert, Schwarz hat das Läuferpaar und die Bauern am Damenflügel hängen, und das ist mehr als genug Kompensation.]

25.0-0 Txb2 [25...Lh6!-+]

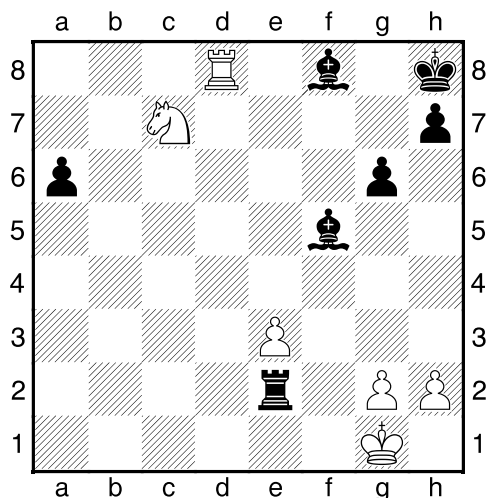
26.Sd4 Ld7? [26...La2!-+ Ich kann leider selber nicht genau sagen, warum 26... La2 fast ein ganzen Bauernpunkt stärker ist]

27.Sd5 Sxa4? [27...Lxa4! 28.Tc1 Sb3±]

28.Txf8+!= Lxf8 29.Sxc7? [29.Lxa6! c5 30.Sf3±]

29...Sc3?!± [29...Lh6!±]

30.Td3 Sxe2+ 31.Sxe2 Lf5 32.Td8 Txe2
 [Diagramm]



33.g4? [33.Txf8+! hätte vermutlich remisiert
 33...Kg7 34.Te8 Kf7 35.Te5 Ta2! (35...Ld7
 36.Sxa6 (36.Sd5?! Lc6±) 36...Lc6 37.Tg5

Txe3=) 36.e4 Und auch wenn Schwarz hier ein kleinen Tick besser steht, sollte Weiß genügend Spiel haben, um Remis zu erreichen]

33...Lxg4 34.Txf8+ Kg7 35.Tf4 Lf5 36.e4 Lh3! [36...Txe4? will Stockfish immer spielen 37.Txe4 Lxe4 38.Sxa6 Kf6 39.Kf2 g5 40.Kg3 Kf5 41.Sc5 Lc2 42.h4! g4 43.h5! h6 44.Kh4! Lb1 45.Sb3! Kf4 46.Sd4 Lf5 47.Se2+ Ke3 48.Sg3= Le6 49.Sf1+ Kf2 50.Sg3 Kf3 51.Sf5!±= Die Stellung scheint einfach Remis zu sein. Ich habe also Glück gehabt, dass ich 36... Txe4 am Brett richtig eingeschätzt habe und daher etwas anderes gespielt habe.]

37.Se8+ Kg8 38.Th4?! [38.Sf6+ Kf7±]

38...Le6 39.Sc7 Lc8 40.Sd5 Kg7 41.Kf1 Td2-+ 42.Ke1 Td4 43.Ke2 g5 44.Ke3 Txd5 0-1

Weidmann, Kevin (1865) – Schmidt, Jade (2054) [B89]

HSK Klubturnier 2015 B1-Klasse Hamburg (9.4), 01.12.2015

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3

Sc6 [Das ist die klassische Sizilianische Verteidigung.]

6.Lc4!? [Schwarz hat hier diverse Möglichkeiten, aber Jades 6... e6 ist der Hauptzug]

[6.Lg5; 6.Le2 sind die anderen beiden Hauptzüge]

6...e6 7.Le3 Le7 8.De2 a6 9.0-0-0 Dc7 10.Lb3

[Soweit haben beide immer die am häufigsten gespielten Züge gespielt]

10...Sa5!? [10...0-0 wird öfters gespielt 11.g4 ist Weiß normale Spielweise dagegen 11...Sxd4 12.Txd4 b5 13.g5 Sd7 An der Stelle wurde 14. Tg1 am meisten gespielt, aber 14. f4 scheint mir ein bisschen stärker 14.f4! (14.Tg1 Sc5 15.Kb1! a) 15.Tg3?! Db7? finde ich stärker, da das sonst so typische 15...g6 hier eher ein Angriffsziel kreiert. (15...g6?! 16.h4 (16.Th3?? e5+) 16...Db7 (16...h5!? ist der Computervorschlag, aber ich finde es nicht naheliegend am Königsflügel zu spielen) 17.h5 b4?);

b) 15.e5?! d5! 16.Th4 (16.Lxd5 klappt leider nicht 16...exd5 17.Sxd5 Dxe5 einziger Zug, aber nachdem hat Schwarz Vorteil) 16...Dxe5 17.Dg4 Lb7 18.Dh3 Sxb3+ 19.axb3 Df5 20.Dxf5 exf5?;

c) 15.Dh5 ist der populärste Zug an der Stelle, aber nach 15...g6! 16.Dh4 Tb8!? steht Schwarz nach Stockfish 7 bereits mehr als einen ganzen Bauernpunkt besser. Der weiße Angriff hat sich ein wenig verlaufen, Tg3-h3 stellt keine Bedrohung dar, da Schwarz mit h7-h5 antworten kann, und der Le2 der sich hier typischerweise auf h5 opfert auf b3 steht.;

d) 15.f4 Tb8 16.Kb1? (16.Dh5?! b4 17.Se2 g6! 18.Dh4 e5?); 15...Tb8!

a) 15...Db7? 16.e5! dxe5 (16...b4 17.Sd5! exd5 18.Lxd5+; 16...g6 17.exd6 Ld8 18.Th4+; 16...Sxb3 17.Th4!+-) 17.Th4 g6 18.Lxc5 Lxc5 19.Se4 Le7 20.Sf6+-;

b) 15...Sxb3 16.axb3?;

c) 15...b4?! 16.Txb4±;

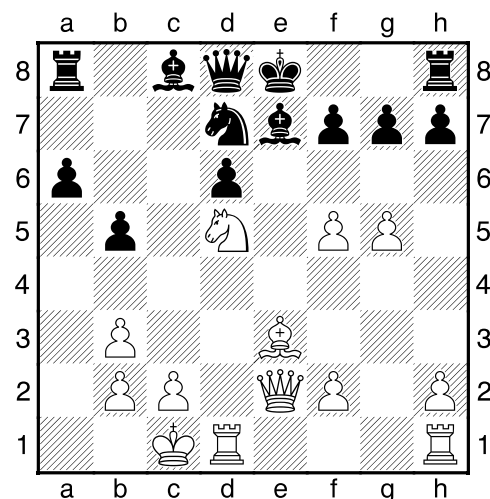
d) 15...Lb7 16.f4!?; 16.e5!? (16.f4!? Zugumstellung 15.f4) 16...g6! 17.exd6 Lxd6 18.Tgd1? 14...Sc5 15.f5 exf5 (15...Sxb3+?! 16.axb3 Und Schwarz steht sehr unter Druck, z.B. 16...Tb8? 17.f6! gxf6 18.Dh5+-) 16.Sd5!? (16.Ld5 Tb8 17.exf5 Lxf5 18.Tf1?) 16...Dd8! (16...Db7?! 17.Sf6+! gxf6 (17...Lxf6 18.gxf6+-) 18.Ld5 Da7 19.exf5 und der weiße Angriff erscheint zu stark) 17.exf5? Der Computer gibt 0,00 nach langem Rechnen an. Eine Beispielvariante ist 17...Lxf5 18.h4 Sxb3+ 19.axb3 Dd7 20.Tf4 Tae8 21.Df3 Le6 22.Sf6+ Lxf6 23.gxf6 g6 24.Td4 Tc8 25.Df4 Kh8 26.Txd6=]

11.g4 b5 12.g5 Sxb3+ 13.axb3 Sd7 14.Sf5! [Ein starkes Figurenopfer. Weiß erhält auf jeden Fall volle Kompensation. Wie Kevin mir verraten hat, war er immer noch in seiner Vorbereitung. Selbst wenn der Computer in den nächsten Varianten immer nur Remisvarianten anzeigen wird, ist 14. Sf5 insbesondere aus menschlicher Sicht eine interessante Wahl]

[14.h4 ist die am meisten gespielte Alternative 14...b4 15.Sa4 Sc5 16.h5 Ld7?]

14...exf5 [Der beste Zug]

15.Sd5 Dd8 16.exf5 [Diagramm]



Für die Minusfigur hat Weiß Entwicklungsvorsprung, einen sicheren König und einen Riesenspringer auf d5.]

16...Lb7! [einzigster Zug! Aber es ist auch logisch, dass Schwarz nur überlebt wenn der Sd5 so schnell wie möglich verschwindet]

[16...0-0? klappt nicht 17.f6! gxf6 (17...Sxf6 18.gxf6 Lxf6 19.Lb6!+-) 18.gxf6 Lxf6 (18...Sxf6 19.Thg1+ Kh8 (19...Sg4 20.Txg4+) 20.Ld4 Und Schwarz wird Matt gesetzt) 19.Sxf6+ Dxf6 (19...Sxf6 20.Thg1+ Lg4 (20...Kh8 21.Ld4!+-) 21.Txg4+ Sxg4 22.Dxg4+ Kh8 23.Tg1! Tg8 24.Ld4+ f6 25.Dxg8+) 20.f4!!+- Ein schöner Computerzug, der Ld4 vorbereitet, ohne dass Schwarz mit Se5 dagegen halten kann 20...Te8 (20...De6 21.Thg1+! (21.Dg2+!?) 21...Kh8 22.f5 Dxf5 (22...Df6 23.Lg5 Dg7 (23...Dxf5 24.Lh6+-) 24.Ld2 Df6 25.Lc3 Se5 26.Txd6!) 23.Lh6) 21.Dg2+! Dg6 22.Dxa8]

17.f6 Lxd5?! [17...gxf6! scheint stärker zu sein 18.The1! Lxd5□ 19.Txd5 Tg8□ 20.Lf4 Kf8!= Bis hier ist die Variante sehr forciert. 21.Dd3!? Sc5 22.Dxh7 fxg5□ 23.Dh6+ Tg7 24.Lxd6 Lxd6 25.Txd6 Da5 26.Dh8+ Tg8 27.Dh6+ Tg7 28.Dh8+=]

18.fxg7! [18.Txd5?! gxf6 19.Ld4 Kf8 20.Dh5 Und die Stellung ist bei gutem Spiel beider Seiten Remis]

18...Tg8 19.Txd5± Txg7 20.f4! Kf8 21.h4?! [21.Te1! Die verbleibende Figur ins Spiel bringen! Nach diesem Zug ist Schwarz in noch größeren Schwierigkeiten 21...Kg8 22.Ld4 Lf8 23.Lxg7 Kxg7 24.Kb1±]

21...Da5?! [Die Dame steht hier wohl eher im Abseits und fehlt bei der Verteidigung.] [21...f6!? ist eine mögliche Verteidigung 22.Ld4 De8!]

a) 22...Kg8? 23.De6+ Kh8 24.Tf5 Sf8 25.Dd5+- Und die schwarze Stellung ist total verloren. Nach Sd7 nimmt Weiß sehr oft auf f6, bis am Ende der Turm auf a8 hängt und damit auch die schwarze Stellung zusammenbricht;

b) 22...Tf7?! 23.g6!! hxg6 (23...Tg7 24.gxh7 Txh7 25.Th5!+-) 24.h5 Th7 (24...g5 25.h6 Th7 26.De4 Kg8 27.Txg5+! Kh8 (27...fxg5 28.Dg6+) 28.Tg7 Und Schwarz wird Matt gesetzt. Wenn man sich viele dieser Varianten anschaut, wird einem klar, wie gefährlich so ein Figurenopfer im Sizilianer ist, und wie wertvoll es ist, wichtige Felder (in

diesem Fall d5, f5) zu kontrollieren.) 25.Tg1!+- Und Schwarz wird nicht überleben; 23.Df3 Tc8!?

a) 23...Df7 24.Txb5 Te8 25.Td5 Kg8 (25...Sc5 26.Lc3±; 25...Tg6 26.h5 Tg8 27.Tf1!±) 26.Lc3↑;

b) 23...Kg8 24.Te1↑;

24.Te1 Df7 25.Kb1 Te8 26.Lc3 Kg8 27.Tdd1∞ Schwarz kann sich nicht richtig befreien vom weißen Druck, aber es ist auch nicht offensichtlich, wie Weiß seine Stellung verbessern kann; 21...De8!? 22.Ld4 f6□

a) 22...Tg6 23.Dd3! (23.Dh5?! Lf6! (23...Kg8 24.f5→ gewinnt) 24.Lxf6 (24.gxf6 De4±) 24...De4 25.Thd1 Sxf6 26.gxf6 Tc8= Durch die Rückgabe der Figur hat Schwarz nun selber Spiel gegen den weißen König bekommen.) 23...Sc5 (23...f6 24.Tf5 Kg8 25.h5 Tg7 26.gxf6+-; 23...Kg8 24.f5+-) 24.Lxc5 dxc5 25.f5 Tb6 26.f6 Lxf6 27.gxf6 Txf6 28.Dxh7+- Und der weiße Angriff ist zu stark. Der Unterschied zwischen den beiden Varianten war, dass die Dame auf d3 die De4 Idee von Schwarz aus der Stellung genommen hat;

b) 22...Tg8 23.Dh5+-;

23.Df3 ist schließlich eine Zugumstellung zu 21...f6 von Schwarz]

22.Te1± [22.Kb1!+- ist noch stärker! Es nimmt die einzige Drohung der Dame für immer aus dem Spiel und gleich kann Weiß seine Stellung beliebig verstärken]

22...Te8 [22...Da1+!? 23.Kd2 Da5+ (23...Dxb2 24.Ld4+-) 24.c3 Te8 ist vielleicht eine bessere Version der Partie, da c2-c3 vermutlich eher eine Schwächung der Stellung ist]

23.Ld4? [23.Kb1!+- ist wieder sehr stark]

23...Tg6! [23...Tg8? 24.Lc3 Da2 25.Tf5 d5 (25...Sc5 26.Txf7+! Kxf7 27.Dh5+ Tg6 28.Dxh7+ Kf8 29.Dxg6+-) 26.Txf7+ Kxf7 27.De6+ Hier zeigt sich der Unterschied mit dem Turm auf g8 statt auf g6 27...Kf8 28.Dh6+ Kf7 29.Dxh7+ Kf8 30.Dh6+ Kf7 31.De6+ Kf8 32.Dxd7+-]

24.Lc3 Dd8?! [Diesmal wäre es merkwürdigerweise besser gewesen, wenn die Dame aktiv bliebe, auch wenn es durchaus logisch aussieht, die Dame nach d8 zu stellen, wo sie auch den Druck in der e-Linie aufhebt]

[24...Da2! 25.Tf5 Sc5 Und die Engine findet wie

immer einen Weg, die Züge zu wiederholen
26.Kd2 b4 27.Ld4 Da5 Mit der Drohung Sxb3
28.Kd1! Da1+ 29.Kd2 Da5=]

25.Dh5?! [25.Dd3! Lf6 (25...Kg8 26.Dd4 f6 27.h5
Tg7 28.De3+-) 26.Txe8+ Dxe8 27.f5 Lxc3
28.bxc3+-]

25...Kg8?! [25...Lf6! wäre eine starke
Verteidigung gewesen, nachdem Schwarz sehr
nah am Ausgleich zu sein scheint 26.Txe8+

a) 26.f5!? Txe1+ 27.Lxe1 Lxg5+ 28.hxg5 Dxg5+
29.Dxg5 Txg5 30.Txd6 Ke8 (30...Ke7 31.Lb4)
31.Txa6 f6= Der h-Bauer ist sehr gefährlich und
gibt Schwarz gute Remischancen;

b) 26.gxf6? Txe1+ 27.Lxe1 Sxf6-+;
26...Kxe8 (26...Dxe8!? 27.f5 De3+ Nach diesem
Schach wird klar, dass die Dame auf h5
schlechter steht als auf d3 28.Kb1□ (28.Ld2?
Dg1+ 29.Le1 Dxe1+-+; 28.Td2? Lxc3 29.bxc3 b4
30.cxb4 De5 31.Kb1 Dxf5±; 28.Kd1? Lxc3
29.bxc3 Sf6!-+) 28...Lxc3 29.bxc3 Sf6! immer
dieselbe rettende Idee für Schwarz. Das liegt vor
allem daran, dass die Dh5 nicht perfekt steht
30.gxf6 Tg1+ 31.Td1 Txd1+ 32.Dxd1 De5=
33.Dd4!? Dxd4 34.cxd4 a5! Dieses Bauern-
endspiel ist remis, auch wenn es nicht leicht ist,
zu verstehen warum 35.c4 bxc4 36.bxc4 Ke8
37.Kb2 Kd7 38.Kb3 Kc6 39.Ka4 Kb6 Und Weiß
kommt nicht durch) 27.f5 Lxg5+ 28.Kd1!?
(28.hxg5 Dxg5+ 29.Dxg5 Txg5=) 28...Tg8!
29.Dxh7 Kf8 30.hxg5 Dxg5 31.Dh3 Dg1+ 32.Le1
Ke7± Schwarz hat genug Gegenspiel für
Ausgleich]

26.Kb1 Sb6? [26...Lf8! 27.Txe8 Dxe8 28.f5 Tg7
29.Lxg7 Lxg7 30.f6 Lf8 Und die Stellung ist im
Gleichgewicht, da Weiß zu wenig Material hat,
um weiter Druck auszuüben]

27.Tdd1?! [27.La5! Lf8 (27...Dc7 28.f5+-)
28.Txe8 Dxe8 29.Lxb6]

27...Dd7 28.Df3?! [28.f5! führt zu einer langen
recht forcierten Variante, die aber kein Mensch
am Brett wirklich finden kann 28...Dxf5 (28...b4
29.fxg6 fxg6 30.De2 bxc3 31.bxc3+-) 29.Tf1 De4
30.Tde1 Dd5 31.Dg4 Te6 32.Txe6 fxe6
(32...Dxe6 33.Dd4+-) 33.g6 h5 (33...h6 34.g7+-)
34.Df4! Tf8 35.Dh6 Txf1+ 36.Ka2+-]

28...Te6 [28...d5 29.f5 Tc6 wäre etwas besser

gewesen]

29.Txe6 fxe6 [29...Dxe6 30.f5 wäre noch viel
schlimmer]

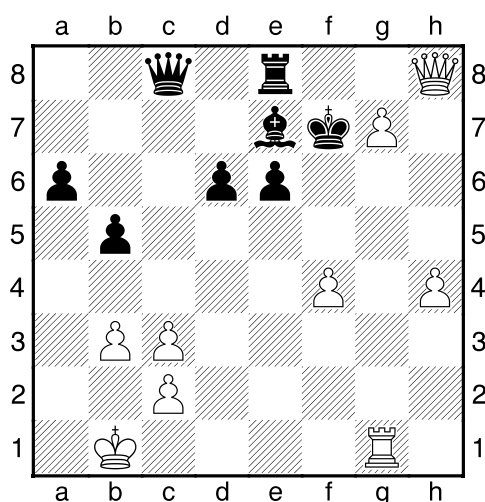
30.g6! [Ab jetzt findet Kevin viele starke Züge,
nachdem die schwarze Stellung nicht mehr zu
halten ist. Daher könnte man argumentieren,
dass 28... Te6 der entscheidende Fehler war,
aber ich würde eher sagen, dass die schwarze
Stellung nach dem Figurenopfer durchgehend
sehr schwierig zu spielen war, und da kein
Mensch dann durchgehend die Computer- züge,
die zum Remis führen findet, es zu befürchten
war, dass der weiße Angriff sich durchsetzen
wird, vor allem da die weiße Stellung recht
einfach zu spielen ist. Selbst wenn man
ungenau Züge spielt, steht Schwarz unter
Druck]

30...h6 31.Dh5?! [31.f5! exf5 32.Df4 Lf8 33.Dd4
Lg7 (33...Te5 34.Dxb6) 34.Dxb6]

31...Lf8 32.g7! Le7? [Nun wird Schwarz aber
matt gesetzt]

[32...Lxg7! 33.Lxg7 (33.Tg1? e5) 33...Df7□
(33...Kxg7 34.Tg1+ Kf6 35.Dxh6+ Ke7 36.Tg7+-
; 33...Dxg7 34.Dxe8+-) 34.Dxf7+ (34.Dxh6?
Dxg7!) 34...Kxf7 35.Lxh6 Kg6 36.Lg5 d5±
Natürlich spielt Weiß hier auf Gewinn aber
Schwarz wurde nicht Matt gesetzt!]

**33.Dxh6 Sd5 34.Tg1 Sxc3+ 35.bxc3 Dc8
36.Dh8+ Kf7** [Diagramm]



37.g8D+? [Seltsamerweise ist es hier ein kleiner
Fehler, sich eine zweite Dame zu holen]

[37.Dh7! setzt Matt! 37...Tg8 38.Dg6#]
37...Txg8 38.Dh7+! Kf6 39.Txg8 Lf8 40.Dg6+ Ke7 41.Dh7+ Kf6 42.Tg6+ Kf5 43.Df7+ Ke4 44.Txe6+ Kf3 45.Dh5+ Kg3 46.Te3+ Kh2 47.De2+ Kh1 48.Df1+ Kh2 49.Df2+ 1-0

In der Tat eine spannende Partie, dieses Duell der Verfolger, denn Kevin und Jade belegten hinter Hans-Jörg Jantzen die Plätze 2 und 3 in der B1-Klasse. Alle drei engagieren sich übrigens auf hervorragende Weise für den Klub.

Jade Schmidt spielt nicht nur in der 1. FBL, sondern gibt für die Schachschule Hamburg eine Reihe Kompakttrainings unter dem Motto „Von den Besten lernen“ lernen. Hier bereitet die B-Trainerin ihr Material didaktisch und methodisch so gut auf, dass auch Spieler ab DWZ 1500 den Beitrag der Weltmeister zur Entwicklung des

Schachspiels selbst entwickeln und für ihr eigenes Spiel fruchtbar machen können.

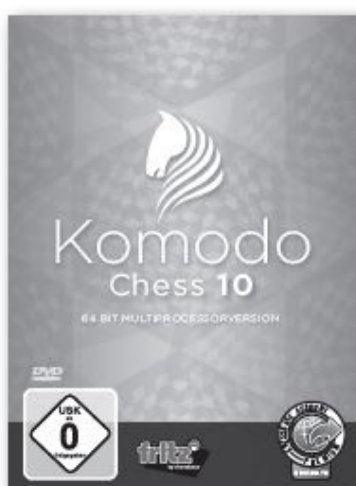
Kevin Weidmann ist unser 2. Jugendwart und fehlt auf keiner Jugendreise und begleitet als Coach unsere Teams regelmäßig zu den NVM und DVM.

Kevins Urteil ist auch im Vorstand gefragt, und er arbeitet auch im Hamburger Schachjugendbund mit: Er vertritt den HSK im bedeutenden Lehrausschuss des HSJB.

Hans-Jörg Jantzen trainiert – ehrenamtlich – unsere Jugendkader, die Aussichten haben, den HSK auf den NVM und DVM zu vertreten, wohin er sie auch als Coach begleitet. Und im Klubturnier 2016 könnte er nach 20 Jahren wieder einmal Klubmeister werden!



Komodo Chess 10



Komodo Chess 10

Die neue Nummer eins ist da! Komodo 10 hat dank einer ganzen Reihe von Detailverbesserungen noch einmal über 60 Elo-Punkte gegenüber seinem Vorgänger zugelegt. U.a. wurde die Bewertungsfunktion besonders im Hinblick auf Königssicherheit und auf das Endspiel stark überarbeitet. Und auch die Suchfunktion wurde verbessert und für die Nutzung mehrerer Prozessoren optimiert. Komodo 10 teilt sich zudem seine Zeit effektiver ein und ist beim Rechnen generell noch schneller geworden.

Das Ergebnis ist eine unschlagbare Kombination: mit Komodo 10 bekommen Sie die aktuell spielstärkste Schachengine zusammen mit der besten und beliebtesten Programm-

oberfläche. Denn Komodo 10 kommt mit der Oberfläche von Fritz 15 und bietet neben außergewöhnlicher schachlicher Kompetenz somit alle Trainings- und Spielfunktionen von Fritz bis hin zum Direktzugriff auf die neuen ChessBase Web Apps mit Live-Database, Video-Portal, Taktik-Server u.v.m.

Als besonders effektiv hat sich Komodos intelligenter und ergebnisorientierter Umgang mit seiner eigenen Stellungsbewertung erwiesen, der sich generell in der Spielweise von Komodo 10 wiederfindet. Bewertet Komodo 10 die Stellung als für sich vorteilhaft, vermeidet er den Abtausch von Material und versucht, die Stellung zu öffnen. Sieht sich Komodo 10 hingegen im Nachteil, strebt er den Tausch von Figuren an und versucht, die Stellung festzulegen und damit die Partie in die Remiszone zu lenken.

Seine außergewöhnliche Spielstärke hat Komodo zuletzt in verschiedenen Wettkämpfen gegen Großmeister - darunter die aktuelle Nummer 6 der Welt, Hikaru Nakamura - unter Beweis gestellt. In über 50 Partien, in denen Komodo seinen menschlichen Gegnern einen materiellen Vorteil oder mehrere Anfangszüge einräumte, blieb das Programm ungeschlagen (mit Ausnahme weniger Partien, in denen das Handicap aus zwei wichtigen Bauern oder dem Bauern auf f7 +

drei Züge Vorsprung bestand). Gegen Nakamura siegte Komodo trotz Handicaps mit 2,5 : 1,5!

Drei der letzten vier TCEC-Championships konnte Komodo für sich entscheiden und damit gleich mehrfach den angesehensten Titel im Computerschach erringen. Zudem liegt Komodo in den meisten Ratinglisten bei Turnierbedenkzeit auf Platz eins.

Im Lieferumfang enthalten:

- Neue 64-Bit Multiprozessorengine
- Aktuelle 64-Bit Programmoberfläche von Fritz 15 (optional 32-Bit)
- Premium-Mitgliedschaft für die neuen ChessBase Web Apps sowie den playchess-Server (sechs Monate)

Komodo Chess 10 79,90 €
ISBN 978-3-86681-534-6

Systemvoraussetzungen:

Minimum: Pentium III 1 GHz, 2 GB RAM, Windows XP (Service Pack 3), 7/8, DirectX9, Grafikkarte mit 256 MB RAM, DVD-ROM Laufwerk, Windows Media Player 9 und Internetzugang für Programmaktivierung. Schach.de-Zugang, Let's Check und Updates.

Empfohlen: PC Intel i5 (Quadcore), 4 GB RAM, Windows 8.1/10, DirectX10, Grafikkarte mit 512 MB RAM oder mehr, 100% DirectX10-kompatible Soundkarte, Windows Media Player 11, DVD-ROM Laufwerk und Internetzugang für Programmaktivierung, Let's Check, ChessBase Live Database, Engine Cloud, Taktik Training und Updates.

Bericht zur B2-Klasse

(Theo Gollasch)

Die B2-Klasse war in diesem Jahr besser besetzt als im letzten Jahr. Vier Spieler hatten eine ELO-Zahl über 2000. Als Favorit ging Senior und Berichterstatter **Theo Gollasch** ins Rennen. (Im letzten Jahr konnte sich Theo noch in einer der B-Gruppen mit 6½ aus 8 knapp, aber auch nur mit viel Glück durchsetzen).

Mit **Michael Elbracht** und **David Ravina** traten zwei talentierte junge Spieler an, die sich sicherlich auch Chancen ausrechneten. In der Setzliste stand vor diesen beiden noch unser **Jamshid Atri** (aus meiner Mannschaft HSK 13), der vor allem bei Schnell- und Blitzturnieren überzeugt und inzwischen in die Stadtliga gewechselt ist.

Gespannt sein konnte man auch auf das Abschneiden von **Jakob Weihrauch**, der in der Altersklasse U 10 auch auf europäischer Ebene schon vorne mitmischte. Mit seiner ELO-Zahl 1674 war er aber weit weg von den noch nicht Genannten: Thomas Stark (ELO 2030), Florian Lezynski (1945), Hans-Jürgen Schulz (1943), Siegfried Weiß (1941), ebenfalls aus HSK 13, und Dr. Hanns Schulz-Mirbach (1879).

Der Turnierverlauf brachte in etwa die erwarteten Ergebnisse, abgesehen vom eher schwachen Abschneiden von Theo, Thomas, Florian und Siegfried.

Eine Vorentscheidung fiel schon in der dritten Runde in der Partie Michael gegen Theo, die Theo (geschwächt durch eine 6-stündige Autofahrt) im späten Mittelspiel durch einen ungenauen Zug verlor (s. Anhang). Seine nachfolgende klare Niederlage gegen Thomas war dann das früh-zeitige Aus im Titelrennen. Dort hielten sich neben Michael und David lange auch Thomas und Jamshid. David schlug die drei Mitkonkurrenten und hätte auch verdienter Sieger werden können!

Seine Niederlagen gegen Theo und vor allem überraschend gegen Jakob brachten am

Schluss Michael doch noch den Titel und David mit 6,5 aus 9 den 2. Platz.

Dazu einen herzlichen Glückwunsch an Michael Elbracht (7 aus 9)! Das brachte ihm auch noch einen schönen DWZ-Zugewinn bei den DWZ.

Dritter wurde mit 6 Punkten **Jamshid Atri**, der ein gutes Turnier spielte, sich aber durch eine schnelle Niederlage gegen Florian um seine Titelchancen brachte.

Theo Gollasch (5½ Punkte / 4. Platz) konnte den DWZ-Schaden trotz einer weiteren Niederlage gegen Hans-Jürgen sogar noch auf -9 begrenzen.

Hans-Jürgen Schulz hat nun schon länger weniger Erfolg mit seinen riskanten Eröffnungen und seinem eigentlich sehr starken Angriffsspiel (5 Remisen). Seine 4½ Punkte brachten aber immerhin noch + 16 DWZ-Punkte.

Überrascht hat mich das Endergebnis von **Thomas Stark** (der mich klar überspielt hatte). Er landete nach 4 Niederlagen auch nur bei 4½ Punkten

Danach erkämpfte sich **Jakob Weihrauch** gute 3½ Punkte und +60 DWZ-Punkte. Seine Partien waren zumeist umkämpft (Theo benötigte 83 Züge gegen ihn). Ich wage keine Prognose, wie schnell er weiter nach vorne kommen wird.

Florian Lezynski (3½ Punkte) und **Dr. Hanns Schulz-Mirbach** (2½ Punkte) hatten vermutlich mehr erhofft, holten aber gegen die ersten Sechs der Tabelle jeweils nur genau einen Punkt. Wie schon im letzten Jahr (ebenfalls in meiner Gruppe) kam **Siegfried Weiss** (1½ Punkte) auch in diesem Jahr in der B-Gruppe total unter die Räder. Dabei gab es dann auch noch einen Verlust von 52 DWZ-Punkten. Hoffentlich wird es in der Bezirksklasse bei HSK 13 besser laufen.

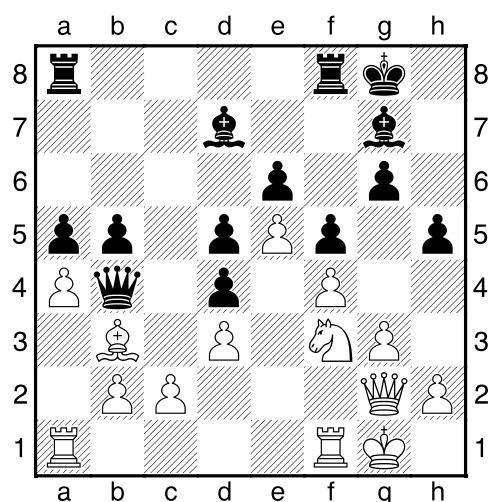
Insgesamt empfand ich dies B 2-Turnier als sehr, sehr spannend!

Elbracht, Michael - Gollasch, Theo

[B30] Klubturnier 2015, 13.06.2016 [Theo]

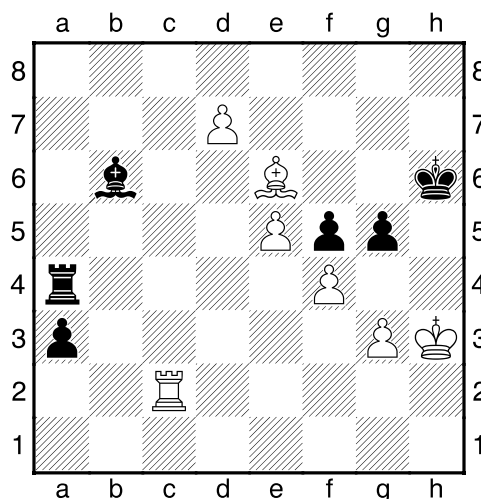
1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sd4 4.Sxd4 cxd4 5.0–0 Db6 6.Lc4 g6 7.d3 Lg7 8.a4 e6 9.De1 Se7 10.Sd2 0–0 11.f4 f5 12.e5 d6 13.Sf3 d5 14.Lb3 Sc6 15.Ld2 a5 16.Dg3 [Keine gute Idee. Besser war Df2 mit der Drohung Lc3.] **16...Ld7** [(=) Ich hoffte nach sechs Stunden Autofahrt an diesem Tag in etwa ausgeglichener Stellung auf ein schnelles friedliches Ende. Ich hatte zunächst Claus Langmann an der Schlei und dann die Graffenbergers beim Seniorenturnier in Büsum besucht...]

17.Dh3 h5 18.g3 Sb4 19.Lxb4 Dxb4 20.Dg2 [Die Dame kommt gerade rechtzeitig zurück, aber nun hat Schwarz genug Gegenspiel für den möglichen Bauernverlust auf d4.] **20...b5** [Diagramm]



21.axb5 a4 22.La2 Dxb2 23.Tfb1 Dc3 24.Df2 Lxb5? [Der Lb5 ist zwar tabu, dennoch eine Ungenauigkeit, die wohl die Partie kostet. Mit 24...Tfc8 hätte Schwarz einen kleinen Vorteil (der freie a-Bauer) behaupten können. Nach dem Textzug folgt bald c2–c4 und der La2 kommt entscheidend ins Spiel, während der wichtige Verteidigungszug Lg7–f8 gegen diese Befreiung des La2 zu spät kommen wird.] **25.Dxd4 Dxd4+ 26.Sxd4 Ld7 27.c4 dxc4 28.Lxc4** [Der Be6 lässt sich nicht sinnvoll verteidigen. Meine Hoffnungen, mit a4–a3 genügend Gegenspiel zu erhalten, werden von

Michael in der Endphase zunichte gemacht.] **28...Tfb8 29.Sxe6 Txb1+ 30.Txb1 Lxe6 31.Lxe6+ Kh7 32.d4 Lf8 33.d5 Lc5+ 34.Kg2 a3 35.d6 h4 36.Tc1 Lb6 37.Tc2 hxg3 38.hxg3 Kh6 39.d7 Ta4 40.Kh3 g5** [Diagramm]



Jetzt muss Michael noch etwas Sorge haben, dass nach Abtausch auf f4 und f5 und eventuell Opfer auf d8 und a2 kein weißer Bauer überlebt.

41.Tc6! [mit der doppelten Drohung Lb3+ und Txb6] **41...g4+ 42.Kg2** [42.Kh4 Ld8#] **42...Kg7 43.Txb6 1–0**

Jakob Weihrauch (10) behauptet sich in der B-Klasse

Gab es eigentlich schon mal einen jüngeren Teilnehmer der B-Klasse des HSK-Klubturniers als Jakob? Solange Jakob auf der Welt ist jedenfalls nicht. Als er sich im letzten Jahr sensationell den Gruppensieg in der C-Gruppe erkämpfte, war klar, dass Jakob in der B-Klasse eine Menge – zumindest lehrreicher – Prügel beziehen würde; zu groß schien der Leistungsunterschied zu seinen Gegnern: Der nächstschwächere Gegner hatte immerhin noch ca. 200 DWZ-Punkte mehr auf der Uhr. Deshalb konnte man das von seinem Trainer Jürgen Bildat ausgegebene Ziel von 2,5 Punkten als ausgesprochen optimistisch bezeichnen.

Und so begann das Turnier auch wie erwartet, nämlich mit drei Niederlagen in Folge. Jakob verkaufte sich gegen seine starken Gegner zwar teuer und zwang sie dazu, sich ihren Punkt durch harte Arbeit zu verdienen. Am Ende stand aber jeweils die Null. Deshalb war es schon eine große Erleichterung für Jakob, als er in der vierten Runde gegen Hans-Jürgen Schulz den ersten halben Punkt einfahren konnte. In der Endstellung der Partie stand er zwar etwas besser, war aber einfach froh, erstmals etwas Zählbares mit nach Hause nehmen zu können. In der fünften Runde gegen seinen JLL-Team-kollegen Michael Elbracht bezog er dann wieder eine klare Niederlage.

An dieser Stelle teilte die Teilnahme an der Jugend-Weltmeisterschaft in Griechenland Jakobs Klubturnier in zwei Hälften. Für Jakob war die WM eine großartige Erfahrung und schaut man auf die zweite Hälfte des Klubturniers hat sie ihm offenbar auch schachlich nicht geschadet. Trotz der Niederlage gegen Hanns Schulz-Mirbach schaffte es Jakob durch überraschende Siege gegen den nach der Partie sichtlich frustrierten Thomas Stark und gegen Siegfried Weiss tatsächlich, schon vor der letzten Runde auf starke 2,5 Punkte zu kommen. Ein Klassenerhalt war zu diesem Zeitpunkt allerdings hochgradig

unwahrscheinlich, weil es dazu mindestens eines Schwarzremis gegen den Hamburger Meister U16, den bislang souverän aufspielenden Tabellenführer David Krüger, bedurfte. Für Jakob sprach immerhin dessen bestechende Form, die er u. a. mit seinen Turniersiegen beim U16-Alstertal-Turnier und beim Grundschulschachtag und auch mit seinem Sieg am Spitzenbrett der Jugendlandesliga am Vorwochenende unter Beweis gestellt hatte.

David wich Jakobs Vorbereitung frühzeitig aus, indem er bereits im vierten Zug eine ungewöhnliche Lb5+-Nebenvariante mit 4.c4 gegen Jakobs Sizilianer wählte. Es entwickelte sich schon bald eine hoch-spannende Partie mit interessanten Ungleich-gewichten, bei der Jakob sein Heil in aggressivem Angriffsspiel suchte. Mittels eines interessanten Opfers tauschte Jakob zwei Leichtfiguren gegen Turm und Bauern, v. a. um sich ein starkes bewegliches Bauern-zentrum zu schaffen. Bevor dessen Stärke allerdings zum Tragen kam, musste Jakob sich noch eine ganze Weile in einem taktisch sehr anspruchsvollen Mittelspiel behaupten, was ihm mit Bravour gelang. Er fand eine ganze Reihe optimaler Züge und konnte schließlich in ein klar besseres Endspiel (Fritz: ca. -2) abwickeln. David unterlief noch ein finaler taktischer Fehler, der ihn letztlich zur Aufgabe zwang. Jakob hatte damit nicht nur die Klasse gehalten, sondern erstmals gegen einen Gegner mit mehr als 2000 DWZ-Punkten gewonnen. Und er hat nicht zuletzt seinem JLL-Mannschaftskameraden Michael Elbracht den Gruppensieg ermöglicht, was Mark Bölke zu der Aufforderung gegenüber Michael veranlasste, er müsse Jakob jetzt wohl einen Kasten Bier spendieren. Keine schlechte Idee...

(Sebastian Weihrauch)



Vielleicht hat Siegfried Weiss an seine eigenen Anfänge gedacht, als er Jakob Weihrauch gegenüber saß: Hamburger Jugendmeister war er 1960 und 1961, danach so manches Mal Hamburger Meister aller Klassen und dann der Senioren, zuletzt 2012. Aber er 1956 als „Hertz-Bübchen“ angefangen hat, war er schon ein Jahr älter als Jakob heute, der erst im

September ins Gymnasium wechselt. Enthält sich Berichterstatter Theo Gollasch hinsichtlich Jakobs Zukunft einer Prognose, hat Siegfried nicht nur all seine Partien mit großem Wohlgefallen verfolgt, sondern hält ihn für ein großes Talent – wie auch ich.

ChZ

Kinder und Jugendliche im Klubturnier 2015

(Kevin Weidmann)

Unter den 135 Mitgliedern und Gästen, die das Klubturnier beendeten, waren 36 Kinder und Jugendliche, also eine Quote von 27%. Insgesamt gewannen wir - *Kevin als 2. Jugendwart gehört gerade noch zu den Jugendlichen (ChZ)* - 7 der 14 Gruppen (50%!), erreichten 6 zweite und 4 dritte Plätze. Von 42 Treppchenplätzen besetzten wir 17, also 40%, und machten wieder einmal einen guten Eindruck in diesem Turnier.

Insbesondere freut uns natürlich, dass wir nach 2013 (Julian Grötzbach) und 2014 (Bardhyl Uksini) in diesem Jahr mit **Julian Kramer** den dritten HSK-Klubmeister in Folge stellen! Ebenfalls in der A-Gruppe 2015 landete **Malte Colpe** (der *allerdings inzwischen 24 ist*) punktgleich auf dem 2. Platz, und **Bardhyl Uksini** schaffte mit Platz 5 den Klassenerhalt, den unser Jugendwart **Bernhard Jürgens** auf Platz 6 nur sehr knapp verpasste, und **Lars Hinrichs** wird wohl als einziger Jugendlicher in der A-Gruppe mit seinem 8. Platz nicht ganz zufrieden sein.

In den B-Gruppen holte **Michael Elbracht** den Sieg in der B2 und damit den Aufstieg in die Königsklasse, **Kevin Weidmann** wurde nach langer Führung Zweiter in der B1 und **Daniel Grötzbach** wurde Dritter in der B3-Gruppe. Insbesondere zu erwähnen ist **Jakob Weihrauch**, der sich mit seinen 10 Jahren(!) in die B2 stürzte, 3½ Punkte sammelte, 7. wurde, die Klasse hielt und 60 DWZ-Punkte gewann, eine ganz starke Leistung unserer Toptalents. **Boriss Garbers** (immerhin dank des Rücktritts eines Spielers mit Klassenerhalt) und besonders **Felix Ihlenfeldt** (mit diversen Gewinnstellungen) werden mit ihren Ergebnissen in der B3-Gruppe nicht zufrieden sein, aber wohl nächstes Jahr noch einmal groß angreifen.

Die C-Gruppen zeigen ein zweigeteiltes Bild: In den Dienstags- (C1) und Donnerstags-Gruppen (C2) waren wir mit nur einem Jugendlichen vertreten, **Christian Elbracht** landete in der C1 auf dem respektablen vierten Platz und gewann 37 DWZ-Punkte. In den Freitags-Staffeln (C3 und C4) dagegen spielten die Jugendlichen groß auf und schnappten sich die vier Top-Plätze in diesen Klassen.

Philip Chakhnovitch holte 8 aus 8 in der C3, gewann 193 (!) DWZ-Punkte und verwies **Åke Fuhrmann** mit ebenfalls starken 5½ aus 8 und DWZ +43 auf Platz zwei. In der C4 gewann mit **Lennart Grabbel** (8 aus 9, DWZ +93) ein U12-Spieler vor dem U14-Spieler **Tom Wolfram** (7 aus 9, DWZ +66). Auch Vivien Leinemann bewies mit 3½ aus 7 und dem 6. Platz, dass sie nach ihrem Antrag zu Recht in die C-Klasse aufgenommen worden ist.

Auch in den D-Gruppen waren wir in D1 und D2 nicht vertreten und haben aber die D3 nahezu eingenommen. Fast die ganze Gruppe bestand aus Jugendlichen, und am Ende setzte sich **Marvin Müller** mit 7½ Punkten und DWZ +91 durch und übersprang das erste Mal die 1500er Grenze. Auch **Ilja Goltser** (7, DWZ +100) auf Platz 2 knackte die 1500er Mauer. Alle anderen Jugendlichen in der Gruppe haben die Klasse gehalten.

Die E1 musste wieder ohne uns auskommen, doch in der E2 und E3 kamen 13 der 19 Spieler aus unseren Reihen und gewannen beide Gruppen. **Heiko Klaas** (E2, 7½ aus 9, DWZ +143) landete ganz knapp vor der punktgleichen **Diana Garbere** (DWZ +28) und **Roman Kurley** (7 aus 9), der sich eine Einstiegs-DWZ von 1298 erspielte! In der E3 gewann schließlich **Florian von Krosigk** (7 aus 8, DWZ +157) und sicherte sich das Aufstiegsrecht in die D-Gruppe.

Der Turniermodus (Spielbeginn 19 Uhr und theoretisches Partieende Mitternacht) führt immer dazu, dass sich unsere Spieler hauptsächlich in den Freitagsgruppen sammeln und dort ihre starken Leistungen bringen, wie man auch in diesem Jahr wieder gesehen hat. Das Klubturnier ist aber ein sehr schönes

Turnier, an dem deshalb trotz des späten Abendtermins auch schon sehr junge Spieler (Jakob Weihrauch, Bahne Fuhrmann, Torben Grabbel) teilnehmen. Wir freuen uns auf nächstes Jahr mit hoffentlich ebenso guten Ergebnissen und vielleicht sogar der dritten Titelverteidigung der HSK-Jugend.

Eine kleine Szene

Ich möchte Kevins Kommentar mit einem meiner Highlights während des Klubturniers ergänzen, das schon auf der Homepage dargestellt habe. Ich zitiere diese Skizze, weil ich mir wünsche, dass wir während des nächsten Klubturniers noch viele Beobachtungen mehr festhalten:

Ich habe diese Szene im Jugendraum erlebt, in dem es am Freitagabend zeitweilig recht laut zugeht: Tandemspiel an einem Tisch steigerte auch die Lautstärke derer, die an zwei weiteren Tischen ihre Partien zu analysieren versuchten. Nur am vierten Tisch ging's stiller und konzentriert zu: Während sie auf ihren elterlichen Fahrdienst warteten, zeigten sich **Gerrit Freitag und Florian v. Krosigk** gegenseitig ihre Partien und tauschten sich über ihre jeweiligen Pläne aus. Beide sind noch U10-Spieler und sind vor zwei Jahren in ihrer Ev. Grundschule Paulus durch unseren Jugendwart Bernhard Jürgens zum Schachspiel gekommen und haben mit ihrer Schulmannschaft schon bemerkenswerte Erfolge errungen. Der 2. Platz im WK-Pokal der Grundschulen bedeutete die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft, und sie sind auch heiße Kandidaten für unsere U10-Teams für die DVM. Als die beiden merkten, dass Hanno v. Knobloch und ich am Nebentisch dieselbe Partie analysierten, kamen sie zu uns und beteiligten sich mit großem Interesse und guten Ideen an unserer Analyse.

Für mich war diese halbe Stunde schon am Freitagabend etwas Besonderes. Als mir am Sonnabend die Ergebnisse unseres 6. Youth-Cups gesandt wurden, fand ich eine schöne Bestätigung für meine Begeisterung.

Turniersieger mit 6 aus 6: Florian v. Krosigk (MCG). Gerrit Freitag (MCG) belegte mit 4 aus 6 den 8. Platz unter 47 Teilnehmern. Und mit Jason Parindra (3) und Max Lühje (2½) gewann das MCG mit 15½ Punkten die Schulwertung des Turniers! Tatsächlich haben Florian und Gerrit inzwischen die Schule gewechselt und werden nun dazu beitragen, dass das MCG wieder eine starke Schulmannschaft bekommt. Ihr Beispiel zeigt, dass es durchaus möglich ist, Kinder aus den Grundschulen, in denen wir nach dem Vereinsmodell arbeiten, auch über die Grundschulzeit hinaus zu halten. Dafür gibt es noch einige weitere gute Beispiele, aber das ist eine andere Geschichte, sie wird ein andermal erzählt.

ChZ

Schlussfolgerungen für das Klubturnier 2016

(Helge Hedden)

Das HSK Klubturnier 2015 sah mit 139 Teilnehmern einen neuen Rekord. 134 Teilnehmer kamen in 14 Gruppen schließlich ins Ziel. In einer lange nicht mehr so starken A-Klasse wurde Julian Kramer in einem Herzschlagfinale vor Malte Colpe HSK Klubmeister 2015. Sechs weitere Gruppen wurden von Jugendlichen gewonnen – ein starkes Indiz für unsere gute Jugendarbeit.

Dass sich das Turnier einer weiterhin so großen Beliebtheit erfreut, ist für die Turnierleitung und den Spielausschuss eine gute Nachricht. Die daraus resultierende Frage lautet, **wie der Klub mit der zur Verfügung stehenden Unterstützung die anfallenden Aufgaben lösen und punktuell das Angebot verbessern kann.** Eine neue Aufgabe im letzten Jahr war z.B. die monatliche Elo-Auswertung, die durch die Partieverlegungen zu einem regen E-Mail-Verkehr zwischen dem Klub und dem Elo-Referenten des DSB führte. Die Partieverlegungen waren auch deshalb im Spielausschuss ein Diskussionspunkt. Die Zahl verlegter Partien war auch 2015 gewohnt hoch. Verschiedene Vorschläge zu deren Eindämmung stießen auf starke Vorbehalte, so dass sich am derzeitigen Zustand nichts ändert. Wir werden uns wieder auf die Organisation durch die Klubturnierleitung und die Disziplin der Teilnehmer beim Melden von Terminverlegungen verlassen.

Ideen zur besseren Darstellung sind eine journalistische Begleitung nach innen und außen sowie die Live-Übertragung der A-

Klasse. Mal sehen was davon wie umgesetzt werden kann.

Aus Organisatorensicht sind die Änderungen, die der Spielausschuss in der Turnierordnung vorgenommen hat, von größerem Interesse. Es wird keine offiziellen Spieltagbetreuer mehr geben.

Außerdem können unterhalb der B-Klasse doppelrundige 5er- oder 6er-Gruppen gebildet werden, wenn es für 10er-Gruppen nicht reicht. Eine weitere Neuerung besteht in der möglichen Bildung einer Jugendgruppe in der E-Klasse.

Für die Einteilung der Jugendlichen in die einzelnen Gruppen werden sich die Turnierleitung und der Jugendvorstand noch stärker als bisher abstimmen.

Daneben wurden weitere Bestimmungen präzisiert und vom Spielausschuss in der Wintersitzung beschlossen.

Eine bedeutende Änderung soll abschließend genannt werden. Die Erfahrungen zur Anmeldung des letzten Jahres haben dazu geführt, dass jedes Mitglied in Zukunft eine eigene Mitgliedsnummer erhält. Sie besteht aus dem Geburtsdatum, dem ersten Buchstaben des Vornamens und dem aktuellen Eintrittsdatum. Damit werden in diesem Jahr die Anmeldung zum Klubturnier, die Terminverlegungen und die Partienansicht gesteuert. Die Klubmitglieder werden rechtzeitig über ihre Mitgliedsnummer informiert.

HSK Klubturnier 2016 – Ausschreibung

Die Anmeldung zum Klubturnier ist ab Anfang Juni möglich und erfolgt für alle Inhaber einer gültigen E-Mail-Adresse auf unserer HSK Homepage. Benötigt wird außerdem die neu geschaffene Mitgliedsnummer. Sie besteht aus dem Geburtsdatum, dem ersten Buchstaben des Vornamens und dem jüngsten Eintrittsdatum in den Klub. Gäste können sich auch ohne Mitgliedsnummer anmelden. Teilnehmer ohne E-Mail-Adresse wenden sich bitte an unseren Schachwart Dr. Helge Hedden (Tel.: 040 / 947 929 72, helge.hedden@hsk1830.de), der zusammen mit Björn Bente (bjoern.bente@hsk1830.de) die

Turnierleitung bildet. **Die Anmeldefrist endet am 02.09.2016, 19:00 Uhr.** Turnierdetails sind in der Turnierordnung enthalten. Anhang G4 der FIDE-Regeln (Endspurtphase) kommt nicht zur Anwendung. Der Zeitplan informiert über die vorgesehenen Termine.

Für verlegte Partien sind die Spieltage Dienstag und Donnerstag vorgesehen. Freitags finden keine verlegten Partien statt. Ausnahmen bilden die extra dafür vorgesehenen Termine (z.B. Herbstferien).

Beim HSK Klubturnier können Fotos gemacht werden. Wer sich nicht ablichten lassen möchte, möge dies bitte bei Turnierbeginn der Turnierleitung mitteilen

Zeitplan			
	Dienstag 19 Uhr auch verlegte Partien	Donnerstag 19 Uhr auch verlegte Partien	Freitag 19 Uhr
1. Runde	13.09.16	15.09.16	16.09.16
2. Runde	20.09.16	22.09.16	23.09.16
3. Runde	27.09.16	29.09.16	30.09.16
4. Runde	04.10.16	06.10.16	07.10.16
5. Runde	11.10.16	13.10.16	14.10.16
Herbstferien: 17.-28.10.16			
verlegte Partien	-	-	21.10.16
verlegte Partien	-	-	28.10.16
6. Runde	01.11.16	02.11.16	04.11.16
7. Runde	08.11.16	10.11.16	11.11.16
8. Runde	15.11.16	17.11.16	18.11.16
verlegte Partien	22.11.16	24.11.16	25.11.16
9. Runde	29.11.16	01.12.16	02.12.16
Siegerehrung auf der HSK Weihnachtsfeier am 09.12.16			

Preise für das Klubturnier 2016:

Alle Gruppensieger erhalten eine Urkunde. Sie haben freien Eintritt zur Weihnachtsfeier, wenn sie eine ihrer Klubturnierpartien für die Berichterstattung (aktuell / Internet) kommentiert haben. HSK Mitglieder als Sieger der A-Klasse erhalten das Startgeld für ein IM-Turnier erstattet. Gäste als Sieger der A-Klasse können kostenlos an einem TOP-Training der Schachschule Hamburg teilnehmen.

Turnierordnung für das HSK Klubturnier

Hamburg, 06. Januar 2016

1 Allgemeines

Das HSK Klubturnier wird in der Zeit von September bis Dezember an den HSK Spieltagen ausgetragen. Am Klubturnier können auch Gäste teilnehmen. Die maximale Teilnehmerzahl je Spieltag beträgt 70. Aus Vereinfachungsgründen werden in der Folge generisch maskuline Bezeichnungen verwendet. Die nachfolgenden Regelungen decken nicht alle Situationen ab. In solchen Fällen entscheidet die Turnierleitung.

2 Turnierleitung, Schiedsrichter und Turniergericht

Die Turnierleitung haben die Schachwarte bzw. von ihnen beauftragte Personen. Jeder Turnierspieltag mit ELO-gewerteten Partien wird von einem lizenzierten Schiedsrichter begleitet. Die Schiedsrichter dürfen selber als Spieler im Turnier teilnehmen.

Das Turniergericht setzt sich aus drei Spielern des Klubturniers und zwei Nachrückern zusammen, die nicht als Schiedsrichter im Klubturnier tätig sind. Die drei Mitglieder des Turniergerichts und die zwei Nachrücker werden zu Turnierbeginn von der Turnierleitung bestimmt, wobei für das Klubturnier vorgesehenen Schiedsrichter nicht über die Zusammensetzung des Turniergerichts entscheiden dürfen. Unter den Mitgliedern des Turniergerichts soll mindestens ein lizenzierte Schiedsrichter sein. Ein Protest ist innerhalb von drei Tagen nach Bekanntwerden einer Entscheidung des Schiedsrichters einzulegen. Das Turniergericht entscheidet nach Anhörung aller beteiligten Parteien innerhalb von drei Tagen endgültig bei Protesten gegen eine Schiedsrichterentscheidung.

3 FIDE-Regeln

Es gelten die aktuellen FIDE-Regeln. Eine Ausnahme bildet die Wartezeit zu Beginn der Partie. Sie beträgt eine Stunde. Bei abzusehender Verspätung unmittelbar vor der Partie wird eine telefonische Information im Klub (Tel.: 040 / 2098 1411) vom sich verspätenden Teilnehmer erwartet.

Während des Spiels ist es einem Spieler verboten, ein Mobiltelefon, andere elektronische Kommunikationsmittel oder jedes Gerät, das geeignet ist, einer Person Schachzüge vorzuschlagen, im Turnierareal bei sich zu haben. Eine Ausnahme bilden solche Geräte, die in einer Tasche des Spielers aufbewahrt werden, sofern sie vollständig ausgeschaltet sind. Sollte es sich erweisen, dass ein Spieler ein solches Gerät im Turnierareal bei sich hat, wird der betroffene Spieler vom Schiedsrichter mit Strafen bis zum Partieverlust belegt (siehe FIDE-Schachregeln, Artikel 12.9 – so wird das erstmalige Handy-Klingeln des betroffenen Teilnehmers mit einer Zeitgutschrift von 20 Minuten für den Gegner geahndet). Der Schiedsrichter weist bei Turnierbeginn auf diese Regel hin.

4 Bedenkzeit

Die Bedenkzeit beträgt in der A- und B-Klasse 100 Minuten für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 20 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge. Jeder Spieler erhält ab dem 1. Zug pro Zug 30 Sekunden zu seiner Bedenkzeit hinzugefügt. Die Bedenkzeit in den anderen Klassen beträgt 2 Stunden für 40 Züge. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler 30 Minuten zusätzlich für alle noch verbleibenden Züge.

5 Auswertung

A- und B-Klassen werden nach ELO und DWZ ausgewertet. In den anderen Klassen erfolgt eine DWZ-Auswertung. In einer ELO ausgewerteten Gruppe kann nur teilnehmen, wer eine FIDE-Identifikationsnummer hat.

6 Anmeldung und Startgeld

Zum Klubturnier muss sich ein Teilnehmer anmelden. Dazu stellt die Turnierleitung rechtzeitig die Turnierausschreibung und das Anmeldeformular zur Verfügung, aus denen die Turnierordnung, die Spieltage und der Anmeldeschluss hervorgehen sowie der bevorzugte Spieltag erfragt wird. Es gilt die ELO-Zahl bzw. DWZ zum 01.09. des Jahres. Verspätete Anmeldungen können von der Turnierleitung berücksichtigt werden, garantieren aber keinen Startplatz.

HSK Mitglieder sind startgeldfrei. Gäste zahlen ein Startgeld von 45 €.

Das Startgeld ist vom Gastspieler vor Beginn des Klubturniers unter Angabe des Spielernamens und des Stichworts „Startgeld HSK Klubturnier“ auf das Konto des HSK (Postbank Hamburg, IBAN DE64200100200397122207, BIC PBNKDEFF) zu überweisen.

7 Organisation

7.1 Modus

Gespielt wird im Rundensystem in fünf Spielklassen (A-, B-, C-, D- und E-Klasse).

7.2 Spielklassen und Gruppen

Die A-Klasse wird in einer Gruppe ausgetragen. In den anderen Klassen können bei ausreichender Teilnehmerzahl Parallelgruppen gebildet werden, die möglichst gleichstark sein sollen. In allen Spielklassen werden Gruppen mit möglichst zehn Spielern gebildet. Die Turnierleitung kann abweichend unterhalb der B-Klasse doppelrundige Gruppen mit fünf bis sechs Spielern bilden. Jugendliche werden gleichmäßig auf die Gruppen einer Klasse verteilt. Die Turnierleitung kann abweichend für Jugendliche bis einschließlich 14 Jahren eine Jugendgruppe in der E-Klasse bilden.

Die Turnierleitung vergibt die Plätze innerhalb einer Gruppe an:

1. Klubturnierteilnehmer mit einer gültigen Spielberechtigung (siehe 7.3) für die jeweilige Klasse.
2. Mitglieder und Gäste ohne bestehende Spielberechtigung, die über eine entsprechende DWZ (siehe Richtwerte) für die jeweilige Klasse verfügen. Die Reihenfolge der Zulassung innerhalb der einzelnen Gruppen wird nach absteigender DWZ und unter Berücksichtigung der angegebenen Spieltage festgelegt. Spieler ohne DWZ werden von der Turnierleitung in eine vermeintlich passende Gruppe eingeteilt.
Unabhängig von der Wertungszahl kann die Turnierleitung einen Startplatz je Gruppe in der A- und B-Klasse für Teilnehmer des HSK Leistungssportkonzepts (LSK) auf Empfehlung der LSK-Verantwortlichen vergeben. In der C- und D-Klasse kann die Turnierleitung unabhängig von der Wertungszahl einen Startplatz je Gruppe für Kinder und Jugendliche auf Empfehlung des Jugendvorstandes vergeben. Eine Voraussetzung ist, dass ein Antrag gemäß 7.4 für die entsprechende Klasse gestellt wird.
3. Antragsteller gemäß 7.4.

Richtwerte für die einzelnen Klassen sind:

A-Klasse: DWZ > 2100

B-Klasse: DWZ > 1850

C-Klasse: DWZ > 1600

D-Klasse: DWZ > 1300

E-Klasse: DWZ 1300 oder weniger

Die endgültige Einteilung der Teilnehmer in die einzelnen Gruppen legt die Turnierleitung fest.

7.3 Spielberechtigungen, Aufstieg und Abstieg

Spielberechtigungen gelten ab 2016 ein Jahr ab ihrem Erwerb. Der Sieger einer Gruppe unterhalb der A-Klasse erhält als Aufsteiger für die nächsthöhere Klasse eine Spielberechtigung. In einer Gruppe für Jugendliche gibt es vier Aufsteiger. Die beiden Letztplatzierten jeder Gruppe steigen ab. In einer Gruppe mit fünf oder sechs Spielern steigt der Letztplatzierte ab. In der A-Klasse sichert sich, ausgehend von der Anzahl der gestarteten Spieler nur die „besser platzierte“ Hälfte der Teilnehmer die Spielberechtigung für die A-Klasse. Bei einer ungeraden Zahl ergibt sich die Anzahl der Absteiger aus der abgerundeten Hälfte (z.B. ergeben neun Teilnehmer vier Absteiger). Absteiger erhalten eine Spielberechtigung für die nächstniedrigere Klasse. In der E-Klasse gibt es keine Absteiger.

7.4 Anträge

Die Turnierleitung kann einzelne Spieler auf deren Antrag auch in eine höhere oder niedrigere Spielklasse einstufen, falls es in der vom Spieler gewünschten Klasse und am betreffenden Spieltag freie Plätze gibt. Die Reihenfolge der Anträge wird nach absteigender DWZ und geeignetem Spieltag festgelegt.

Kann die Spielklasse nach Zulassung aufgrund eines Antrags nicht gehalten werden, so findet im darauf folgenden Jahr ein Antrag auf eine höhere Spielklasse keine Berücksichtigung.

Teilnehmer des LSK können davon abweichend nach einem Abstieg im darauf folgenden Jahr einen weiteren Antrag auf eine höhere Spielklasse stellen. Kann die Spielklasse nach Zulassung aufgrund dieses weiteren Antrags nicht gehalten werden, so findet im darauf folgenden Jahr ein Antrag auf eine höhere Spielklasse keine Berücksichtigung.

7.5 Startrangliste

Die Startrangliste wird in den ELO ausgewerteten Turniergruppen nach ELO vor DWZ festgelegt, d.h. der Wertungsbeste erhält die Nr. 1, der Zweitbeste die Nr. 2 usw. In den übrigen Turniergruppen wird die Startrangliste nach absteigender DWZ festgelegt. Bei einer gleichen Wertungszahl entscheidet das Los.

7.6 Aufbau, Ergebnismeldung und Partienotation

Die einzelnen Gruppen sind verpflichtet, reihum den Spieltag vorzubereiten, wenn sich keine Helfer dafür finden oder solche Helfer ausfallen. Dazu zählen der Aufbau der Bretter, das richtige Einstellen der Uhren, das Bereitstellen der Notationsunterlagen und das richtige Aufstellen der Namensschilder.

Beide Spieler sorgen dafür, dass das Partieergebnis gemeldet wird, die originalen Partienotationen beider Spieler in dem dafür vorgesehenen Ort in der Bibliothek hinterlegt werden, die Grundstellung auf dem Brett aufgebaut wird und die Uhr ausgestellt wird. Jeder

Spieler ist dafür verantwortlich seinen Spielplatz sauber zu hinterlassen (z.B. sind leere Flaschen in die Küche zu bringen).

7.7 Partieverlegungen

Wer am festgesetzten Spieltag nicht antreten kann, hat seinen Partner vorab und so früh wie möglich zu benachrichtigen. Er hat mit seinem Partner einen Ersatztermin abzusprechen, den dieser bestätigen muss. Der neue Termin ist zu veröffentlichen. Verlegte Partien sollen möglichst an den vor Turnierbeginn bekannt gegebenen Ersatzterminen gespielt werden. Nach gegenseitiger Vereinbarung können verlegte Partien auch an anderen Tagen ausgetragen werden, wenn der Klub geöffnet ist und genügend Platz bietet. Die Spieler verlegter Partien aus ELO gewerteten Gruppen müssen bei Terminen außerhalb der offiziellen Spieltage und Ersatzterminen für die Betreuung durch den lizenzierten Schiedsrichter sorgen. Vor Beginn der letzten Runde müssen alle verlegten Partien absolviert sein.

7.8 Kampflöse Partien und Rücktritt vom Klubturnier

Tritt ein Spieler vom Turnier zurück oder wird er von der Turnierleitung aus dem Turnier genommen und hat er weniger als die Hälfte seiner Partien gespielt, werden alle seine Partien aus der Turnierwertung genommen, nicht jedoch aus der DWZ-/ ELO-Auswertung. Er steht als Absteiger fest. Tritt ein Spieler vom Turnier zurück oder wird er von der Turnierleitung aus dem Turnier genommen und hat er mindestens die Hälfte der Partien gespielt, verbleibt der Spieler in der Turnierwertung und die verbleibenden Partien werden den Gegnern als kampflose Punkte gutgeschrieben. Verursacht ein Spieler mehr als eine kampflose Partie, verwirkt er eine mögliche Aufstiegsberechtigung bzw. kann nicht mehr HSK Klubmeister werden. Der Nächstplatzierte erlangt die Aufstiegsberechtigung, bzw. das nächstbeste Klubmitglied wird HSK Klubmeister.

8 Wertung bei Gleichstand

Über die Platzierung entscheiden:

1. die Anzahl der Punkte,
2. die Sonneborn-Berger-Punkte und
3. das Los

9 Klubmeisterschaft

Das beste HSK Mitglied der A-Klasse ist „HSK Klubmeister [Jahr]“.

10 Siegerehrung und Preise

Die Siegerehrung des Klubturniers findet im Rahmen der HSK Weihnachtsfeier statt. Die Gruppensieger haben freien Eintritt, wenn sie eine ihrer Klubturnierpartien für aktuell kommentiert haben. Weitere Preise können vor Turnierbeginn bekannt gegeben werden. Preisträger erhalten ihren Preis auf der HSK Weihnachtsfeier.

Weihnachtsblitzturnier 2015

	Teilnehmer	NWZ	G	S	R	V	P								
1.	Kramer, Julian	2262	9	8	0	1	8.0	26.	Giersiepen, Manfred	1843	9	4	1	4	4.5
2.	Engel, Luis	2155	9	7	0	2	7.0	27.	von Krosigk, Florian	1097	9	4	1	4	4.5
3.	Grötzbach, Julian	2193	9	6	2	1	7.0	28.	Zickelbein, Eva Maria	1948	9	4	0	5	4.0
4.	Bach, Matthias	2264	9	7	0	2	7.0	29.	Hildebrandt, Alexander	1589	9	4	0	5	4.0
5.	Kollars, Dmitrij	2403	9	6	1	2	6.5	30.	Engel, Robert	1735	9	4	0	5	4.0
6.	Souleidis, Georgios	2388	9	5	2	2	6.0	31.	Weihrauch, Sebastian	1464	9	4	0	5	4.0
7.	Lucas, Michael		9	6	0	3	6.0	32.	Klaas, Heiko	1117	9	3	1	5	3.5
8.	Sechting, Martin	1994	9	6	0	3	6.0	33.	Helbing-Becker, Roger	1568	9	3	1	5	3.5
9.	Posske, Thore	2076	9	6	0	3	6.0	34.	Behrens, Jörn	1609	9	3	1	5	3.5
10.	Altenburg, Nils	1598	9	5	1	3	5.5	35.	Beilfuß, Björn	1429	9	2	3	4	3.5
11.	Colpe, Malte	2339	9	5	1	3	5.5	36.	Schoppe, Gottfried	1477	9	3	1	5	3.5
12.	Fahimi, Mustafa, Dr.	2093	9	4	3	2	5.5	37.	Neldner, Frank	1233	9	3	1	5	3.5
13.	Gerigk, Wolf	1963	9	5	1	3	5.5	38.	Sebastian, Dirk	2423	3	3	0	0	3.0
14.	Zieher, Hartmut	2272	9	5	0	4	5.0	39.	Müller, Nico	1288	9	3	0	6	3.0
15.	Krüger, David	2040	9	4	2	3	5.0	40.	Müller, Marvin	1436	9	3	0	6	3.0
16.	Atri, Jamshid	1997	8	5	0	3	5.0	41.	Grotian, Peter	1700	9	3	0	6	3.0
17.	Colpe, Helge	1969	9	5	0	4	5.0	42.	Albers, Andreas	1907	3	3	0	0	3.0
18.	Weihrauch, Jakob	1707	9	5	0	4	5.0	43.	Popal, Zarminah	1149	9	3	0	6	3.0
19.	Kyeck, Christopher	1837	9	4	1	4	4.5	44.	Abram, Bessie	1315	9	2	1	6	2.5
20.	Juergens, Bernhard	2076	9	4	1	4	4.5	45.	Freitag, Gerrit	894	9	2	1	6	2.5
21.	Barlage, Tonio, Dr.	1844	9	3	3	3	4.5	46.	Grabbel, Lennart	1660	5	2	0	3	2.0
22.	Rühr, Wilfried	1865	9	4	1	4	4.5	47.	Vogel, Elisabeth	1112	5	2	0	3	2.0
23.	Weidmann, Kevin	1832	9	4	1	4	4.5	48.	Abram, Witali	897	9	2	0	7	2.0
24.	Wolfram, Tom	1588	9	4	1	4	4.5	49.	Freitag, Michael		9	0	2	7	1.0
25.	Bothe, Arend	1602	9	4	1	4	4.5	50.	Urbansky, Jennifer		6	0	0	6	0.0
								51.	von Krosigk, Raimund		2	0	0	2	0.0

Offenes HSK Weihnachts-Open 2015

Rangliste: Stand nach der 7. Runde								
Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Nedic,Dusan	2361	4	3	0	5.5	29.0	22.75
2.	Reddmann,Hauke,Dr.	2247	4	3	0	5.5	27.5	21.75
2.	Kuberczyk,Christoph	2160	4	3	0	5.5	27.5	21.75
4.	Bracker,Arne	2231	4	3	0	5.5	27.0	22.00
5.	Jürgens,Peter	2258	3	4	0	5.0	29.5	20.00
6.	Bente,Björn	2249	4	2	1	5.0	28.0	18.75
7.	Ritter,Uwe	2005	5	0	2	5.0	26.5	18.50
8.	Raider,Eugen	2030	4	2	1	5.0	24.5	17.50
9.	Welsh,Michael	2023	5	0	2	5.0	23.0	16.50
10.	Schermer,Denis	2062	4	2	1	5.0	21.5	17.25
11.	Schroeder,Christo	2225	4	1	2	4.5	26.5	16.50
11.	Krüger,David	2024	4	1	2	4.5	26.5	16.50
13.	Besenthal,Klaus-G	2088	3	3	1	4.5	25.5	15.00
14.	Becker,Thomas	1944	4	1	2	4.5	25.0	16.75
15.	Dunne,Paul	1913	4	1	2	4.5	24.5	14.50
16.	Hourigan,Gerrit	1621	4	1	2	4.5	22.5	13.50
17.	Reuter,Maximilian	1786	4	1	2	4.5	18.0	11.50
18.	Ditmas,Hugh	1941	3	2	2	4.0	27.0	15.25
19.	Atri,Jamshid	2067	3	2	2	4.0	27.0	14.75
20.	Müller-Glewe,Martin	1810	2	4	1	4.0	26.0	15.50
21.	Schmid,Janusch	1920	3	2	2	4.0	26.0	13.50
22.	Woelk,Tom-Frederik	1735	3	2	2	4.0	24.0	12.25
23.	Schipmann,Torsten	1822	3	2	2	4.0	23.5	11.75
24.	Popist,Florian	1654	4	0	3	4.0	23.5	11.00
25.	Kotyk,Michael	1567	3	2	2	4.0	21.0	9.50
26.	Raedisich,Peter	1657	4	0	3	4.0	20.5	9.00
27.	Westphal-Stubbe,S	1775	4	0	3	4.0	20.0	8.50
28.	Rützler,Maximilian	1480	3	2	2	4.0	18.0	11.00
29.	Schulz,Hans-Juerg	1930	3	1	3	3.5	26.5	13.00
30.	Koch,Ralf-Johannes	1751	3	1	3	3.5	25.0	11.00
31.	Lochmann,Viktor	1798	3	1	3	3.5	24.0	10.75
32.	Truong,Lisa	1643	2	3	2	3.5	23.0	10.25
33.	Trumpa,Jan	1853	3	0	4	3.0	25.0	6.50
34.	Zippert,Georg	1840	2	2	3	3.0	24.0	10.50
35.	Brandt,Volker	1520	3	0	4	3.0	23.5	10.00
36.	Cassens,Erhard	1879	3	0	4	3.0	23.5	8.50
37.	Queißer,Jens	1489	2	2	3	3.0	23.5	7.75
38.	Wolfers,Dieter	1831	3	0	4	3.0	23.5	7.00
39.	Beilfuß,Björn	1604	3	0	4	3.0	22.5	8.00
40.	Zierott,Jan	1784	2	2	2	3.0	22.5	7.75

41.	von Rosen, Jakob	1161	2	2	3	3.0	21.0	9.25
42.	Birner, Lucy Jasmin	1020	3	0	4	3.0	21.0	8.00
43.	Klaas, Heiko	1260	3	0	4	3.0	18.5	4.50
44.	Falke, Ornella	1195	3	0	4	3.0	17.0	4.00
45.	Priess, Holger	1548	2	1	4	2.5	23.0	5.75
46.	Mi, Gufeng	1455	2	1	4	2.5	21.5	5.75
47.	Gloyer, Fabian	1335	2	1	4	2.5	19.5	5.25
48.	Geißler, Karl-Heinz	1694	1	3	3	2.5	19.0	6.50
49.	Hinke, Gerhard		2	1	4	2.5	19.0	4.75
50.	Sommer, Frank	1052	2	1	3	2.5	17.5	5.25
51.	Trapp, Hannes	1564	2	0	5	2.0	20.5	3.50
52.	Bigalke, Andre	2047	2	0	0	2.0	19.5	4.00
53.	Moellmer, Marco	1234	2	0	5	2.0	19.0	4.50
54.	Lohkamp, Rolf	1620	2	0	5	2.0	17.0	2.00
55.	Behrend, Roger	1457	1	2	4	2.0	15.0	1.50
56.	Reiner, Oliver	1602	1	1	5	1.5	23.5	6.25
57.	Jürgens, Helmut	1678	1	1	5	1.5	18.5	2.50
58.	Türk, Janusch	981	0	2	5	1.0	18.5	1.25
59.	Herrmann, Sabine	1580	1	0	4	1.0	18.5	1.00
60.	Krüger, Dietrich	1311	0	2	5	1.0	16.5	1.75
61.	Falke, Antje	852	0	1	6	0.5	17.0	0.50

Hatten unsere Jugendlichen im Weihnachts-Blitzturnier vor Weihnachten mit 16 Teilnehmern fast ein Drittel des Feldes gestellt und an der Spitze das Turnier sogar dominiert – Julian Kramer gelang das Double, er gewann vor Luis Engel und Julian Grötzbach –, so waren nach Weihnachten beim Open nur zwei HSK Jugendliche dabei, wohl aber zehn aus anderen Hamburger Vereinen. Wo waren unsere Hoffnungsträger? Natürlich spielten sie wie jedes Jahr die DVM und hatten also höhere Aufgaben: Die U14 gewann sogar die Deutsche Vereinsmeisterschaft. Aber das ist eine andere Geschichte, sie soll in einer Jugendchronik des letzten Spieljahres werden. Zwei Kids waren dann aber doch dabei und gewann einträchtig je 59 DWZ-Punkte und Turnierhärte: Michael Kotyk sprang mit 4 aus 7 vom Startplatz 43 auf Platz 25, und Heiko Klaas verbesserte sich mit 3 aus 7 vom Startplatz 53 auf Platz 43. Ein halbes Jahr später sind ihre DWZ nach dem Weihnachtsopen von 1632 bzw. 1319 weiter geklettert: Michael hat nun 1772-28, Heiko

1507-17. In diesem Jahr, sollte es wieder ein Weihnachtsopen geben, werden sie fehlen: Die DVM U12 ruft!

Unsere Top-Spieler im Open waren natürlich (noch) andere; sie haben auch vorn mitgespielt. Frank Bracker hat sogar den 1. Platz geteilt und Björn Bente hatte nur einen halben Punkt weniger.

Noch einmal zurück zum Weihnachts-Blitzturnier: Hier spielten außer den Jugendlichen auf den Medaillenrängen natürlich auch andere stark auf: Matthias Bach lag sogar noch vor den Internationalen Meistern Michael Kollars und Georgios Souleidis, dem Titelverteidiger. Auch Michael Lucas bewies, dass er nichts verlernt hat – schön, dass er uns wieder einmal besucht hat. Sensationell aber war das Ergebnis von Nils Altenburg, dem, gesetzt an Nr. 36, mit 5½ aus 9 ein Riesensatz unter die Top Ten gelang!

ChZ

Kommentar zu den drei SoS-Turnieren 2016

(ChZ)

Dass kein SoS-Ruf notwendig wurde, als unsere jungen SoS-Manager David Chyzynski und Diana Garbere nach ihrem langen Engagement für unser beliebtes Turnier Nachfolger suchten, verdanken wir **Wilhelm Hellhake und Frank Neldner**. Wir haben sie erst vor drei Jahren als Mitglieder im Klub begrüßen dürfen und uns immer schon über ihr Interesse nicht nur für das Schachspiel, sondern auch für alle Belange des Klubs sehr gefreut. Nun sorgen sie sogar als Organisatoren für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des 2008 von Jade Schmidt, Andi Albers und Nils Altenburg gegründeten Wochenend-Turniers, zu dem wir regelmäßige viele Gäste aus Hamburg und seinem Umland begrüßen dürfen.

Zum **81. SoST** am 13./14. Februar 2016 kamen 30 Teilnehmer, darunter nur 9 HSK Spieler, die in sieben Gruppen spielten; insbesondere die Kinder und Jugendlichen waren noch in den HJET engagiert. Mit dabei war einer der Gründer: Nils Altenburg gewann die E-Gruppe.

Das **82. SoST** am 16./17. April 2016 brachte mit 42 Teilnehmern in zehn Gruppen wieder eine deutliche Steigerung; auch die HSK Beteiligung war mit 20 Spielern deutlich besser. Wieder war einer der Gründer dabei: Andi Albers gewann die B-Gruppe. Auch andere HSK Spieler griffen nach Sekt (oder Kindersekt): Jones in der C-Gruppe, Heiko Klaas in der F-Gruppe, Elias Mandelkow in der G-Gruppe. In der Gruppe I teilten die Jones-Schützlinge Afonso Rodrigues und Lars Eggerts den Sieg, und in der Gruppe J schlug mit 3 aus 3 zum ersten Mal Alexander Brandstrup auf (und zu), noch vereinslos und ohne Rating.

Mit dem **83. SoST** am 11./12. Juni 2016 kletterte die Teilnehmerzahl noch einmal auf 52; etwa zwei Drittel waren Gäste (34), ein Drittel HSK Mitglieder (18). Nach meinem Eindruck ist

dies eine fast regelmäßige Verteilung im Verhältnis 2:1 – Das Turnier zieht zu unserer Freude viele Gäste an. Auch die 83. Auflage erlebte wieder einige HSK Erfolge: Jamshid gewann die B-Gruppe, Tom Wolfram die E-Gruppe mit einem überraschend hohen DWZ-Gewinn von +45. Noch höher war der Zuwachs für den Sieger der I-Gruppe Torben Grabbel (+171), während Zarminah Popal in der J-Gruppe mit +21 eine eher übliche Zuwachsrate erzielte. Vater und Sohn, Alexander und Luca Brandstrup, dominierten mit 3 aus 3 die Gruppen K und M, was Lucas einen hohen DWZ von +148 einbrachte, während sein Vater seine DWZ erst zu den HMM 2017 einlösen wird, wenn er mit seinem Sohn für unsere neue Mannschaft in der Kreisklasse startet.

Da die Vierer-Gruppen alle nach absteigenden DWZ gebildet werden, bleiben **DWZ-Gewinne und -Verluste** begrenzt und halten sich in der Regel die Waage. In Offenen Turnieren (s. unsere Weihnachts- und Osteropen) sind eher höhere Ausschläge nach oben und – Nichts gibt's ohne Risiko ... – natürlich auch nach unten möglich.

Wir danken Frank und Wilhelm für ihre Organisation, auch Bernd Grube und Olaf Ahrens, die sie beim der dritten Turnier als Schiedsrichter unterstützt haben. Auch künftig ist die Präsenz jeweils eines Schiedsrichters gesichert. Wir bemühen uns noch, das Turnier regelmäßig von einem Trainer begleiten zu lassen. **Wir suchen** jedoch spätestens für 2017, besser schon **ab sofort einen weiteren Turnierorganisator für den Sonntag: Interessenten möchten sich bitte melden (0171 4567 172)**.

Die nächsten Termine für die 84.-86. SoS-Turniere: 3./4. September, 12./13. November und 16./17. Dezember 2016.

2. Offenes HSK Elo Osteropen 2016

Rangliste: Stand nach der 7. Runde									
Rang	Teilnehmer	ELO	DWZ	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Nedic,Dusan	2362		5	2	0	6.0	30.5	27.50
2.	Pallas,Sebastian	2145	2043	4	3	0	5.5	27.5	20.50
3.	Atri,Jamshid	2059	2020	5	1	1	5.5	26.0	18.75
4.	Langrock,Hannes	2410	2381	3	4	0	5.0	29.5	20.25
5.	Light,Bjarne	2262	2211	4	2	1	5.0	28.0	20.75
6.	Leisner,Hannes	2196	2186	3	4	0	5.0	28.0	19.50
7.	Weber,Max	2187	2114	3	4	0	5.0	28.0	18.75
8.	Schroeder,Christoph	2190	2162	4	2	1	5.0	27.5	19.50
9.	Borgmeyer,Max	2223	2165	4	2	1	5.0	27.0	19.25
10.	Kemény,Matthias	1960	1882	4	2	1	5.0	25.5	17.75
11.	Kahlert,Thomas	2187	2114	3	3	1	4.5	29.5	19.75
12.	Krause,Jonah	2251	2263	3	3	1	4.5	27.5	18.00
13.	Bente,Björn	2265	2248	4	1	2	4.5	27.0	16.75
14.	Lanin,Boris,Dr.	2084	2112	3	3	1	4.5	26.0	18.25
15.	Zippert,Georg	1809	1743	3	3	1	4.5	25.0	14.75
16.	Hloskovsky,Andrei			3	3	1	4.5	24.5	17.25
17.	Trisic,Aleksandar	2290	2269	4	1	2	4.5	24.5	16.00
18.	Demel,Simon	2021	1890	3	3	1	4.5	24.0	15.25
19.	Holinka,Henning	1982	1966	4	1	2	4.5	23.5	14.25
20.	Ringe,Christian		1833	3	2	2	4.0	26.0	15.00
21.	Boerma,Daniel	1852	1841	3	2	2	4.0	25.5	14.00
22.	Besenthal,Klaus-G	2083	2041	2	4	1	4.0	25.0	14.25
23.	Thanisch,Matthias	2061	1960	3	2	2	4.0	25.0	12.75
24.	Homm,Marc Michael	2000	1994	4	0	3	4.0	24.0	13.50
25.	Schreiber,Thomas	1944	1827	3	2	2	4.0	22.5	12.50
26.	Navas Jimenez,Jui	1945		4	0	3	4.0	22.5	11.00
27.	Kotyk,Michael	1819	1633	4	0	3	4.0	22.0	10.00
28.	Schulz,Hans-Juerg	1933	1872	3	2	2	4.0	22.0	8.25
29.	Kurth,Michael	2045	2112	3	2	2	4.0	21.5	12.50
30.	Elbracht,Michael	2055	1993	2	4	1	4.0	21.0	12.75
31.	Baumann,Marcel	1685	1646	2	3	2	3.5	25.5	13.00
32.	Grötzbach,Daniel	2064	2030	2	3	2	3.5	23.5	10.25
33.	Schumann,Rabea	1899	1796	3	1	3	3.5	23.5	8.75
34.	Schwarzkopf,Jörg,	1828	1810	3	1	3	3.5	23.0	10.50
35.	Retzlaff,Thomas	1870	1797	2	3	2	3.5	23.0	9.00
36.	Porth,Hartmut	2031	1999	3	1	3	3.5	23.0	8.25
37.	Mi,Gufeng	1464		3	1	3	3.5	22.0	11.00
38.	Bugdahl,Felix	1871	1795	3	1	3	3.5	22.0	9.00
39.	Wurst,Maximilian	1718	1642	3	1	3	3.5	22.0	8.25
40.	Kort,Felix		1020	3	1	3	3.5	17.0	7.00
41.	Hourigan,Gerrit	1743	1784	2	2	3	3.0	25.0	8.75
42.	Grabbel,Lennart	1687	1676	3	0	4	3.0	23.0	7.50
43.	Lange,Jannis	1738	1661	3	0	4	3.0	22.5	8.00

44.	Lasschuit,Rene	1735	1643	3	0	4	3.0	22.5	6.50
45.	Raedisich,Peter	1663	1543	3	0	4	3.0	20.5	6.00
46.	Jörs,Pia-Milena	1552	1473	1	4	2	3.0	20.0	8.00
47.	Malchau,Jochen	1692	1637	3	0	4	3.0	20.0	5.50
48.	Christensen,Andreas	1788	1759	3	0	4	3.0	19.5	5.00
49.	Koch,Ralf-Johanne	1758	1676	3	0	4	3.0	19.5	4.50
50.	Huo, Da		1322	3	0	3	3.0	19.0	6.50
51.	Eulitz,Charlotte	1449	1454	2	1	4	2.5	21.0	6.50
52.	Wulf,Doris	1409	1363	2	1	4	2.5	19.5	5.25
53.	Priess,Holger	1564	1415	1	3	3	2.5	19.5	5.25
54.	Kaltschmidt,Andre	1671	1541	2	1	4	2.5	18.5	6.00
55.	Bandow,Sven	1755	1700	1	3	3	2.5	18.0	5.50
56.	Grabbel,Torben		1094	2	1	4	2.5	16.5	5.00
57.	Stapel,Waldemar	1370	979	2	0	5	2.0	20.5	4.50
58.	Urbansky,Jennifer			2	0	5	2.0	19.5	4.00
59.	Lohkamp,Rolf	1620	1150	1	2	4	2.0	19.5	4.00
60.	Brenner,Magnus Ph	1470	1386	2	0	5	2.0	19.5	3.00
61.	Serrer,David			2	0	5	2.0	18.5	3.50
62.	Lochmann,Viktor	1769	1653	1	2	3	2.0	15.5	2.75
63.	Urbansky,Thomas		1064	2	0	5	2.0	15.0	1.00
64.	Bosse,Christian	1468	1127	0	3	4	1.5	19.5	3.50
65.	Stolzenwald, Frank	1606	1395	1	1	5	1.5	19.0	3.00
66.	Von Knobloch,Hann	1296	994	1	1	5	1.5	16.5	2.50
67.	Krüger,Dietrich	1315	1029	1	0	6	1.0	16.5	1.00
68.	Reimers,Kai	1892	1688	0	0	1	0.0	16.5	0.00

Im Klub wird fast jedes noch so kleine Loch im Kalender genutzt; es gibt immer einige, die Lust auf ein Turnier haben, und sie wissen auch, wen sie vielleicht für die Organisation und Turnierleitung gewinnen können. Manchmal läuft's auch umgekehrt, da hat ein passionierter Turnierorganisator oder auch ein Schiedsrichter Zeit und Lust auf ein Turnier und schnell findet er das passende Loch im Terminkalender und Mitstreiter, sie ihn unterstützen. So war's, wenn ich mich nicht täusche bei unseren beiden Osteropen. Beim ersten Mal haben wir eine kurzfristige Absage des lange beliebten Norderstedter Osterturniers genutzt und sind in die Bresche gesprungen, und in diesem Jahr brauchte **Nils Altenburg** ein letztes Turnier, um beim FIDE-Kongress während der Schach-Olympiade zum FIDE-Arbitr erannt zu werden, wie übrigens auch Rasmus Svane zum Großmeister. So war Nils froh, dass sich nach seinen Anstrengungen beim Weihnachts-Open mit **Bernd Grube** auch ein Turnierorganisator einstellte und dass **Hugo Schulz** als Internationale Schiedsrichter dabei war und seine Norm bestätigen konnte. Ihnen allen sei Dank!

So kam ein schönes Turnier zustande, das nach **Hannes Langrock** wieder einmal nach Hamburg zu seinen Eltern und in den Klub zog. 22 HSK Spieler stellten fast ein Drittel des Teilnehmerfeldes und mussten hart kämpfen, um sich gegen interessante und starke Gäste hart zu behaupten. An der Spitze schlug sich **Jamshid Atri** am besten (Elo +40), aber den Turniersieg von **Dusan Nedic**, ungeschlagen mit 6 aus 7, konnte er so wenig verhindern wie Hannes, der viermal Remis spielte. Dusan hatte schon das Weihnachts-Open gewonnen!

Am erfolgreichsten waren unsere Kids, die sich in das harte Turnier gewagt hatten: **Huo, Da (U10)** legte 74 DWZ-Punkte zu und mit Elo 1703 gelang ihm der Einstieg ins internationale Rating. Torben Grabbel (U12) steigerte seine DWZ um 102 Punkte, Felix Kort (U12) gar um 159 Punkte, und ihre Elo-Einstiegszahlen von 1473 bzw. 1572 sind auch nicht zu erachten.

Offenes Turnier 2016

(Helge Hedden)

Sieger des diesjährigen Offenen Turniers wurde unser Routinier Helmut Jürgens. Mit seinem durch Angriff geprägten Stil kam er auf stolze 19 Punkte und stand bereits vor der letzten Runde als Sieger fest. Herzlichen Glückwunsch! Von den insgesamt zehn Runden spielte er sieben mit. Genauso viele wie der Zweitplatzierte Nico Müller aus einem der beiden Bergstedter Dreamteams und dem Drittplatzierten Gerd Becker, engagierter und wissbegieriger Teilnehmer in der monatlichen Seniorengruppe. Beide kamen auf 15 Punkte, wobei Nico mit drei Schwarzsiegen zwei solcher Siege mehr als Gerd Becker aufwies. Dabei stammten drei Punkte von Nico aus Runde 1 des Dähne-Pokals, die er auf grandiose Weise gewann (siehe aktuell 1/2016). Im dicht gedrängten Verfolgerfeld kamen Stanislaw Frackowiak, unser Gast Lazar Drapkin von Billstedt Horn, Peter Grotrian und Steffen Duxa ins Ziel. Steffen Duxa ist ein Neueinsteiger, der seine ersten Gehversuche im Internet und mit Freunden unternahm und bei uns zum ersten Mal Turnieratmosphäre schnupperte. Die Erfahrungen waren für ihn derart überzeugend, dass er zur letzten Runde Mitglied im HSK wurde. Mannschaftsführer der Kreisklasse aufgemerkt: Mit ein bisschen mehr Erfahrung haben wir hier einen Spieler, der in der Kreisklasse locker mithalten kann und Potenzial nach oben hat. Ohnehin stand die diesjährige Ausgabe ganz im Zeichen von Neueinsteigern. Während des Turniers liefen parallel im Klub Einsteiger- und Auffrischkurse, von denen der eine oder andere danach sein erworbenes Wissen in der Praxis austesten wollte, wie z.B. Christa Lux. Auch Christian Braukmann ließ aufhören. Unterstützt wurden die Einsteiger und alten Hasen durch die Analysemöglichkeiten nach den Partien. Mit dem amtierenden Hamburger Meister und Deutschen Dähnepokalsieger FM Björn Bente, dem Teamchef der Oberliga FM Norbert Schumacher, unserem Trainer am Mittwoch David G. Meier sowie unserem Trainer und Vorbereitungsspezialist

Jürgen Bildat halfen erfahrene Ober- und Landesligaspieler in unterschiedlicher Besetzung bei der Analyse. Vielen Dank für Euren Einsatz! Fazit: Entwicklung ist der Schlüssel für eine erfolgreich geführte Partie. Und das Lösen taktischer Aufgaben steigert erheblich die Spielstärke. Außerdem muss an dieser Stelle Wilhelm Graffenberger gedankt werden, der die Ergebnisse schnell und zuverlässig auf unserer Internetseite veröffentlichte.

Mit insgesamt 53 Teilnehmern in zehn Runden war das Turnier gut besucht und bot den Teilnehmern die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln – Mission erfüllt. Von einigen Teilnehmern ist überliefert, dass sie es schade finden, dass das Turnier bereits zu Ende ist. Ihnen sei versichert, dass auch für das nächste Jahr ein ähnliches Angebot vorgesehen ist. Auf dem Weg dahin liegt noch das HSK Klubturnier, dessen Pforten in Form der Anmeldung demnächst wieder öffnen.

Für die Ausgabe 2017 sind ein paar Veränderungen vorgesehen. Die Spieler erhalten zukünftig 90 Minuten ohne zwischenzeitliche Kontrolle. Es werden neun Runden gespielt, an denen Analysen nicht garantiert werden. Dafür wird nach jeder dritten Runde ein Analyse-/Simultanspieltag angeboten, bei dem ein spielstarker Spieler aus dem Klub ca. eine Stunde lang lehrreiche Momente aus Partien des Offenen Turniers vorstellt und er oder bei Bedarf eine Verstärkung dann die restliche Zeit ein Simultant gibt. Dies ergibt insgesamt elf Runden, wobei die Partien zwischen den Teilnehmern am Offenen Turnier klassisch gewertet werden (1, ½, 0). Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer für seine Teilnahme an einer Runde einen Punkt. Diesen Punkt gibt es auch für die Teilnahme am Analyse-/Simultanspieltag, unabhängig vom dortigen Ergebnis. Am zwölften "Spieltag" könnte es eine abschließende Analyse mit Siegerehrung geben.

Endstand des Offenen Turniers 2016 nach 10 Runden					
Rg	Teilnehmer	DWZ	P.	Rd	Schw.- siege
1	Jürgens Helmut	1418	19	7	2
2	Müller Nico	1280	15	7	3
3	Becker Gerd	1230	15	7	1
4	Frackowiak Stanislaw	1475	15	6	3
5	Drapkin Lazar	1353	14	9	0
6	Grotrian Peter	1296	14	8	0
7	Duxa Steffen	0	14	7	1
8	Springer Wolfgang	1078	12	9	0
9	Ertelt Alf	1639	10	5	1
10	Graffenberger Wilhelm	1553	10	5	0
11	Bildat Jürgen	2027	10	4	1
	Stolzenwald Frank	1415	10	4	1
13	Graffenberger Marianne	1206	9	6	0
14	Hildebrandt Alexander	1631	9	5	1
15	Braukmann Christian	0	9	4	2
16	Hedden Helge Dr.	2094	9	3	2
17	Badih Sylvia	1023	8	4	0
18	Christensen Andreas	1759	8	3	2
19	Feis Horst-Jürgen	1322	7	4	0
	Kretschmar Gerald	1354	7	4	0
21	Wallasch Stefan	0	7	3	1
22	Lux Christa	0	6	4	1
23	Stapel Waldemar	979	6	4	0
24	Kellner Jürgen	1097	6	3	0
	Husar Dieter Dr.	1144	6	3	0
26	Kuberczyk Christoph	2144	6	2	1

	Schreiber Thomas	1827	6	2	1
28	Reiner Oliver	1358	5	3	1
29	Köhnke Dietrich-Udo	750	5	3	0
30	Foo Tzun Hong	1704	5	2	1
31	Hadenfeldt Klaus	1576	4	2	1
	Bölke Mark	1527	4	2	1
	Marquardt Rolf	1745	4	2	1
34	Shen Peter	1670	4	2	0
	Von Elsner Mathias	1741	4	2	0
36	Mueller Joerg	1992	3	1	1
	Apitzsch Leon Fabian	1651	3	1	1
	Altenburg Nils	1598	3	1	1
	Knuth Thomas	1485	3	1	1
	Jeken Paul	1053	3	1	1
	Barbu Emil	0	3	1	1
42	Müller Linus	936	3	1	0
	Halim Nasir Ilyas	0	3	1	0
44	Bothe Arend	1574	2	2	0
45	Weihrauch Sebastian	1515	2	1	0
46	Schulz Hans-Jürgen	1933	1	1	0
	Gröppel Peter	1848	1	1	0
	Weihrauch Jakob	1767	1	1	0
	Grube Bernd	1338	1	1	0
	Sarwary Nadjim	1248	1	1	0
	Fuhrmann Bahne	1131	1	1	0
	Springer Theo	804	1	1	0
	Nabi Housman	0	1	1	0

Die HSK Senioren-Triade 2016, ein Gehirn-Triathlon für stille Genießer

(Holger Winterstein)

Ich kenne keine andere Veranstaltung im HSK, bei der in einer so entspannten Atmosphäre Schach gespielt wird. Alle sind zwar mit vollem Eifer dabei, aber die Verbissenheit fehlt. Es gibt keine verkniffenen Mienen bei den Verlierern. Das liegt wohl daran, dass die „alten Haudegen“ im Laufe der Jahrzehnte besser gelernt haben mit Verlusten umzugehen. Für mich steht zum Beispiel die geistige Herausforderung im Mittelpunkt, und ich empfinde es nicht mehr als Schwäche zu verlieren, wenn ein „kreativer Zug“ sich später als großer Patzer sich später als großer Patzer herausstellt.

Das Blitzturnier und der Fußball

Da unser Schachklub mittlerweile mit unseren Schulschachgruppen fast 700 Mitglieder hat, sind es sehr viele Veranstaltungen, die im Laufe des Jahres in unserem Klubheim stattfinden. Das hatte zur Folge, dass die Senioren Triade mitten in der Fußball Europameisterschaft stattfand.

Ausgerechnet an diesem Sonntag, dem 26. Juni, spielten die Deutschen gegen die Slowakei. Nach der fünften Runde ging das Spiel los. Es war also ein Blitzturnier mit Fußball als zusätzliches Handicap, denn wer seine Partie zeitig beendete, konnte zwischendurch noch den einen oder anderen Blick auf den Fernseher im Erdgeschoss werfen.

Dafür musste er nach dem Blitzen schnell nach unten flitzen!

Der Verlauf des Blitzturniers ist schnell erzählt. Es wurde ein Turnier (jeder gegen jeden) über 9 Runden gespielt. Jörg Mueller und ich konnten uns vom Feld absetzen, und die Dramaturgie wollte es so, dass wir beiden erst in der letzten Runde aufeinander trafen. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich alle meine Partien gewonnen und Jörg gegen Otto Huter einen halben Punkt liegen lassen. Mit einem Sieg oder einem Unentschieden hätte ich also den Gesamtsieg davon getragen. Dieser Traum zerplatzte aber schnell, denn ich wurde schon in der Eröffnung von diesem hochkarätigen Gegner völlig überspielt. Otto Huter konnte sich hochverdient die Bronzemedaille sichern.

Hier die Abschlusstabelle:

Platz	Teilnehmer	ELO/DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1.	Müller, Jörg	2133/2029	**	1	½	1	1	1	1	1	1	1	8 ½
2.	Winterstein, Holger	1889/1737	0	**	1	1	1	1	1	1	1	1	8
3.	Huter, Otto	-/1508	½	0	**	1	0	1	1	1	1	1	6 ½
4.	Weidmann, Peter	-/1592	0	0	0	**	1	0	1	1	1	1	5
5.	Graffenberger, Wilhelm	1717/1466	0	0	1	0	**	½	0	1	1	1	4 ½
6.	Jürgens, Helmut	1686/1414	0	0	0	1	½	**	0	1	1	1	4 ½
7.	Schild, Andreas	1804/1643	0	0	0	0	1	1	**	½	0	1	3 ½
8.	Bierwald, Martin	1626/1295	0	0	0	0	0	0	½	**	1	½	2
9.	Büchel, Helmut	-/1565	0	0	0	0	0	0	1	0	**	1	2
10.	Krüger, Dietrich	1317/1017	0	0	0	0	0	0	0	0	½	**	½

Claus Langmann 60 Plus Turnier

Das von Andreas Schild zu Ehren von Claus Langmann ins Leben gerufene Turnier hat inzwischen schon eine langjährige Tradition.

Leider konnte der Namensgeber, wie auch im letzten Jahr, nicht dabei sein. 2015 musste er aus gesundheitlichen Gründen passe, diesmal

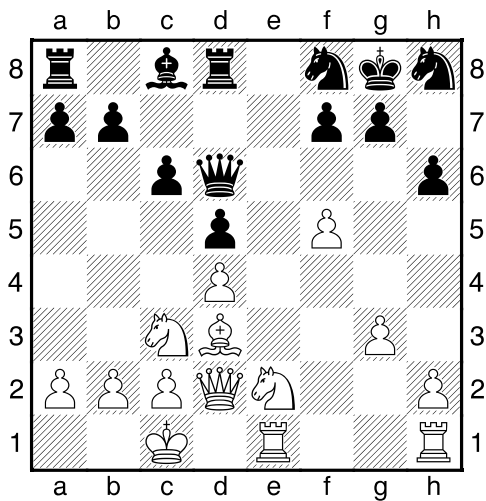
verzichtete er zugunsten eines härteren Turniers: Claus spielt das A-Open des VMCG-Schachfestivals in Lüneburg und hat, da ich hier in HoWis Text eingreife, 2½ aus 4! Wir hoffen alle, dass es nächstes Jahr klappt und wünschen Claus weiterhin gute Gesundheit.

Fünf Tage lang ging es vom 27. Juni bis zum 1. Juli in fünf Runden nach Schweizer System und einer Bedenkzeit von 90 Minuten + 15 Minuten nach 40 Zügen zuzüglich vor Beginn an 30 Sekunden für jeden Zug um den Sieg in

Winterstein, Holger – Müller, Jörg [C01]

Claus Langmann 60Plus! Turnier (3), 29.06.2016

1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Ld3 Ld6
5.Se2 Df6 6.Sbc3 c6 7.Le3 Se7 8.Dd2 h6
9.Lf4 Sg6 10.Lxd6 Dxd6 11.0–0–0 0–0 12.g3
Sd7 13.Tde1 Td8 14.f4 Sdf8 15.f5 Sh8
[Diagramm]

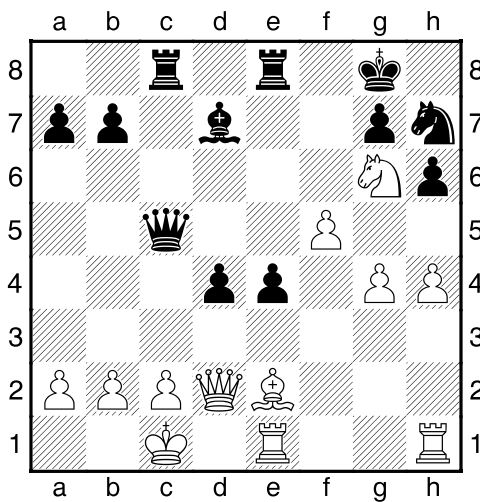


An dieser Stelle dachte ich: Warum lässt sich Jörg von mir nur so zusammen-schieben? Wenn schon ein Springer am Rande Kummer und Schande bringt, was bringen dann gar zwei? Und der Sh8 kontrolliert sogar nur noch zwei Felder. Auch Fritz zeigt mir an dieser Stelle schon 1,65 Mehrbauern an.

16.g4 f6 17.h4 Sf7 18.Sf4 [Hier empfiehlt mir Fritz, mich auch einmal um meine Verteidigung zu kümmern, z.B. mit Kb1. Doch inzwischen konzentrierte ich mich ganz darauf, die gegnerische Königs-stellung zu knacken, ohne jedoch eine passende Idee zu finden. (Stockfish

diesem „ernsthaften“ Turnier. Dabei blitzte dann doch hin und wieder ein wenig Ehrgeiz auf, aber die freundliche Atmosphäre ging dabei nicht verloren. Ein hoch überlegener Jörg Müller ließ nichts anbrennen und gewann alle seine Partien. Der Autor dieser Zeilen konnte seinen von der Wertungszahl zweiten Platz nur knapp verteidigen und erzielte dabei $3\frac{1}{2}$ Punkte aus 5 Partien. Auch Leon Tscherepanov erreichte seiner Wertungszahl entsprechend den dritten Tabellenplatz.

ist allerdings mit HoWis Zug sehr zufrieden.]) **18...Ld7 19.Teg1 Sh7 20.Sg6 Te8 21.Se2 c5 22.dxc5 Dxc5** Mein Stellungs-vorteil schmilzt langsam dahin. **23.Sef4** [Deshalb war es für mich angemessen, dem Schlitzohr jetzt ein Remis anzubieten, was er jedoch dankend ablehnte.] **23...Tac8 24.Te1 Se5** [Warum ich nun nicht einfach Le2 gespielt habe (oder Kb1), weiß ich nicht. Stattdessen stürzte ich mich mit meinen nächsten Zügen ins Unglück.] **25.Sxe5? fxe5 26.Sg6** [Stattdessen hätte ich Sh5 ziehen sollen.] **26...e4 27.Le2 d4**



Jetzt ist 28.Kb1 Pflicht, aber ich hatte mich angesichts der Bauernwalze schon aufgegeben. **28.Ld1? e3 29.Dh2 d3** [Jetzt kann ich alle Viere von mir strecken.] **0-1**

Rangliste: Stand nach der 5. Runde									
Rang	Teilnehmer	ELO	DWZ	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Mueller,Joerg	2133	2022	5	0	0	5.0	14.0	14.00
2.	Winterstein,Holger	1898	1760	3	1	1	3.5	15.0	8.50
3.	Tscherepanov,Leon	1838	1686	3	0	2	3.0	13.5	5.00
4.	Büchel,Helmut,Dr.		1635	3	0	2	3.0	10.5	4.00
5.	Schild,Andreas	1804	1636	2	1	1	2.5	17.0	6.75
6.	Hübner,Georg Walter		1513	2	1	1	2.5	13.5	4.25
7.	Krause,Werner	1666	1425	2	1	2	2.5	11.0	4.50
8.	Feis,Horst-Jürgen		1322	2	0	3	2.0	10.0	1.50
9.	Lochmann,Viktor	1693	1552	1	1	2	1.5	13.0	3.25
10.	Frackowiak,Stanislaw	1647	1470	1	1	3	1.5	11.5	1.50
11.	Grube,Bernd	1514	1334	1	0	4	1.0	12.5	1.50
12.	Krüger,Dietrich	1317	1011	1	0	4	1.0	10.0	0.50

HSK Schnellschachturnier am 2. Juli

Auch hier hatten wir angesichts der schwierigen Terminwahl ein kleineres Teilnehmerfeld zu verzeichnen. Allerdings war es viel hochwertiger. Es kamen mehrere Spieler, die vor vielen Jahren zur Creme der Hamburger Schachszene gehörten.

Hier übergibt HoWi das Wort an Andreas Schild:

Es war ein spannendes Turnier, denn bereits in der 2. Runde verlor der Favorit Jörg Müller gegen Karl-Heinz Nugel. Dessen Führung hielt bis in die 5. Runde, doch dann zog der spätere Sieger Jörg Müller wieder an ihm vorbei. Auch der spätere Zweitplatzierte Berend Feddersen gab bereits in Runde 2 und 3 halbe Punkte gegen Fritjof Boog und Siegfried Weiß ab, der sich lange auch Hoffnungen auf den Gesamtsieg machen konnte. In der vierten Runde schloss Jörg Müller mit einem Sieg gegen Holger Winterstein auf einen halben Punkt auf, denn die beiden langjährigen Spielkollegen Siegfried Weiß und Karl-Heinz Nugel entschieden sich für eine schnelle Remispartie. In der fünften Runde kam es dann zu zwei Spitzenpaarungen, Karl-Heinz Nugel gegen Wolfgang Schulz (½:½) und Jörg Müller gegen Siegfried Weiß (1:0), deren Ausgang Berend Feddersen mit einem Sieg gegen Gerhard Bissinger nutzen konnte, um mit Karl-

Heinz Nugel und Jörg Müller nach Punkten gleichzuziehen. Nach der 5. Runde hatten wir also ein Spitzentrio mit jeweils 4 Punkten, dicht gefolgt von Wolfgang Schulz mit 3½ Punkten. Auch Siegfried Weiß und Holger Winterstein lagen mit 3 Punkten noch gut im Rennen. Die beiden letzten Runden mussten also die Entscheidung bringen. In der vorletzten Runde zog Jörg Müller durch einen Sieg gegen Wolfgang Schulz an Karl-Heinz Nugel vorbei, da dieser zugleich an Berend Feddersen scheiterte, der damit den Grundstein für seinen zweiten Platz im Endklassement legte. In der Spitzenpartie Jörg Müller gegen Berend Feddersen in Runde 7 behielt Jörg die Oberhand, Karl-Heinz Nugel vergab mit einer Niederlage gegen Helmut Jürgens, dem das schnelle Spiel liegt, eine Krönung seiner guten fünf Runden, und Siegfried Weiß sicherte sich durch einen Sieg gegen Fritjof Boog einen wohl auch für ihn überraschenden 3. Platz. Helmut Jürgens schaffte zwar mit seinem Sieg die

gleiche Punktzahl, musste sich aber in der Zweitwertung Siegfried geschlagen geben.

Nach der dritten Runde konnten sich alle am reichhaltigen Buffet stärken. Für Jörg hatte die Verlustpartie wohl einen Hallo-Wach-Effekt, und er besann sich wieder auf seine hervorragenden Fähigkeiten. Mit 6 aus 7 Punkten gewann er schließlich auch dieses Turnier. Er ist somit auch völlig überlegen mit dem besten jemals erzielten Ergebnis der Triaden-König 2016 geworden.

Wir, die Turnierteilnehmer, können uns wie immer nur wieder recht herzlich beim HSK und

allen die mit der Organisation zu tun hatten recht herzlich bedanken. Insbesondere gilt unser Dank:

Andreas Schild, der wieder souverän der Cheforganisator war; seiner Frau Sigrid, die uns mit ihren leckeren Kuchen verwöhnte und so eine gemütliche Kaffee- und Plauderrunde ermöglichte; Werner Krause, der zuständig für die Anmeldung war: Er war immer zur Stelle, wenn eine helfende Hand nötig war und verzichtete beim Blitzturnier auf seine Teilnahme, damit keiner eine Aussetzrunde hatte; Olaf Ahrens, unserem Schiedsrichter im CL 60 plus! Turnier.

HoWis Dank schließe ich den unserer Gäste vom SV Rapid an. Ich zitiere Gerhard Bissingers Mail, die das Turnier auf den Punkt bringt: „Danke dem HSK für die Einladung. Wir drei Rapidler haben es heute genossen!!! Ein liebevoll ausgerichtetes Turnier. Sehr schöne Sache.“ Gerhard, Jörg, Erhard.

Rangliste: Stand nach der 7. Runde

Rang	Teilnehmer	TWZ	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Müller,Jörg	2029	SV Eidelstedt	GER	6	0	1	6.0	28.5	24.50
2.	Feddersen,Berend	1871	Volksdorfer SK	GER	4	2	1	5.0	27.5	17.50
3.	Weiss,Siegfried	1794	Hamburger SK	GER	3	3	1	4.5	31.0	18.50
4.	Jürgens,Helmut	1414	Hamburger SK	GER	4	1	2	4.5	24.5	13.50
5.	Nugel,Karl-Heinz	1920	Hamburger SK	GER	3	2	2	4.0	30.5	16.75
6.	Schulz,Wolfgang	1934	Hamburger SK	GER	3	2	2	4.0	27.0	12.50
7.	Winterstein,Holger	1737	Hamburger SK	GER	3	2	2	4.0	26.0	11.75
8.	Boog,Frithjof,Dr.	2020	Hamburger SK	GER	3	1	3	3.5	28.0	11.00
9.	Cassens,Erhard	1689	SAbt SV Lurup	GER	3	1	3	3.5	25.0	9.50
10.	Obst,Martin	1793	Hamburger SK	GER	0	6	1	3.0	21.5	8.75
11.	Tscherepanov,Leon	1668	Hamburger SK	Ger	2	2	3	3.0	20.5	6.50
12.	Bissinger,Gerhard	1608	SK Altona	GER	2	1	4	2.5	21.5	5.50
13.	Graffenberger,W.	1466	Hamburger SK	GER	2	1	4	2.5	21.0	5.25
14.	Krause,Werner	1441	Hamburger SK	GER	2	1	4	2.5	20.0	5.00
15.	Krüger,Dietrich	1017	Barmbeker SK	GER	1	2	4	2.0	19.5	4.75
16.	Graffenberger,M.	1131	Hamburger SK	GER	0	3	4	1.5	20.0	3.75

20. Kids- und Youth-Cup



Spannung und Spaß, Emotionen und Ambitionen: Raimund v. Krosig und Florian Felten (von links nach rechts)

55 Teilnehmer – 28 im Kids-Cup und 27 im Youth-Cup – spielten ein schönes Jubiläumsturnier in einer tollen Atmosphäre, wie mir Dr. Torsten Szobries erzählte, der zur 20. Auflage zum ersten Mal dabei war und das Turnier mit seinen Fotos dokumentiert hat. Nur eine Schule kam auf die Mannschaftsstärke von vier Spielern – nie war es leichter, den drei Pokale für die erfolgreichsten Schulen zu gewinnen, aber einige Schulen schrammten mit drei Spielern knapp am Pokal vorbei. So gewann konkurrenzlos die Evangelische Schule Pauluskirche, die auch sonst selten leer ausging.

Den **Kids-Cup** gewann **Mika Dorendorf** (Ev. Schule Pauluskirche) mit 5 Punkten vor den punktgleichen **Bennit Tietz** (Grundschule Brockdorffstraße) und **Arthur Krüger** (Grundschule an der Gartenstadt). Die beiden Freunde Bennit und Arthur hatten sogar die gleich Zweitwertung und entschieden mit einer Blitzpartie, wer sich als 2. Sieger feiern lassen durfte: Es war Arthur, aber Bennit hatte noch einen weiteren Anlass zur Freude (s.u.).

Auf Platz 4 und 5 kamen mit Chirag Sopanahalli (Elbinselschule) und Cheng Song (Schule Wiederlandstraße) zwei Drittklässler, aber sie gingen leer aus, weil das gleiche Resultat eines Drittklässlers im Youth-Cup höher bewertet wird (s.u.).

Aber es gab vier weitere Preise im Kids-Cup und sie gingen alle an Spieler, die sich zum ersten Mal in die Siegerliste eintrugen. Bestes Mädchen wurde **Linda Leinemann** (Grundschule Horn) bei ihrem fünften Start mit 3½ Punkten auf Platz 7. Den Preis für den besten Zweitklässler erhielt **Alexander Kaukel** (Grundschule an der Gartenstadt) für 4 Punkte und den 6. Platz (und er behielt ihn auch, obwohl später noch ein Zweitklässler im Youth-Cup entdeckt wurde (s.u.)). Wie Alexander war auch **Jonas Lieschke** (Adolph-Schönfelder-Schule) zum ersten Mal dabei und gewann mit 3 ½ Punkten auf Platz 13 den Pokal für den besten Erstklässler. **Florian Felten** (Grundschule Hasenweg) kam als Vorschüler mit 3 Punkten auf den 17. Platz und gewann in seinem zweiten Turnier seinen zweiten Pokal: Vor kurzem hatte er in der Meisterschaft seiner Schule denselben Pokal abgeräumt!

Im **Youth-Cup** setzte sich **Eero Sell** (Christianeum) mit 5½ aus 6 allein an die Spitze. **Johannes Blome** (Brecht-Gymnasium) wurde mit 5 Punkten Zweiter – er wechselt nach den Ferien ins Christianeum, das künftig mit Michael Kotyk und Jakob von Rosen ein Spitzenquartett in die Hamburger Schulschachszene schicken wird! Dritter wurde mit 4½ Punkten **Gerrit Freitag** (Matthias-Claudius-Gymnasium). Punktgleich belegte **Felix Kort** (Ev. Schule Pauluskirche) den 4. Platz und schnappte sich den Pokal für den besten Drittklässler (s.o.).

Lars Eggers (Stadtteilschule St. Pauli) sicherte sich mit 4 Punkten auf dem 6. Platz den Pokal für den besten Sechsklässler, und **Aylin Yildiz** aus derselben Schule kam punktgleich als bestes Mädchen auf den 9. Platz.

Als einziger Zweitklässler im Youth-Cup braucht man ein Furcht erregendes T-Shirt:



Luca Brandstrup (Grundschule Hasenweg) wurde mit 4 Punkten Siebter – damit bekam er zu Recht (auch) einen Pokal für den besten Zweitklässler, denn bei der Siegerehrung für den Kids-Cup hatte man gar nicht daran gedacht, dass es im Youth-Cup auch noch einen Zweitklässler geben könnte. **Isaac Garner** (Bugenhagen Schule Alsterdorf) reichten auf Platz 12 drei Punkte für den Pokal des besten Vierklässler – genau wie **Anna Sophia Kolmel** (gerade aus den USA gekommen und noch ohne Schule) auf dem 11. Platz für einen Pokal für die 5. Klassen. Sie hatte ein bisschen Glück, denn **Samuel Reine** (Gymnasium Buckhorn) mit einem halben Punkt war zunächst übersehen worden; natürlich durfte sie ihren Pokal behalten. Weniger Glück hatte ihr Bruder **Lukas Kolmel**, der mit 4 Punkten Fünfter wurde, denn Felix Kort hatte mit einem halben Punkt mehr den Pokal für die 3. Klassen weggeschnappt.

Bennit Tietz in der Mitte seiner Freunde aus der Grundschule an der Gartenstadt:



Noch hat er keine Ahnung, dass er am Schluss den Hauptpreis des Jubiläumsturniers mit nach Hause nehmen wird: Fritz 15 von ChessBase!

Es gab aber noch einige besondere Preise mehr, die von der **ChessBase GmbH** gesponsert worden sind. Diese Preise überreichte **Kurt Hinrichs**, der vor vier Jahren mit seinen Söhnen Jan und Lars den Kids-Cup erfunden und später zum Kids- und Youth-Cup weiterentwickelt hat. Belohnt werden sollten die Teilnehmer, die am häufigsten dabei war.

Absoluter Spitzenreiter ist **Bennit Tietz** mit 17 von 20 Turnieren! Ihm überreichte Kurt Hinrichs als Überraschungspreis einen **Fritz 15**. An zweiter Stelle folgt **Felix Kort**. Das Mädchen, das am häufigsten teilgenommen hat, ist **Anouk Henry** (Grundschule Strenghe) mit 11 Turnieren. Nur ein Turnier weniger hat **Aylin Yildis** (Stadtteilschule St. Pauli) aus Jones' Schulschachgruppe auf St. Pauli, die sich insgesamt mit der größten Beteiligung einer Schule auszeichnet, und ebenfalls mit 10 Turnieren war **Aniketh Jayaprakash** (Elbinsel-Schule) der Teilnehmer mit den meisten Turnieren, der nicht im HSK Mitglied ist. Alle erhielten ChessBase-Hefte mit 100 lehrreichen Taktikaufgaben.

Bernhard Jürgens und Henning Holinka überreichten **Kurt Hinrichs und Bessie Abram** (stellvertretend für das ganze Orga-Team) als Dank für ihr besonderes Engagement für den Kids- und Youth-Cup zwei Blumensträuße.

Im nächsten Turnier, dem 21. Kids- und Youth-Cup, erwarten wir den 1000. Teilnehmer überhaupt! Da gibt's noch mehr Preise, u.a. aus der Fritz & Fertig Serie, die Björn Lengwenus für ChessBase gemacht hat. Haltet also Ausschau nach dem Termin ...

Text: Christian Zickelbein
Fotos: Dr. Torsten Szobries



Ferienkurse für Kinder/ Jugendliche: (5-15 Jahre)

Mo. 25.07.16 – Do. 28.07.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*
Mo. 01.08.16 – Do. 04.08.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*
Mo. 08.08.16 – Do. 11.08.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*
Mo. 15.08.16 – Do. 18.08.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*
Mo. 22.08.16 – Do. 25.08.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*
Mo. 29.08.16 – Mi. 31.08.2016 jeweils 10 – 14 Uhr* **(70 €)**
Kosten: 90 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Ferienkurse Sommer 2016



Ferienkurse für Kinder/ Jugendliche: (5-15 Jahre)

Mo. 17.10.16 – Do. 20.10.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*

Mo. 24.10.16 – Do. 27.10.2016 jeweils 10 – 14 Uhr*

Kosten: 90 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Ferienkurse Herbst 2016

Schach macht stark – im Kopf. Und Spaß – im Spiel. Schach tut gut!

Jeder ist willkommen! Die Teilnehmer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass alle Kinder ihrer Spielstärke gemäß individuell betreut werden können. Es wird auch **Trainingsgruppen ab 10 Jahren** geben, so dass die Älteren unter sich sein können.

Die Trainer der Schachschule Hamburg bringen **Einsteigern** das königliche Spiel bei. Nach den 4 Tagen kennen die Kinder die Regeln und erste taktische Tricks und können ihre ersten Schachpartien miteinander spielen.

Wir bieten für die **fortgeschrittenen Spieler** Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse an. Hier vermitteln wir neben taktischen Tricks konkretes Wissen für Eröffnung und Endspiel und bringen den Kindern strategisches Denken bei.

In den Pausen gibt es genug Zeit, andere Spiele zu testen und unser gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

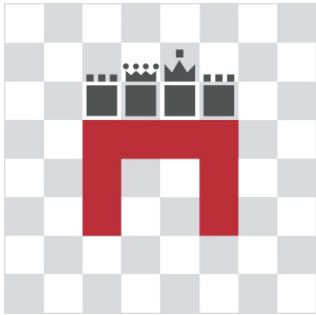
Unsere erfahrenen Trainer freuen sich auf viele Teilnehmer!

Da die Teilnehmerzahl auf 32 Kinder begrenzt ist, empfehlen wir eine frühe Anmeldung!

Ort: HSK Schachzentrum in der Schellingstrasse 41, 22089 Hamburg

Kontakt: Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, dann besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.schachschule-hamburg.de, schreiben Sie eine E-Mail an: kontakt@schachschule-hamburg.de oder rufen Sie an unter: 040/20981411 oder 0157/54398329 – am besten von 9-12 Uhr. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

*Falls Sie Interesse an einer **erweiterten Betreuung**, z. B. zwischen **9 und 15 Uhr** haben, sprechen Sie uns bitte an. Vielen Dank!



Trainingslager für Kinder/Jugendliche: (5-15 Jahre)

Samstag, 24.9.16, 10:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 25 € mit warmen Mittagessen und Getränken

Schachschule Hamburg

Trainingslager für Kinder

Schach macht stark – im Kopf. Und Spaß – im Spiel. Schach tut gut!

Jeder ist willkommen!

Die Teilnehmer werden in mehrere Gruppen aufgeteilt, so dass alle Kinder ihrer Spielstärke gemäß individuell betreut werden können.

Die Trainer der Schachschule Hamburg begeistern **Einsteiger** für das königliche Spiel. Die **Kinder lernen die Regeln kennen**, erste taktische Tricks und können ihre ersten Schachpartien miteinander spielen.

Wir bieten für die **fortgeschrittenen Spieler** Aufbau- und Fortgeschrittenenkurse an.

Wir vermitteln neben taktischen Tricks konkretes Wissen für Eröffnung und Endspiel und bringen den Kindern strategisches Denken bei. Außerdem werden den Kindern durch die Analyse ihrer Partien Fehler aufgezeigt und das Spiel somit verbessert.

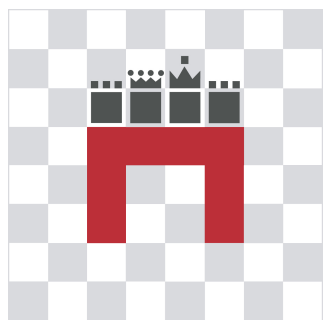
In den Pausen gibt es genug Zeit, andere Spiele zu testen und unser gemeinsames Mittagessen einzunehmen.

Unser erfahrenes Trainerteam um unsere **WIM Diana Baciú** freut sich auf viele Teilnehmer!

Ort: HSK Schachzentrum in der Schellingstrasse 41, 22089 Hamburg

Kontakt:

Wenn Sie Ihr Kind anmelden möchten, dann besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.schachschule-hamburg.de, schreiben Sie eine E-Mail an: kontakt@schachschule-hamburg.de oder rufen Sie an unter: 040/20981411 – am besten von 9-12 Uhr. Wir helfen Ihnen gerne weiter.



Schachschule Hamburg

**„Sizilianisch: O' Kelly“ für Spieler ab DWZ ca. 1950
mit GM Zigurds Lanka**

Samstag, 15. Oktober 2016 (10.00 – 17.00 Uhr)

Pause mit gemeinsamem Mittagessen von 13.00 – 14.00 Uhr

Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)

TOP-Training „Sizilianisch O'Kelly“ mit GM Zigurds Lanka

Inhalt des Kurses:

Der überaus erfolgreiche und erfahrene Trainer GM Zigurds Lanka, der schon GM Alexei Shirov trainiert hat und über 20 Jungen und Mädchen auf dem Weg zum GM-Titel begleitet hat, empfiehlt die O'Kelly Variante für Schwarz als Geheimwaffe gegen Sizilianisch. Das Schöne ist, dass man zahlreiche Spezialvarianten des Weißspielers, z. B. mit Lb5, vermeiden kann und selbst den Eröffnungsplan bestimmt. Damit kann die O'Kelly Variante das eigene Repertoire sehr sinnvoll ergänzen.

Die O'Kelly-Variante gilt als leicht minderwertig und wird deshalb häufig unterschätzt. Die eingehenden Untersuchungen von GM Lanka haben allerdings gezeigt, dass – erst einmal mit den Prinzipien vertraut - Schwarz sehr wohl auf Ausgleich (und mehr...) hoffen kann. Die von GM Lanka entwickelte SIGNALTHEORIE erleichtert den Verständnis- und Lernprozess.

Für GM Lanka steht bei allen Themen das Verständnis im Mittelpunkt seiner Ausführungen und der dazu erarbeiteten Materialien. Seine „Mission“ ist es, „Dynamisches Angriffsschach“ unterhaltsam zu erklären - ganz konkret, anhand von Beispielen aus Meister UND Amateurpraxis.

Ein **gemeinsames Mittagessen** im HSK Schachzentrum wird die Gelegenheit bieten, sich auch außerhalb des Schachbrettes mit GM Zigurds Lanka auszutauschen.

Die **Teilnehmeranzahl ist auf 20 beschränkt**, frühes Anmelden sichert einen Platz im Kurs.

Ort:

HSK Schachzentrum in der Schellingstrasse 41, 22089 Hamburg

Kontakt:

Wenn Sie Interesse an diesem oder anderen Trainingsmöglichkeiten haben, dann besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.schachschule-hamburg.de, schreiben Sie eine E-Mail an: kontakt@schachschule-hamburg.de, nutzen Sie das folgende Anmeldeformular oder rufen Sie an unter: 040/20981410.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



**„Theoretische Endspiele für die Praxis“ für Spieler
ab DWZ ca. 1500**

mit GM Dr. Karsten Müller

Samstag, 26. November 2016 (10.00 – 17.00 Uhr)

Pause mit gemeinsamem Mittagessen von 13.00 – 14.00 Uhr

Kosten: 64€ (HSK Mitglieder 50€)

TOP-Training „Theoretische Endspiele für die Praxis“ mit GM Dr. Karsten Müller

Inhalt des Kurses:

Entscheidend für ein erfolgreiches Spiel ist das sichere Beherrschen der wichtigen theoretischen Endspiele:

- Bauernendspiele
- Turmendspiele, Turm gegen Bauern
- Leichtfigurenendspiele, Leichtfigur gegen Bauern
- Damenendspiele
- Turm und Leichtfigur gegen Turm und Leichtfigur
- Turm gegen Leichtfigur

Endspielexperte Karsten Müller erläutert diese Endspielstellungen und die geltenden Faustregeln. Gleichzeitig werden das Gefühl für die Kraft der Figuren, deren optimale Aufstellung und die taktischen Fähigkeiten der Kursteilnehmer geschult.

Der Schwerpunkt des Trainings wird auf den Turmendspielen liegen.

Ein **gemeinsames Mittagessen** im HSK Schachzentrum wird die Gelegenheit bieten, sich auch außerhalb des Schachbrettes mit GM Dr. Karsten Müller auszutauschen.

Die **Teilnehmeranzahl ist auf 20 beschränkt**, frühes Anmelden sichert einen Platz im Kurs.

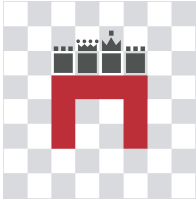
Ort:

HSK Schachzentrum in der Schellingstrasse 41, 22089 Hamburg

Kontakt:

Wenn Sie Interesse an diesem oder anderen Trainingsmöglichkeiten haben, dann besuchen Sie bitte unsere Homepage: www.schachschule-hamburg.de, schreiben Sie eine E-Mail an: kontakt@schachschule-hamburg.de, nutzen Sie das folgende Anmeldeformular oder rufen Sie an unter: 040/20981410.

Wir helfen Ihnen gerne weiter!



Anmeldung zum Schachkurs in der Schachschule Hamburg

Ich melde mich/mein Kind verbindlich zum folgenden Schachkurs in der Schachschule Hamburg an
(Termine, Kurse siehe: www.schachschule-hamburg.de/kursangebot):

Kurs: _____ Kursbeginn (Datum): _____
In der Ausschreibung des gebuchten Schachkurses stehen genaue Informationen zu den Terminen, Kurslänge und der Kursgebühr.

Die Kursgebühr in Höhe von EUR _____ werde ich spätestens eine Woche vor Kursstart auf die unten angegebene Bankverbindung überweisen.

Die Schachkurse finden im HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41, in 22089 Hamburg statt.
Das Spielmaterial wird gestellt.

Name, Vorname Geburtsdatum Straße und Hausnummer

PLZ, Wohnort Telefon/Handy E-Mail-Adresse

Name des Erziehungsberechtigten bei Kindern: Schule (Angabe freiwillig)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich meine Anmeldung/ die Anmeldung meines Kindes zum genannten Kurs der Schachschule Hamburg.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte ausdrucken und unterschrieben **per Post an: Hamburger Schachklub von 1830 e.V.**, Schellingstraße 41, 22089 Hamburg, **per FAX an: 040/2098-1412** oder per Mail an kontakt@schachschule-hamburg.de senden. Vielen Dank!

Träger der Schachschule Hamburg :Hamburger Schachklub von 1830 e.V.
Bankverbindung: Kontoinhaber: Hamburger Schachklub von 1830 e.V.
IBAN: DE87200505501216171759
BIC: HASPDEHHXXX

HSK Sommerfest am Sonnabend, 27. August, 14 Uhr – mit wenig Schach und vielen Mitgliedern –

Kann man mit einer solchen Ankündigung viele Mitglieder und Freunde bewegen, zu einem Sommerfest zu kommen, das anders als unsere Weihnachtsfeier keine lange Tradition hat und dann auch noch mit Praxis der letzten beiden Jahre bricht, einen Wettkampf mit Schachfreunden als besonderen Akzent zu setzen?

Vermutlich nicht. Ich versuch's doch. Ich schreibe die letzte Seite von aktuell 1/2016, die Absprachen mit den prominenten Frauen im Klub, die das Fest vorbereiten und (einige zumindest) auch moderieren wollen, sind noch nicht getroffen, der Redaktionsschluss und mein Urlaubsbeginn setzen Grenzen. Ich muss jetzt aufschreiben, was ich im Kopf habe, und dabei hoffen, dass Ihr sowieso alle **nach langen Ferien Lust auf den Klub** habt – und Euch wiederzusehen.

Ein Sommerfest mit wenig Schach und vielen Mitgliedern? Was machen wir denn ohne Schachbrett zwischen uns? Nun, wer's unbedingt braucht, findet vielleicht auch noch eine ruhige Ecke... Und wer weiß, was aus der **Ehrung unserer Mannschaft des Jahres** wird, die Helge Hedden vornehmen wird.

„In der Hauptsache“ aber soll es bewusst mal nicht um Schachspielen gehen, sondern um uns selber, die wir uns an diesem Tag begegnen, voneinander verabschieden oder uns zum ersten Mal sehen. Wir erwarten **Marta Michna**

und ihre Familie, um uns nach 16 Jahren im HSK von ihr zu verabschieden. Wir verabschieden **Andi Albers** als Schulleiter unserer Schachschule und begrüßen **Jones** als seinen Nachfolger und vielleicht auch einige Mitglieder seines Teams. Wir verabschieden unseren FSJler **Lars Hinrichs** und begrüßen als seine Nachfolger **Finn Gröning und Kevin Schreiber**, zurzeit noch in Tansania. Wir verabschieden auch **Christopher Kyeck**, denn er wird nach fast 30 HSK Jahren künftig für den SC Sternschanze spielen, vor allem wird er den von Andreas Schild gestifteten Christian-Zickelbein-Preis erhalten - aber keine Bange, wir verabschieden ihn nur ein bisschen, denn er bleibt uns als Trainer erhalten! Und wir begrüßen hoffentlich viele alte und neue Mitglieder und kommen mit ihnen ins Gespräch. Wir werden (uns) alle nicht nur mit Worte feiern, sondern auch mit der einen oder anderen überraschenden „Darbietung“ (mehr kann ich noch nicht verraten) ...

Ich bin ja eher ein Arbeitstier als ein Feierbiest, aber auf dieses Sommerfest mit Euch freue ich mich wirklich sehr. Im nächsten aktuell 2/2016 Mitte August werdet Ihr in einer genaueren Einladung noch erfahren, dass Ihr an diesem Sonnabend im Klub auch nicht verhungern werdet (und wie Ihr selbst dazu auch beitragen könnt). Aber ich bitte Euch schon, diesen Termin – 27. August – fest in Euren Kalender einzutragen.

Christian Zickelbein

P.S. Ich kann mich nicht ganz verleugnen: Genauso wichtig wie der 27. August ist der Freitag, der 2. September, wegen unserer Mitgliederversammlungen, deren Einladung auch erst im August folgen. Ich freue mich jetzt mit meiner Frau auf zwei Wochen Amrum!

Der allgemeine HSK Terminkalender: Juli 2016 – Januar 2017

* grau unterlegte Veranstaltungen finden im HSK Schachzentrum statt.

Die regelmäßigen **Spieltage** Dienstag, Donnerstag und Freitag (s. Impressum) sind nicht besonders erwähnt. Die regelmäßigen **Trainingsangebote** für Erwachsene von IM Georgios Souleides (Di 20:15), David-G. Meier (Mi 19:00) und IM Alexander Bodnar (Do 19:00) sowie unserer Jugendtrainer für Kinder und Jugendliche (Di, Do, Fr) werden nicht einzeln angeführt – wie auch die Termine des Leistungssportkonzepts und der DVM-Kader nicht, die zwischen den Trainern und Teilnehmern vereinbart werden.

Ausschreibungen der angezeigten (und weiterer) Turniere finden sich am Schwarzen Brett; Interessenten können sie sich ggf. auch im Geschäftszimmer kopieren (lassen). Oder sie besuchen einfach unsere Homepages www.hsk1830.de und www.hsk-jugend.de.

Der Kalender versteht sich immer als vorläufig, weil natürlich längst nicht alle Turniere, Trainingsseminare, Schachwochen in Hamburger Einkaufszentren bereits feststehen.

Juli			
Do-So	21.07.-24.07.	HSK Jugend Sommerturnier 2016 für Spieler/innen U20 ab DWZ 1300	10:00 Uhr
		HSK Jugend DWZ Sommerturnier 2016 für Spieler/innen U20 bis DWZ 1400	10:00 Uhr
Mo	25.07.-15.08.	Offizielle Einzelmeisterschaft des BSV	18:30 Uhr
Mo-Do	25.07.-28.07.	Ferienkurse Sommer 2016 Eine Betreuung ist auch bis 15 Uhr möglich.	10 - 14 Uhr
August			
Mo-Do	01.08.-04.08. 08.08.-11.08. 15.08.-18.08. 22.08.-25.08. 29.8.- Mi 31.8.	Ferienkurse Sommer 2016 Eine Betreuung ist auch bis 15 Uhr möglich.	10 - 14 Uhr
Sa	06.08.	Offene Hamburger Frauen-Schnellschach-EM 2016	10 Uhr
Sa	27.08	HSK Sommerfest – mit wenig Schach und vielen Mitgliedern!	14:00 Uhr
September			
Fr	02.09.	Jugendversammlung Ordentliche Mitgliederversammlung	16:30 Uhr 19:00 Uhr
Sa-So	03.09.-04.09	84. SoS-Turnier	
Sa	10.09.	14. Schach am Markt Turnier 2016, SF Sasel	10:00 Uhr
Di	13.09.	HSK Klubturnier (Beginn Dienstagsgruppen)	19:00 Uhr
Do	15.09.	HSK Klubturnier (Beginn Donnerstagsgruppen)	19:00 Uhr
Fr	16.09.	HSK Klubturnier (Beginn Freitagsgruppen)	19:00 Uhr
Sa	24.09.	Trainingslager für Kinder Schach macht stark – im Kopf. Und Spaß – im Spiel.	10:30 Uhr
So	25.09.	JBL, 1. Runde: HSK - Delmenhorster SK	10:00 Uhr
Oktober			
Sa-Mo	01.10.-03.10.	8. Leo Meise-Gedenkturnier XI. Harburger Stadtmeisterschaft	

Sa	15.10.	Top-Training „Sizilianisch: O' Kelly“ mit GM Z. Lanka	10 - 17 Uhr
		1. BL, 1. Runde: Hamburger SK - SV Hockenheim	14:00 Uhr
So	16.10.	1. BL, 2. Runde: SV Griesheim - Hamburger SK	10:00 Uhr
		2. BL, 1. Runde: Hamburger SK II- HSK Lister Turm	11:00 Uhr
		Oberliga Nord, Nord, 1. Runde: FC St. Pauli - Hamburger SK III	11:00 Uhr
		Landesliga, 1. Runde: HSK V - HSK IV	11:00 Uhr
Sa	22.10.	Frauen BL, 1. Runde: HSK - Sfr Deizisau	14:00 Uhr
So	23.10.	Frauen BL, 2. Runde: SK Schwäbisch Hall - HSK	09:00 Uhr
Mo-Do	17.10.-20.10. 24.10.-27.10.	Ferienkurse Herbst 2016 Schach macht stark – im Kopf. Und Spaß – im Spiel.	10 -14 Uhr
Mo-So	24.10-30-10.	GM- und IM-Turnier, Turnierrichter: Jonathan Carlstedt	
November			
So	06.11.	JBL, 2. Runde: HSK - SK Lehrte	10:00 Uhr
Sa-So	12.11.-13.11.	85. SoS-Turnier	
Sa	19.11.	1. BL, 3. Runde: HSK - SV Mülheim Nord, in Bremen	14:00 Uhr
So	20.11.	1. BL, 4. Runde: SG Solingen - HSK, in Bremen	10:00 Uhr
		2. BL, 2. Runde: Hamburger SK II- SV Werder Bremen II	10:00 Uhr
		Oberliga Nord, Nord, 2. Runde: SF Schwerin - HSK III	11:00 Uhr
		Landesliga, 2. Runde: HSK IV - SKJE II	11:00 Uhr
		Landesliga, 2. Runde: SC Königsspringer II - HSK V	11:00 Uhr
Sa	26.11.	Top Training mit GM Dr. Karsten Müller „Theoretische Endspiele für die Praxis“ (ab DWZ 1500)	10-17 Uhr
So	27.11.	JBL, 3. Runde: Lübecker SV - HSK	10:00 Uhr
Dezember			
Sa	03.12.	1. BL, 5. Runde: SG Trier - Hamburger SK, in Aachen	14:00 Uhr
So	04.12.	1. BL, 6. Runde: Hamburger SK - DJK Aachen, in Aachen	10:00 Uhr
		2. BL, 3. Runde: Preetzer TSV - Hamburger SK II	11:00 Uhr
		Oberliga Nord, Nord, 3. Runde: HSK III - Lübecker SV	11:00 Uhr
		Landesliga, 3. Runde: FC St. Pauli II - HSK IV	11:00 Uhr
		Landesliga, 3. Runde: HSK V - SK Weisse Dame	11:00 Uhr
Fr	09.12.	HSK Weihnachtsfeier	18:00 Uhr
So	11.12.	JBL, 4. Runde: HSK - Tura Harksheide	10:00 Uhr
Sa-So	17.12.-18.12.	86. SoS-Turnier	
Mo-Fr	26.12.-30.12.	Deutsche Vereinsmeisterschaften U16, U14, U12, U10, U20w, U14w	
Januar 2017			
Fr-So	06.01.-08.01.	Dt. Schach-Amateurmeisterschaft (RAMADA-Cup) in Hamburg-Bergedorf	
So	15.01.	2. BL, 4. Runde: Hamburger SK II- SF Berlin II	11:00 Uhr
		Oberliga Nord, Nord, 4. Runde: SK Marmstorf - Hamburger SK III	11:00 Uhr
		Landesliga, 4. Runde: HSK IV - Union Eimsbüttel	11:00 Uhr
		Landesliga, 4. Runde: SV Diagonale Harburg - HSK V	11:00 Uhr
Sa	21.01.	Frauen BL, 3. Runde: SC Bad Königshofen - HSK	14:00 Uhr
So	22.01.	Frauen BL, 4. Runde: HSK - Rodewischer Schachmiesen	09:00 Uhr
So	29.01.	JBL, 5. Runde: Königsspringer - HSK	10:00 Uhr

HSK Schachzentrum
Schellingstraße 41
22089 Hamburg



fon 040 - 20 98 14 11
fax 040 - 20 98 14 12
mail SoS@hsk1830.de

Hamburger Schachklub von 1830
Königlich in Fantasie und Logik



84.-86. Hamburger Sekt oder Selters



Turnier

Termine: 03. – 04. Sept. 2016
12. – 13. Nov. 2016
16. – 17. Dez. 2016

Ort: HSK Schachzentrum, Schellingstraße 41, 22089 Hamburg
Zeitplan: Sonnabend Registrierung bis 10.00 Uhr
1. Runde: 10.30 Uhr
2. Runde: 15.00 Uhr
Sonntag 3. Runde: 11.00 Uhr

Spielmodus:

Auf Grundlage der DWZ wird eine Rangliste erstellt, aus der jeweils Gruppen aus vier Spielern gebildet werden. Die Turnierleitung behält sich vor, von diesem Prinzip in begründeten Fällen abzuweichen und in einzelnen Gruppen eine andere zweckmäßige Zusammensetzung vorzunehmen. In den einzelnen Gruppen wird jeweils ein Rundenturnier gespielt. In den letzten Gruppen können eventuell 3 Runden Schweizer System gespielt werden.

Bedenkzeit:

Die Bedenkzeit pro Spieler und Partie beträgt: 1,5 Stunden für 40 Züge und 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Karenzzeit liegt bei 30 Minuten.

Startgeld: Es wird ein Startgeld von 5 € pro Teilnehmer erhoben.



Preise in jeder Gruppe:

- 1. Platz: 1 Flasche Sekt
(bei Punktgleichheit auf dem 1. Platz Entscheidungs-Blitzen)
- 2.-4. Platz: 1 Flasche Mineralwasser

DWZ-Auswertung:

Es findet eine DWZ-Auswertung statt.

Turnierleitung:

Wilhelm Hellhake, Frank Neldner und ein Schiedsrichter

Speisen und Getränke:

Für günstige Verpflegung wird gesorgt.

Mit der Anmeldung zum Turnier stimmt der Teilnehmer bzw. der Erziehungsberechtigte zu, dass der Teilnehmer während seines Aufenthaltes am Veranstaltungsort fotografiert wird und diese Aufnahmen durch den HSK oder Dritte verwendet werden. Dies gilt auch nach Beendigung des Turniers.



Professionelle **Drucklösungen**

**Immer über 500 neue und
gebrauchte Geräte auf Lager!**

Kopierer & Drucker

Multifunktionssysteme

Lösungen & Software

Produktionsmaschinen

Laserdrucker & Faxgeräte

Service & Werkstatt

Verbrauchsmaterialien

Leasing / Finanzierung

Serviceverträge



Mühlenstieg 28-30
22041 Hamburg

info@ita-systeme.de
www.ita-systeme.de



040 - 88 30 589 - 0



SPRINGER

BIO-BACKWERK

Klug.

Wer vorausdenkt, der gewinnt.

Unser Bio-Backwerk wird klimafreundlich hergestellt,
weil uns die Zukunft der Erde am Herzen liegt.

Wir sind Jahr für Jahr „Stop-Climate-Change“-zertifiziert,
weil unsere Treibhausgas-Emission gegen null geht.

Wir backen ganzheitlich im Sinne der Umwelt,
für unvergleichlichen Genuss mit echtem Mehrwert.

www.springer-bio-backwerk.de

